



Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2021

Wichtige Kennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

Tabelle 001

Angaben in Tsd €

	2021	2020	Veränderung in Prozent 2021 zu 2020	2019	Veränderung in Prozent 2021 zu 2019
Umsatzerlöse	372.372	280.154	32,9%	233.124	59,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	199.628	136.712	46,0%	110.608	80,5%
in Prozent	53,6%	48,8%		47,4%	
EBITA	61.020	30.959	97,1%	38.721	57,6%
in Prozent	16,4%	11,1%		16,6%	
operatives EBITA*	66.455	41.066	61,8%	38.721	71,6%
in Prozent	17,8%	14,7%		16,6%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	52.930	27.835	90,2%	38.285	38,3%
in Prozent	14,2%	9,9%		16,4%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	37.397	19.358	93,2%	25.748	45,2%
in Prozent	10,0%	6,9%		11,0%	
Ergebnisanteil von im Fremdkapi- tal ausgewiesenen nicht beherr- schenden Anteilseignern	-1.981	-1.117	77,4%	-1.432	38,3%
Periodenergebnis	35.416	18.241	94,2%	24.316	45,6%
in Prozent	9,5%	6,5%		10,4%	
– davon entfallen auf: Nicht beherr- schende Anteile	590	455	29,7%	304	94,1%
– davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens	34.826	17.786	95,8%	24.012	45,0%
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	75.923	40.683	86,6%	36.692	106,9%
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	13,28	7,52	76,6%	7,06	88,1%
Ergebnis je Aktie	6,09	3,29	85,1%	4,62	31,8%
Ø Aktien im Geschäftsjahr	5.718.060	5.408.439		5.198.237	
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2019	
Bilanzsumme	343.894	348.083	-1,2%	321.935	6,8%
Eigenkapital	140.339	113.954	23,2%	50.959	175,4%
Eigenkapitalquote	40,8%	32,7%		15,8%	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	11.587	29.990	-61,4%	20.465	-43,4%
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2019	
Anzahl Mitarbeiter (operativ tätig)	4.040	3.502	15,4%	3.181	27,0%
davon Mitarbeiter Zeitarbeit	2.705	2.240	20,8%	2.560	5,7%
Pro-Kopf Umsatz	92,2	80,0	15,2%	73,3	25,8%
Pro-Kopf Ergebnis	8,8	5,2	68,3%	7,6	14,7%

*) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (operatives EBITA)

A An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Vorstand	15
Aktie	22

B Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	28
Wirtschaftsbericht	32
Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	47

C Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	64
Konzern-Bilanz	65
Konzern-Kapitalflussrechnung	66
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	67
Anhang zum Konzernabschluss	68

D Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht	104
Vergütungsbericht	110

E Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	126
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	127
Mehrjahresübersicht	134
HGB Zahlen (Einzelabschluss)	136
Glossar	138
Tabellenverzeichnis	140
Standorte	142



An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	6
Bericht des Aufsichtsrats	8

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats	14
Aktionärsvertreter	14
Arbeitnehmervertreter	14
Ausschüsse des Aufsichtsrats	14
Bilanz- und Prüfungsausschuss	14
Personalausschuss	14

Vorstand

Robert von Wülfig	15
Dennis Gerlitzki	15
Thomas Surwald	15

Aktie

Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2021	22
Aktionärsstruktur	23
Die Aktie im Überblick	23
Analysteneinschätzung	23
Hauptversammlung	23
Ergebnisverwendung	24
Investor Relations	24
Finanzkalender 2022	25



Robert von Wülfig,
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein spannendes wenn auch leider weiterhin von COVID19 geprägtes Geschäftsjahr 2021 liegt hinter uns. Trotz der noch immer andauernden pandemischen Lage konnten wir ein hervorragendes Ergebnis erzielen und die für 2021 gesteckten Ziele deutlich übertreffen. Es ist uns nicht nur gelungen, an das Vorkrisenniveau anzuknüpfen, sondern dieses klar zu übertreffen. So haben wir eine durchweg positive Ausgangslage für das Jahr 2022 geschaffen.

Nachdem der Beginn des Jahres 2021 noch unter starkem Einfluss der Corona Krise stand, stellte sich im Verlauf des Jahres eine überdurchschnittlich positive Entwicklung im Segment Personaldienstleistungen ein. Bereits Mitte des Jahres konnte das Vorkrisenniveau erreicht und zum dritten Quartal ein Allzeithoch des Zeitarbeits-Auftragsbestands erreicht werden. Die Nachfrage für Personalvermittlung war über das gesamte Geschäftsjahr 2021 hoch. Der Fachkräftemangel ist akut und Unternehmen möchten in neue Mitarbeiter investieren. Hier befindet sich Amadeus FiRe in einer starken Marktposition. Die bereits im Krisenjahr gewachsene Dienstleistung Interim Management konnte das Wachstum auch im Jahr 2021 fortsetzen.

Ein hohes Bildungs- und Kompetenzniveau spielt eine unerlässliche Rolle für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Dies betrifft im Weiterbildungssegment des Amadeus FiRe Konzerns insbesondere den Bereich der Erwachsenenbildung. Das Segment Weiterbildung ist mit den Kernmarken COMCAVE, GFN, Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung und TaxMaster breit aufgestellt. Unsere Weiterbildungsorganisation fördert die bestmögliche Lernerfahrung aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Dies erfolgt durch eine hohe Bildungsqualität verbunden mit hervorragenden Rahmenbedingungen sowie erfahrenen Dozentinnen und Dozenten.

Sowohl das Segment Weiterbildung als auch Personaldienstleistungen können auf ein erfolgreiches und dynamisches Jahr zurückblicken. Die neu geschaffenen digitalen Möglichkeiten wurden und werden erfolgreich genutzt und umgesetzt, aber auch die für unser Geschäft sehr wichtigen persönlichen Kontakte zu Kandidaten, Kunden und Teilnehmern konnten in 2021 wieder intensiviert werden.

Die erreichten Erfolge waren nur durch das Engagement eines jeden Einzelnen unserer Mitarbeiter und durch den engen Zusammenhalt als Amadeus FiRe Konzern möglich. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald, bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unser operatives Ergebnis konnte, in dem noch immer von der Pandemie geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld in Deutschland, signifikant gesteigert werden. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen erreichte mit 66,5 Mio € einen neuen Höchstwert und lag 61,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Es wurde eine operative EBITA-Marge von 17,8 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent) erzielt. Das Ergebnis liegt deutlich über den ursprünglich prognostizierten Zielen für 2021 - hierauf können wir stolz sein.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von 280,2 Mio € um 92,2 Mio € auf 372,4 Mio € gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 32,9 Prozent. Sowohl im Segment Personaldienstleistungen als auch im Segment der Weiterbildung konnten die Umsätze gegenüber dem stark von der Corona Krise betroffenen Vorjahres überproportional gesteigert werden. In der Personaldienstleistung konnten die Umsätze um 28,2 Prozent und in der Weiterbildung um 43,5 Prozent gesteigert werden. Für das Jahr 2021 wurde ein Periodenergebnis nach im Fremdkapital und im Eigenkapital ausgewiesenen Minderheiten von 34,8 Mio € erreicht. Mit einem prozentualen Wachstum von 95,5 Prozent konnte dieses im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 nahezu verdoppelt werden.

Aufgrund der erzielten und über den Erwartungen liegenden Ergebnissen, verbunden mit der für das Folgejahr prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung, sollte die Coronavirus-Pandemie im Jahr 2022 kaum einen Einfluss auf unser Geschäft haben, wenngleich wir auch andere wichtige Entwicklungen, wie den Ukraine Konflikt, genau beobachten müssen.

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2022 ist es, wieder die volle Wachstums- und Ertragskraft entfalten zu können. Im Jahr 2022 planen wir mit einer dynamischen und starken Expansion unserer Personaldienstleistungs- und Weiterbildungsorganisationen auf Basis der in 2021 erzielten Ergebnisse. Für 2022 erwartet der Amadeus FiRe Konzern ein Umsatzwachstum von 11 bis 14 Prozent. Bedingt durch die zusätzlich anfallenden Expansionsaufwendungen erwartet der Vorstand, das operative EBITA um 7 bis 9 Prozent zu übertreffen.

Im Jahr 2022 soll die im Vorjahr begonnene Ausschüttungspolitik fortgesetzt werden. In Abwägung der Verpflichtungen aus der Finanzierung, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft soll eine Ausschüttung in Höhe von 50 Prozent der erzielten Ergebnisse pro Aktie an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG erfolgen. Der Vorstand plant, gemeinsam mit dem Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 3,04 € je Aktie vorzuschlagen.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Loyalität. Unser weiterer Dank gilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die sehr konstruktive und immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichst

Ihr



Robert von Wülfig



Christoph Groß,
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgeschlossene Jahr 2021 war nun das zweite, welches es unter Covid-19 zu bewältigen gab. So war auch der Beginn des Jahres zunächst noch stark von der Pandemie geprägt. Ab dem zweiten Quartal hatte diese keine signifikanten Auswirkungen mehr auf den Geschäftsverlauf bei Amadeus FiRe. Besser als erwartet erreichte das Ergebnisniveau bereits zur Jahresmitte das Vorkrisenniveau und konnte dieses im Verlauf des weiteren Jahres sogar deutlich übersteigen. Der Vorstand und die Mitarbeiter des Amadeus FiRe Konzerns haben hier, wie auch im Krisenjahr 2020, eine beeindruckende operative Stärke gezeigt und trotz des erschwerten Umfeldes ein ausgezeichnetes Ergebnis erwirtschaftet. Der Amadeus Fire Konzern hat ein Rekord-Hoch bei den Umsätzen insgesamt und in jedem der Segmente erreicht. Darüber hinaus ist das Ergebnis pro Aktie in 2021 ebenfalls auf ein Rekord-Hoch gestiegen, wodurch die Dividende für unsere Aktionäre nahezu verdoppelt werden konnte.

Das operative EBITA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen) konnte gegenüber dem Vorjahr um 61,8 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 66,5 Mio € gesteigert werden.

Der durch die Akquisition von COMCAVE und GFN in den Jahren 2019 und 2020 massiv verstärkte Weiterbildungsbereich gewann im Jahr 2021 weiter an Bedeutung. Im Personaldienstleistungssegment konnten im Verlauf des Jahres die Pandemie-bedingten Verwerfungen überwunden werden. Es wurden hervorragende Ergebnisse mit allen Dienstleistungen Weiterbildung, Zeitarbeit, Personalvermittlung und Interim Management erzielt. Zum Ende des Jahres wurden die in 2020 mit Beginn der Pandemie zurückgestellten Expansionspläne schrittweise wieder aufgenommen und sollen im Jahr 2022 in beiden Segmenten mit Nachdruck fortgeführt werden.

Durch das komplementäre Dienstleistungsangebot und den damit geschaffenen Synergien konnte die Amadeus FiRe AG ihre Position auf dem Markt weiter ausbauen und stärken.

Das Vorstandsteam besteht, wie auch im Jahr 2020, aus drei Mitgliedern. Herr Robert von Wülfig agiert weiterhin als Vorstandsvorsitzender. Herr Dennis Gerlitzki verantwortet das Segment Personaldienstleistungen, während Herr Thomas Surwald hauptverantwortlich für das Weiterbildungssegment ist. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist der Amadeus FiRe Konzern damit sehr gut aufgestellt, unsere erfolgreiche Wachstumsgeschichte weiterschreiben zu können.

In der Hauptversammlung des Jahres 2021, welche am 27. Mai virtuell abgehalten wurde, wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates neu gewählt. Sieben Mitglieder von insgesamt zwölf wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Unter den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrates, die im Mai 2021 nicht mehr zur Wahl angetreten sind, befinden sich sehr langjährige Mitglieder, die sich in der Zeit ihrer Zugehörigkeit zu unserem Gremium große Verdienste erworben haben. So ist Frau Ulrike Bert aus persönlichen Gründen nach 21 Jahren als Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Glücklicherweise bleibt sie unserem Unternehmen als Arbeitnehmerin weiterhin verbunden. Herr Hartmut van der Straeten und Herr Knuth Henneke sind aufgrund des Erreichens unserer Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Herr van der Straeten war 20 Jahre Mitglied unseres Gremiums und langjähriger Vorsitzender unseres Prüfungsausschusses. Herr Henneke gehörte dem Aufsichtsrat 10 Jahre an. Bei beiden ehemaligen Mitgliedern stellt sich dann doch die Frage, ob eine starre Altersgrenze für die Mitgliedschaft in einem Aufsichtsrat tatsächlich eine sinnvolle Einrichtung ist.

Weiterhin ist Herr Michael Wisser nicht mehr zur Wahl in den Aufsichtsrat angetreten. Sein unternehmerisches Potential, seine Impulse und seine Anregungen werden wir sehr vermissen.

Darüber hinaus sind die Arbeitnehmervertreter Herr Elmar Roth nach 10 Jahren als Mitglied im Aufsichtsrat, Herr Mathias Venema nach 10 Jahren und Herr Andreas Setzwein nach 5 Jahren nicht mehr Mitglieder des Aufsichtsrates.

Bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrates möchte ich mich herzlich bedanken für ihre Bereitschaft, Verantwortung für unser Unternehmen zu übernehmen, für ihr großes Engagement und für ihren Beitrag zur erfolgreichen Arbeit des Aufsichtsrates über viele Jahre.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 seine Verpflichtungen nach Gesetz, Satzung und Corporate Governance Grundsätzen mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Amadeus FiRe Aufsichtsrat entspricht dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Dies gilt für den Amadeus FiRe Aufsichtsrat sowohl für die Kapitaleseite als auch für die Arbeitnehmerseite.

In meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrates möchte ich meinen Dank allen Mitgliedern des Aufsichtsrates aussprechen für den fortwährenden Einsatz für unser Unternehmen und für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Jahresverlauf hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens sowie der Führung des Geschäfts begleitend beraten, überwacht und sich umfassend mit sämtlichen geschäftlichen und personellen Entwicklungen des Amadeus FiRe Konzerns beschäftigt.

Essentielle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Amadeus FiRe AG wurden gemeinsam mit dem Vorstand intensiv diskutiert und bei Bedarf entsprechend im Plenum abgestimmt.

Der Vorstand hat an den vom Aufsichtsrat abgehaltenen Sitzungen regelmäßig teilgenommen.

Die Vorbereitung der Aufsichtsratsmitglieder bezüglich zustimmungspflichtiger Entscheidungen und Investitionsvorhaben wurde vom Vorstand umfassend und rechtzeitig sichergestellt. Das Gremium wurde bei seinen Tätigkeiten durch die Vorarbeiten der jeweiligen Ausschüsse unterstützt. Somit ging jedem Votum des Aufsichtsrats zu den jeweiligen Berichten und Beschlussvorschlägen immer eine vorangegangene gründliche Prüfung und Beratung voraus.

In Unabhängigkeit der turnusmäßigen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat weiterhin regelmäßig, umfassend und zeitnah vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Dies ist sowohl schriftlich anhand monatlicher Berichte zur Geschäftsentwicklung als auch darüber hinaus mündlich über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen sowie über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen erfolgt. Dem Aufsichtsrat wurden zudem die Quartalsmitteilungen, der Halbjahresbericht sowie der Nachhaltigkeitsbericht durch den Vorstand vorgelegt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet.

Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse

Die Sitzungen im Plenum beinhalteten grundsätzlich einen Austausch zu der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie zu der Finanzlage des Konzerns und den daraus abgeleiteten Maßnahmen. Ebenso wurden Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen und Zielen durch den Vorstand erörtert. Auch eine Unterrichtung im Rahmen des Risikomanagementsystems hinsichtlich der Risikosituation der Gesellschaft fand regelmäßig statt. Einzelne Geschäfte und Maßnahmen, welche für die Gruppe von erheblicher Bedeutung sein könnten, wurden erörtert. Diese wurden entsprechend vom Aufsichtsrat geprüft. Die Aufsichtsratssitzungen waren dabei geprägt von einem intensiven und offenen Austausch.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Aufgrund der fortbestehenden Pandemie-Situation wurden diese in Form von Videokonferenzen abgehalten. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Bei der Amadeus FiRe AG gab es im Geschäftsjahr 2021 zwei ständige Ausschüsse, welche regelmäßig getagt haben. Dies sind der Bilanz- und Prüfungsausschuss sowie der Personalausschuss. Beide Ausschüsse üben in ihrer Rolle eine ausschließlich beratende Tätigkeit aus und verfügen über keine Entscheidungsbefugnisse. Zu den Tätigkeiten gehörte hier die Vorbereitung von Beschlüssen des Aufsichtsrates sowie sonstiger Themen, welche im Aufsichtsrat zu behandeln sind. In den Aufsichtsratssitzungen wurde seitens der jeweiligen Ausschussvorsitzenden über die Arbeit in den Ausschüssen berichtet und Empfehlungen vorgelegt. Die Anzahl und die Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse sind nach Auffassung des Aufsichtsrates angemessen und effizient.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Im Jahr 2021 trat der Bilanz- und Prüfungsausschuss zu vier Sitzungen zusammen. Der Ausschuss war insbesondere mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems befasst. Weiterhin unterbreitete der Ausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und beauftragte den Abschlussprüfer nach der Wahl durch die Hauptversammlung. Die Prüfungsschwerpunkte wurden durch den Ausschuss abgestimmt. Es wurde die Höhe der Vergütung des Abschlussprüfers festgelegt und der Ausschuss überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zum Jahresende wurde die Rotation des aktuellen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 vorbereitet und ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren eingeleitet.

Der Ausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Er ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Aufsichtsrats-Sitzungen

Tabelle 002

x = teilgenommen

	Sitzung						
	Video 18.03.	Video 04.05.	Video 27.05.	Video 11.06.	Video 03.08.	Video 02.11.	Video 07.12.
Christoph Groß	X	X	X	X	X	X	X
Annett Martin	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Ulrike Schweibert	X	X	X	X	X	X	X
Michael Grimm					X	X	X
Heinrich Alt			X	X	X	X	X
Otto-Kajetan Weixler			X	X	X	X	X
Angelika Kappe	X	X	X	X	X	X	X
Ulrike Sommer	X	X	X	X	X	X	X
Björn Empting			X	X	X	X	X
Stefanie Mielast			X	X	X	X	
Christian Ribic			X	X	X	X	X
Jan Hendrik Wessling			X	X	X	X	X
Hartmut van der Straeten	X	X					
Michael C. Wissner	X	X					
Knuth Henneke	X	X					
Ulrike Bert	X	X					
Elmar Roth	X	X					
Andreas Setzwein	X	X					
Mathias Venema	X	X					

Personalausschuss

Der Personalausschuss des Konzerns besteht aus vier Mitgliedern und ist mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmervertreter sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseignervertreter besetzt. Der Ausschuss befasst sich mit sämtlichen Thematiken hinsichtlich der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Ferner wird über sonstige Vorstandsangelegenheiten beraten. Im Berichtszeitraum fand sich der Ausschuss zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. Dabei wurde die Vertragsverlängerung und Wiederbestellung von Herrn Dennis Gerlitzki als Vorstand ab dem 01.01.2022 vorbereitet. In diesem Zusammenhang wurde das Vergütungssystem für den Vorstand durch den Ausschuss einbezogen und betrachtet. Ebenfalls wurde die korrekte Berechnung der variablen Vergütung der Vorstände kontrolliert. Weiterhin wurde mit Herrn Michael Grimm ein potentiell neues Mitglied für den Aufsichtsrat im Rahmen eines Auswahlprozesses durch den Ausschuss identifiziert und dem Aufsichtsrat zur gerichtlichen Ernennung als Aufsichtsratsmitglied empfohlen.

Es besteht, wie auch im Vorjahr 2020, derzeit kein ständiger Nominierungsausschuss. Die Aufgaben des Nominierungsausschusses wurden durch den Personalausschuss übernommen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 2. November 2021 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben. Diese Erklärung sowie der ausführliche Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat lässt sich im Corporate Governance Bericht nachvollziehen und wird weiterhin den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden seitens der Gesellschaft durch die regelmäßige Zurverfügungstellung von Fachliteratur sowie von Fortbildungsangeboten in ihrer Aus- und Fortbildung unterstützt.

Im abgeschlossenen Jahr 2021 wurden seitens der Aufsichtsratsmitglieder keine Interessenskonflikte gemeldet.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2021 ebenso wie den gemeinsamen Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe ordnungsgemäß und unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Weiterhin hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Anlässlich der Prüfungsausschuss-Sitzung berichtete der Abschlussprüfer ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für vertiefende Auskünfte und ergänzende Fragen zur Verfügung. In der folgenden Gesamtaufsehratsitzung berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses. Nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Am 21. März 2022 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Während Pandemie-bedingt im Jahr 2020 auf eine Dividendenausschüttung verzichtet werden musste, sind Vorstand und Aufsichtsrat im Jahr 2021 wieder zu einer stetigen Ausschüttungspolitik zurückgekehrt. Gemäß dem vom Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung zugestimmten Vorschlag vom 22. März 2021 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende von 1,55 € je Aktie an die Aktionäre. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 50 Prozent des Ergebnisses je Aktie. Die Ausschüttungspolitik richtet sich dabei aus an den Verpflichtungen aus Finanzverbindlichkeiten, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft.

Auf der Hauptversammlung im Mai 2022 wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend eine Dividende in Höhe von 3,04 € vorschlagen. Dies entspricht abermals einer Ausschüttungsquote von 50 Prozent.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Zum 31. Dezember 2021 setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Die zwölf amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
Herr Michael Grimm, stellvertretender Vorsitzender *
Herr Heinrich Alt
Frau Annett Martin
Frau Dr. Ulrike Schweibert
Herr Otto Kajetan Weixler
Herr Björn Empting (Arbeitnehmersvertreter)
Herr Christian Maria Ribic (Arbeitnehmersvertreter)
Frau Ulrike Sommer (Arbeitnehmersvertreterin)
Herr Jan Hendrik Wessling (Arbeitnehmersvertreter)
Frau Angelika Kappe (Arbeitnehmersvertreterin)
Frau Stefanie Mielast (Arbeitnehmersvertreterin)

* Herr Michael Grimm wurde erst nach der Hauptversammlung 2021 durch das Gericht zum Mitglied des Aufsichtsrates bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung in 2022 bestellt. Der Aufsichtsrat wird den Aktionären für die Hauptversammlung 2022 Herrn Michael Grimm zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Gemäß § 6 der Satzung der Amadeus FiRe AG muss der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Zum 31. Dezember 2021 war dies mit den Herren Robert von Wülfig, Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald der Fall. Alle drei sind ebenfalls im Jahr 2022 Mitglieder des Vorstands.

Der ausdrückliche Dank des Aufsichtsrates gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand. Nur durch das Engagement und den Einsatz eines jeden Mitarbeiters des Amadeus FiRe Konzerns war es möglich, das Geschäftsjahr 2021 mit solch einem herausragenden Ergebnis abzuschließen. Sie haben gemeinsam dieses Ergebnis für unser Unternehmen und unsere Aktionäre erzielt.

Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich unseren Kunden und Aktionären einen ganz besonderen Dank für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Frankfurt am Main, den 21. März 2022

Für den Aufsichtsrat



Christoph Groß
Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG

Aktionärsvertreter

Christoph Groß, Vorsitzender (Mainz)

Wirtschaftsprüfer
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Aufsichtsratsvorsitzender der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Michael Grimm, stellvertretender Vorsitzender (Dreieich)

Diplom-Kaufmann
Mitglied seit 06.07.2021; Bestellung bis zur Hauptversammlung 2022
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ams OSRAM AG, Premstätten/ Österreich

Heinrich Alt (Bad Kreuznach)

Honorarprofessor
Mitglied seit 27.05.2021; Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Aufsichtsratsmitglied der AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Otto Kajetan Weixler (Königstein)

Diplom-Kaufmann
Mitglied seit 27.05.2021; Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Annett Martin (Wiesbaden)

Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
o keine

Dr. Ulrike Schweibert (Bad Vilbel)

Rechtsanwältin und Partnerin der Anwaltssozietät Leßmann & Partner, Frankfurt am Main
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Knuth Henneke (Neustadt)

Selbstständiger Unternehmensberater
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Hartmut van der Straeten (Wehrheim)

Selbstständiger Unternehmensberater
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Michael C. Wissner, stellvertretender Vorsitzender (Neu-Isenburg)

Diplom-Kaufmann, Vorstand der Aveco Holding AG in Frankfurt am Main
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Aufsichtsratsvorsitzender der Lang & Cie. Real Estate AG, Frankfurt am Main

Arbeitnehmervertreter

Björn Empting (Hagen)

Leiter Business Intelligence der Comcave Holding GmbH
Mitglied seit 27.05.2021; Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Angelika Kappe (Hauneck)

Gewerkschaftssekretärin
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Stefanie Mielast (Frankfurt)

Gewerkschaftssekretärin
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Christian Maria Ribic (Dortmund)

Betriebsratsvorsitzender der ComCave Holding GmbH und deren Tochterunternehmen
Dozent
Mitglied seit 27.05.2021; Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Mitglied im Verwaltungsrat der Agentur für Arbeit in Dortmund

Ulrike Sommer (Mühlheim)

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Amadeus FiRe AG
Personalsachbearbeiterin Amadeus FiRe AG
Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Jan Hendrik Wessling (Frankfurt/Main)

Leitender Angestellter im Bereich Business Excellence & Controlling der Amadeus FiRe AG
Mitglied seit 27.05.2021; Bestellt bis zur Hauptversammlung 2026
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Ulrike Bert (Großostheim-Ringheim)

Betriebsratsvorsitzende der Amadeus FiRe AG
Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG
Mitglied bis 27.5.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Elmar Roth (Alzenau)

Leitender Angestellter im IT-Bereich der Amadeus FiRe AG
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Andreas Setzwein (Obertshausen)

Rechtsanwalt; Angestellter der Amadeus FiRe AG
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- keine

Mathias Venema (Mainz)

Gewerkschaftssekretär
Mitglied bis 27.05.2021
Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Aufsichtsrat der Fraport AG, Frankfurt am Main

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Herr Michael Grimm (Vorsitz)
Frau Annett Martin
Herr Christian Maria Ribic
Herr Jan Hendrik Wessling

Personalausschuss

Herr Christoph Groß (Vorsitz)
Herr Michael Grimm
Frau Dr. Ulrike Schweibert
Frau Ulrike Sommer

Vorstand der Amadeus FiRe AG

Robert von Wülfig



Wohnort: Königstein

Geboren: 1972

Vorsitzender des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 3. November 2020

Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 1. November 2012

Bestellt bis zum 31. Dezember 2025

Diplom-Kaufmann

Konzernressorts:

- Unternehmensstrategie
- Akquisitionen und Beteiligungen
- Investor Relations
- Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Berichtswesen, Controlling
- IKS (Konsolidierung), Riskmanagement (sofern Riskowner), Risk Controlling
- Personal, Recht, IT, Organisation, Revision
- Arbeitsdirektor
- Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung (bis 2. November 2020)

Mandate:

- Keine

Dennis Gerlitzki



Wohnort: Frankfurt am Main

Geboren: 1976

Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 1. Januar 2019

Bestellt bis zum 31. Dezember 2026

Diplom-Kaufmann

Konzernressorts:

- Segment Personaldienstleistungen
- Personalentwicklung
- Marketing/Public Relations
- Corporate Design/Identity
- Risk Management (sofern Riskowner)
- Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Keine

Thomas Surwald



Wohnort: Bonn

Geboren: 1968

Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 3. November 2020

Bestellt bis zum 31. Dezember 2023

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Konzernressorts:

- Segment Weiterbildung
- Marketing/Public Relations
- Corporate Design/Identity
- Risk Management (sofern Riskowner)
- Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Keine



”Als externe Mitarbeiterin von Amadeus FiRe fühle ich mich wertgeschätzt und erhalte Sicherheit durch die professionelle Unterstützung und Betreuung der Personalberater.“

Diana Bojan suchte eine neue berufliche Herausforderung als Buchhalterin und setzte dabei auf die Unterstützung von Amadeus FiRe. Innerhalb kürzester Zeit konnten die Münchner Kolleginnen und Kollegen sie im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in einen Einsatz mit Option auf Übernahme vermitteln, der genau mit ihren beruflichen Wünschen und Zielen übereinstimmt.



90 Prozent

Weiterempfehlungsquote

Amadeus FiRe erneut als Top Company ausgezeichnet

Die Social Media Kanäle der Amadeus FiRe AG sind ein wichtiges Instrument, um potentielle Bewerberinnen und Bewerber sowie personalsuchende Unternehmen über unser Portfolio, bestehend aus Personaldienstleistung und Weiterbildung, zu informieren. Abgesehen von den klassischen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und Twitter gewinnen dabei Bewertungsplattformen wie Kununu immer mehr an Bedeutung, wenn es darum geht, sich positiv als Arbeitgeber zu präsentieren und eine starke Arbeitgebermarke aufzubauen.

Auf Kununu können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Arbeitgeber in verschiedenen Kategorien wie Karriere und Weiterbildung, Arbeitsatmosphäre oder Image bewerten und zudem Angaben zu Gehältern und Unternehmenskultur machen. Auch Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit, ihre Erfahrungen bezüglich des Bewerbungsprozesses zu teilen.

Enorme Wirkung von Online-Bewertungen

Veröffentlichte Online-Bewertungen gehören zu den bedeutendsten Informationsquellen und spielen vor allem bei aktiv Jobsuchenden eine große Rolle, da sie Einfluss auf deren Entscheidung für oder gegen einen neuen Arbeitgeber nehmen. Der Grund für diese enorme Wirkung ist simpel. Solche Bewertungen gelten als authentisch, da sie die persönlichen Erfahrungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wiedergeben.





Mitarbeiter-Zufriedenheitsindex
bei Amadeus FiRe

2017	2018	2019	2020	2021
85,7%	86,3%	81,9%	86,9%	90,7%

Der Index errechnet sich aus Daten
der jährlichen anonymen Mitarbeiterbefragung.

„Ich würde mich erneut bei
Amadeus FiRe bewerben.“

88,4%

„Ich würde Amadeus FiRe
weiterempfehlen“

90,1%

Quelle: Anonyme Mitarbeiterbefragung 2021

Der Umgang mit Arbeitgeberbewertungen bei Amadeus FiRe

Amadeus FiRe hat die zentrale Rolle von Arbeitgeberbewertungen in der eigenen Candidate Journey erkannt und eine klar definierte Strategie entwickelt, wie mit diesen umzugehen ist. Denn nicht nur die Bewertungen selbst, sondern auch die Art und Weise, ob und wie wir als Arbeitgeber auf Bewertungen reagieren, trägt zum Image unseres Unternehmens bei. Um zum einen zeitnah auf kritische Bewertungen reagieren zu können und sich zum anderen für entgegengebrachtes Lob zu bedanken, haben wir seit Ende 2019 die kontinuierliche Überwachung der relevanten Bewertungsplattformen fest in unseren Arbeitsprozessen integriert.

Dabei reagieren wir insbesondere auf Bewertungen, die einen inhaltlichen Mehrwert haben, mit einem besonderen Fokus auf mögliche kritische Kommentare, und verfassen eine offizielle Stellungnahme dazu. Hierbei ist uns wichtig, jegliche Bewertung vorrangig als wertvolles Feedback zu verstehen, um mögliche Verbesserungspotentiale daraus abzuleiten. Dabei ist es jedoch nicht unser Ziel, das Bild eines perfekten Unternehmens zu zeichnen. Viel wichtiger ist für uns als People's Company eine authentische Darstellung unserer Firmenkultur, um damit potentielle Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen, die zu Amadeus FiRe und unseren Grundwerten passen.

Sehr hohe Zufriedenheitswerte für Arbeitsatmosphäre und Image

Für die Präsentation unserer Arbeitgebermarke spielen vor allem die zahlreichen positiven Online-Bewertungen eine wichtige Rolle. Denn durch diese ergibt sich eine differenzierte Unternehmenspräsentation, die nicht von marketinglastigen Aussagen dominiert wird. Durch unseren aktiven Umgang mit Online-Bewertungen schaffen wir es, dass auch die positiven Meinungen nicht hinter verschlossenen Türen bleiben, sondern für jeden sichtbar sind. So nutzen wir unsere Bewertungen auch über die Plattformen hinaus, indem wir sie beispielsweise in unseren Stellenanzeigen oder der externen Kommunikation einbinden.

Unser erhöhtes Engagement in diesem Bereich verzeichnet deutliche Erfolge. Mit mehr als 5.200 eingegangenen Bewertungen auf Kununu gehört Amadeus FiRe deutschlandweit zu den am häufigsten bewerteten Unternehmen der Personaldienstleistungsbranche. Zudem konnten wir einen durchschnittlichen Score von 4,4 von 5 Sternen und eine Weiterempfehlungsquote von über 90 Prozent erreichen (Stand Januar 2022).

Eine genaue Betrachtung der abgegebenen Bewertungen zeigt deutlich, dass unsere internen und externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem unsere Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die angenehme Arbeitsatmosphäre, das gute Image sowie die Gleichberechtigung von Männern und Frauen an uns schätzen und positiv hervorheben.

Auch die Bewertungsplattform selbst hat diese enorme Zufriedenheitsentwicklung wahrgenommen und hat uns im Jahr 2022 sogar mit dem neuen Top Company Siegel ausgezeichnet. Für dieses neu kreierte Siegel qualifizieren sich aufgrund der strengen Kriterien nur etwa fünf Prozent der Unternehmen auf Kununu. Damit gewinnt unsere Arbeitgebermarke weiteres Ansehen gegenüber potentiellen Mitarbeitern und Kandidaten hinzu und wir verstehen dieses Siegel als Ansporn, weiterhin zu den Besten am Markt zu gehören.



Heute Weiterbildung – morgen ein neuer Job!

Wie gut dieses Konzept der Amadeus FiRe Gruppe in der Praxis funktioniert, zeigt die Erfolgsgeschichte von Dustin Tegeler aus Hamburg. Nach Abschluss seines Studiums im Bereich Logistik und Mobilität war er arbeitsuchend und entschied sich deshalb für eine Weiterbildung bei COMCAVE. Noch während dieser Zeit entstand auch der Erstkontakt zu Amadeus FiRe und das Team der Niederlassung Hamburg konnte Dustin Tegeler nach Abschluss der Weiterbildung im Rahmen der Zeitarbeit erfolgreich vermitteln. In folgendem Interview erzählt er von seinen Erfahrungen.



Herr Tegeler, warum haben Sie sich für eine Weiterbildung bei COMCAVE entschieden?


Der Auslöser war die Corona-Pandemie, die es mir nach dem Studium erschwerte, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Ich war zu dem Zeitpunkt arbeitsuchend und mein Ansprechpartner bei der Agentur für Arbeit bot mir an, eine geförderte Weiterbildung zu absolvieren. Die Idee fand ich toll, da ich nicht untätig zu Hause sitzen wollte. Folglich habe ich mir das für meine berufliche Laufbahn passende Weiterbildungsangebot angeschaut und dabei haben mich sowohl der professionelle Webseitenauftritt als auch das Kursangebot des COMCAVE College sofort überzeugt.

” Ich hatte durch das Zusammenspiel beider Dienstleister zwei starke Karrierepartner an meiner Seite. “

Dustin Tegeler profitierte von den Synergien innerhalb der Amadeus FiRe-Gruppe.

Welche Weiterbildung haben Sie über COMCAVE absolviert?

Nach ausführlichen Beratungsgesprächen mit meinen Ansprechpartnern bei der Agentur für Arbeit und COMCAVE habe ich jeweils einen Weiterbildungskurs im Bereich Projektmanagement und SAP besucht. Beide Kurse waren jeweils für einen Monat und auf Vollzeit ausgelegt. Mein Ziel war es, meine Kenntnisse, die ich während meines Studiums an der TU Hamburg im Bereich Logistik und Mobilität erzielte, weiter zu vertiefen und mich noch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

 COMCAVE.COLLEGE®


AMADEUS FiRe
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Wie liefen die Weiterbildungskurse genau ab?

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden beide Kurse online via Skype statt. Sie waren ganztägig ausgelegt und dauerten von Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr. Besonders gut gefiel mir dabei der Mix aus theoretischen und praktischen Inhalten. Auch der Austausch mit den anderen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern funktionierte problemlos und war sehr hilfreich. Darüber hinaus standen uns die Dozenten jederzeit bei Rückfragen zur Verfügung. Diese waren aber nicht nur auf die Kursinhalte beschränkt, sondern umfassten auch generelle Karrierefragen beziehungsweise Bewerbungstipps. So konnte ich beispielsweise dem Dozenten auch meinen Lebenslauf zukommen lassen und mir von ihm Feedback dazu einholen.

Inwiefern hat die Weiterbildung positive Auswirkungen auf Ihren Arbeitsalltag?

Durch die Kurse erlangte ich sehr viel Basiswissen, das in der Universität nicht vermittelt wurde. Ebenso profitiere ich von den Tools, die uns vorgestellt wurden, und nutze diese aktiv in meinem jetzigen Beruf. Das verschafft mir in meinem Tagesgeschäft deutlich mehr Sicherheit, die ich als Berufseinsteiger sehr zu schätzen weiß.

Wie und wann entstand der Erstkontakt mit Amadeus FiRe?

Mein Ansprechpartner bei COMCAVE stellte den ersten Kontakt noch während meiner Weiterbildung her. Da ich zu diesem Zeitpunkt immer noch auf Jobsuche war, bot es sich durchaus an, auch die Kontakte des Personaldienstleisters zu nutzen. Also ließ ich Amadeus FiRe meinen Lebenslauf zukommen. Kurz darauf folgte auch schon ein Kennenlerngespräch, in dem mein Amadeus FiRe Ansprechpartner meine beruflichen Ziele und Wünsche abfragte und notierte.



Das Interview ist im Rahmen der ersten Podcast-Folge von COMCAVE entstanden und wurde von Olivia Pudysz geführt. Die komplette Folge können Sie sich auf Spotify anhören.

Wie ging es nach dem Kennenlerngespräch mit Amadeus FiRe für Sie weiter?

Mein Ansprechpartner von Amadeus FiRe, Martin Bach, war von Beginn an sehr engagiert und stellte mir bereits während der Zeit meiner Weiterbildung erste Jobangebote vor. Dann ging alles sehr schnell: Nachdem ich die Weiterbildungskurse beim COMCAVE College abgeschlossen hatte, bin ich im Folgemonat direkt von Amadeus FiRe an ein Sozialunternehmen im Bereich Qualitäts- und Prozessmanagement im Rahmen der Zeitarbeit vermittelt worden. Das hat mich sehr gefreut und mein Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl nach der Arbeitslosigkeit sehr gestärkt.

Welche Vorteile haben sich durch die Zusammenarbeit mit COMCAVE und Amadeus FiRe für Sie ergeben?

Ich hatte durch das Zusammenspiel beider Dienstleister zwei starke Karrierepartner an meiner Seite und habe so ein Rundum-sorglos-Paket erhalten. Mit meiner Weiterbildung bei COMCAVE habe ich mich noch besser für den Arbeitsmarkt qualifiziert und konnte so von Amadeus FiRe sehr schnell in meinen ersten Job vermittelt werden. Der Personaldienstleister verfügt über sehr gute Kontakte zu Unternehmensansprechpartnern und erhält dadurch einen Zugang zu Stellenangeboten, die noch gar nicht auf dem regulären Jobmarkt zu finden sind. Zudem profitieren Jobsuchende von der guten Betreuung durch die Personalberater. Auch während meines Zeitarbeitseinsatzes stand ich mit meinem persönlichen Ansprechpartner, Herrn Bach, in regelmäßigem Kontakt.

Update im März 2022:

Dank der Weiterbildung bei COMCAVE und der gesammelten Berufserfahrung über Amadeus FiRe hat Herr Tegeler nahtlos eine Anstellung gefunden. Martin Bach freut sich:

„Wir haben vertrauensvoll und sehr gut mit Herrn Tegeler zusammengearbeitet. Er kann jederzeit gerne wieder auf eine unserer Dienstleistungen zurückgreifen. Ein rundum perfektes Beispiel, wie Weiterbildung und Personaldienstleistung funktionieren kann.“

Martin Bach, Managing Consultant Office,
Amadeus FiRe Niederlassung Hamburg



Aktie

Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2021

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Die Amadeus FiRe AG war von 2010 bis 2017 im SDAX vertreten. Aufgrund von Neuaufnahmen größerer und liquider Unternehmen in MDAX und SDAX im Rahmen der regulären Überprüfung des SDAX war die Aktie der Amadeus FiRe AG ab 2017 nicht weiter im SDAX aufgeführt. Durch eine erneute reguläre Überprüfung des SDAX im März 2019 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG seit dem 18. März 2019 wieder im SDAX vertreten.

Insgesamt verlief der Kurs der Amadeus FiRe Aktie 2021 sehr positiv. Vom Startpunkt im Januar bei 121,20 € stieg der Kurs mit kleineren Schwankungen stetig bis zu seinem neuen Allzeithoch mit 204,00 € am 01.11.2021. Zum Jahresende schloss die Aktie mit einem Kurs von 182,00 €.

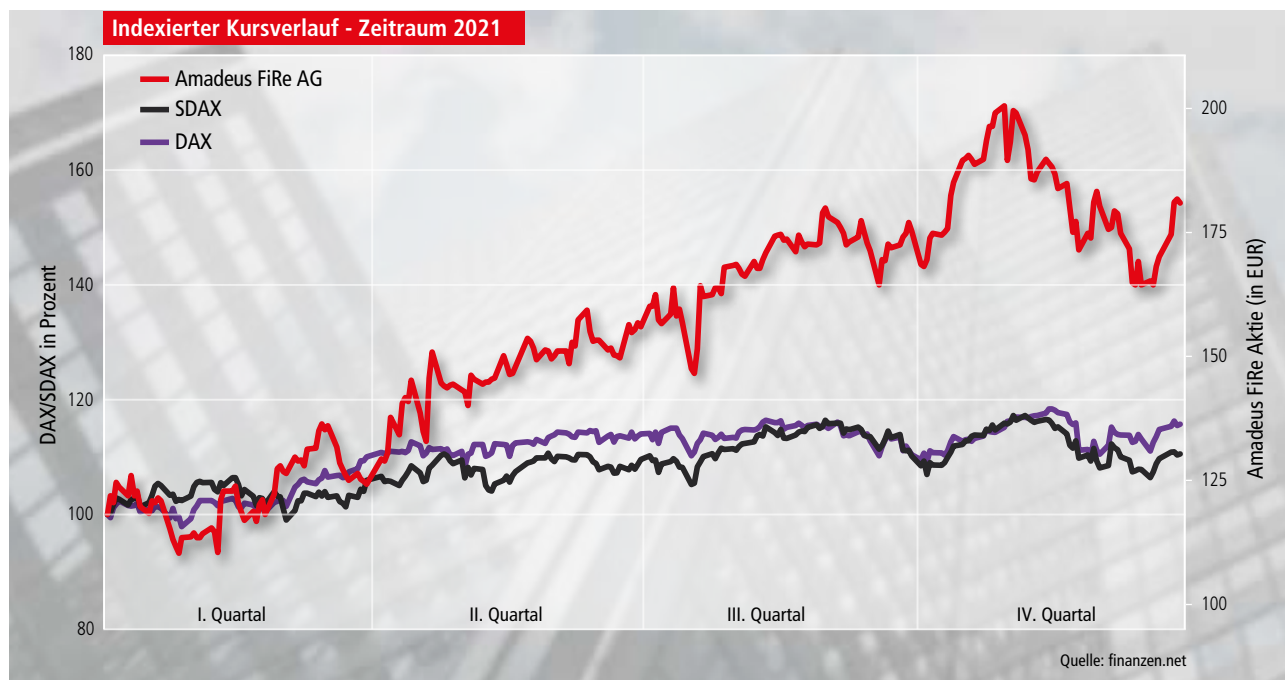
Damit zeigte die Aktie mit einer Steigerung um rund 50 Prozent trotz Rücksetzer zum Jahresende eine deutlich positive Performance über das Gesamtjahr 2021. Die Entwicklung war ebenfalls positiver als die der Vergleichsindizes SDAX und DAX.

Amadeus FiRe Aktie am Markt

Tabelle 003

	2021	2020
Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück)	5.718.060	5.718.060
Grundkapital (in €)	5.718.060,00	5.718.060,00
Höchster Börsenkurs* (in €)	202,00	157,40
Tiefster Börsenkurs* (in €)	110,00	69,60
Börsenschlusskurs zum Jahresende* (in €)	182,00	120,20
Kursperformance absolut	+54,2%	-24,3%
Kursperformance SDAX	+10,5%	+ 16,8%
Umsatzvolumen an deutschen Börsen (in Tsd Stück)	2.122	5.434
Marktkapitalisierung zum Jahresende (in Mio €)	1.041	687
Ergebnis je Aktie	6,09	3,29

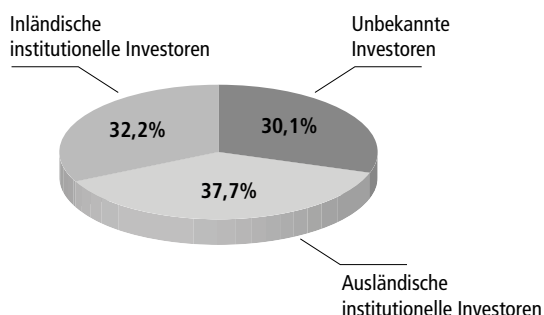
*XETRA-Schlusskurs, Frankfurt am Main



Aktionärsstruktur

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 100 Prozent. Der Anteil des bekannten Aktienbesitzes beträgt etwa 70 Prozent, der von institutionellen Anlegern gehalten wird, davon etwa 46 Prozent aus Deutschland und etwa 54 Prozent aus dem Ausland.

Bei dem gegebenen hohen Anteil bekannter institutioneller Investoren und der damit möglichen direkten Ansprache vieler Aktionäre wurde bisher keine Aktionärsidentifikation durchgeführt. Der Informationsgewinn und die Möglichkeiten einer Abfrage rechtfertigen die damit verbundenen Kosten aktuell nicht.



Analysteneinschätzung

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Amadeus FiRe Aktie von einem Finanzanalysten gecouvert.

Unabhängige Analysen unterstützen die Transparenz der Amadeus FiRe AG, daher stellen wir die Ergebnisse der Studie auf unserer Investor-Relations-Webseite bereit.
<https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/die-amadeus-fire-aktie/>

Analystenempfehlung zur Amadeus FiRe Aktie

Tabelle 004

Institut	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel
in €				
M.M. Warburg; Hamburg	Andreas Wolf	16.02.2022	Kaufen	214,00

Stand: 23. Februar 2022

Hauptversammlung

Die Amadeus FiRe AG hat am 27. Mai 2021 ihre ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main abgehalten. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und den damit verbundenen Kontakteinschränkungen wurde die Hauptversammlung auch 2021 in virtueller Form durchgeführt.

Es wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von 1,55 € auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 entlastet und zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt.

Auf der Hauptversammlung 2021 wurden fünf Mitglieder des Aufsichtsrats neu gewählt. Ein Aufsichtsratsmitglied hat kurz vor der Hauptversammlung die Kandidatur zurückgezogen. Statt seiner wurde im Nachgang ein Mitglied gerichtlich bestellt, eine Nachwahl findet auf der Hauptversammlung 2022 statt. Das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde gebilligt.

Außerdem wurde der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 zugestimmt. Eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und über die Schaffung eines zugehörigen Bedingten Kapitals 2021 wurde abgelehnt. Eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde erteilt und eine Satzungsänderung beschlossen.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse sowie weitere Unterlagen zur Hauptversammlung können abgerufen werden unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/hauptversammlung/>

Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2021 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 65.652.278,42 € (Vorjahr: 49.907.448,08 €) aus. Im Vorjahr wurden 8.862.993,00 € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,55 € auf jede der insgesamt 5.718.060 dividendenberechtigten Stückaktien verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 41.044.453,08 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 schlägt der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 3,04 € je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Investor Relations

Der Vorstand und die Investor Relations Abteilung der Amadeus FiRe AG unterhalten einen kontinuierlichen Dialog mit bestehenden und potenziellen Investoren, Aktienanalysten und Banken. Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Amadeus FiRe Gruppe präsentierte der Vorstand auf zwei digitalen Roadshows das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten über die Inhalte der Roadshows gesprochen und diskutiert.

Über die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/investor-relations) können Geschäfts-, Halbjahresfinanz- und Nachhaltigkeitsberichte, Quartalsmitteilungen, Kapitalmarktaussendungen, Einschätzungen der Analysten, Online-Börseninformationen sowie Informationen zur Hauptversammlung abgerufen werden. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

Jan Hendrik Wessling
Tel.: +49 69/96876-180
E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de



Finanzkalender 2022

16. Februar 2022	Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2021
22. März 2022	Bilanz-Pressekonferenz und Analysten-Veranstaltung für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021
22. März 2022	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2021
April 2022	Internationale Roadshow
26. April 2022	Mitteilung für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2022
19. Mai 2022	Ordentliche Hauptversammlung
26. Juli 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2022
25. Oktober 2022	Mitteilung für die Neun Monate des Geschäftsjahres 2022
Oktober 2022	Internationale Roadshow



Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit	28
Ziele und Strategien	30
Steuerungssystem	31
Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Bericht	31

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	32
Branchenentwicklung	33
Geschäftsverlauf	37
Segmententwicklung	37
Ertragslage	41
Vermögenslage	42
Finanzlage	43
Mitarbeiter	45

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose	47
Prognosebericht	48
Risikomanagement	52
Risiken	52
Chancen	55
Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	57

Amadeus FiRe AG (HGB)

Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen	58
Ertragslage	58
Vermögens- und Finanzlage	60
Chancen und Risiken	60
Prognose	60
Übernahmerelevante Angaben	61

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Amadeus FiRe Konzern ist ein ausschließlich in Deutschland tätiges Dienstleistungsunternehmen und konzentriert sich auf Personaldienstleistungen und Weiterbildung.

Der Amadeus FiRe Konzern umfasst die Amadeus FiRe Aktiengesellschaft (Amadeus FiRe AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts als Muttergesellschaft, und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Deutschland mit der Konzernzentrale in Frankfurt am Main.

Das Segment Personaldienstleistungen des Amadeus FiRe Konzerns ist seit über 35 Jahren an aktuell 21 Standorten als spezialisierter Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich tätig. Das Segment bietet die Dienstleistungen spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement an.

Im Rahmen der Dienstleistung Zeitarbeit werden eigene Mitarbeiter in Kundenunternehmen eingesetzt, um temporär für Projekte oder Auftragsspitzen ihre Fachkompetenz produktivitätssteigernd einzusetzen. Bei einer Personalvermittlung stellt Amadeus FiRe den Kontakt zwischen Kandidaten und Unternehmen her, um eine dauerhafte Anstellung zu vermitteln. Im Rahmen der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement werden im Gegensatz zur Zeitarbeit keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt, sondern ausschließlich selbstständige Spezialisten in temporäre Einsätze vermittelt. Damit steht den Kundenunternehmen externes Know-how für kaufmännische Projekte bei Bedarf zur Verfügung.

Die Kernkompetenz von Amadeus FiRe ist die temporäre oder dauerhafte Besetzung von Vakanzen bei

Kundenunternehmen durch Fach- und Führungskräfte im Finanz- & Rechnungswesen und Controlling, in den weiteren kaufmännischen Berufen und in IT-Funktionen. Alle Personalbedarfe einer Unternehmensverwaltung können von Amadeus FiRe bedient werden.

Bewerber und Mitarbeiter profitieren vom Marktzugang des Amadeus FiRe Konzerns und von der aktiven Unterstützung bei der Erreichung individueller Karriereziele während der gesamten Berufslaufbahn. Dies erfolgt sowohl durch die Besetzung in passgenaue Positionen entsprechend der persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen als auch mit Hilfe von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Segments Weiterbildung.

Die Kunden von Amadeus FiRe nutzen die angebotenen Dienstleistungen, um ihre Flexibilität bei der Planung ihrer Ressourcen zu erhöhen und um auf temporäre Auftragsspitzen schneller reagieren zu können. Dadurch ist es für diese Unternehmen möglich, vakante Positionen zu besetzen, bei temporären Personalengpässen gegenzusteuern oder sich bei der Umsetzung von Projektvorhaben Kapazitäten zu verschaffen. Darüber hinaus können sie bei der Suche und Auswahl von Personal vom Marktzugang und der Marktwahrnehmung von Amadeus FiRe profitieren und so Kosten-, Zeit- und Ressourcenersparnisse realisieren.

Amadeus FiRe ist seit über 35 Jahren am Markt Partner für Kunden, Bewerber und Mitarbeiter. Kunden sind nationale und internationale Unternehmen aus verschiedensten Branchen, wobei seit vielen Jahren keine Branche mehr als 10 Prozent des Umsatzes ausmacht und die 10 größten Kunden zusammen einen Umsatzsatzanteil von unter 10 Prozent verzeichnen.

Mit dem Segment Weiterbildung offeriert der Amadeus FiRe Konzern an über 90 Standorten in ganz Deutschland Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im kauf-



männischen und IT-Bereich. Je nach Schwerpunkt werden mit den Kernmarken COMCAVE.COLLEGE und GFN sowie Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung und TaxMaster öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung für Unternehmenskunden (B2B), insbesondere offene oder Inhouse-Seminare, und für Privatpersonen (B2C) insbesondere Lehr- und Studiengänge angeboten.

Das Segment Weiterbildung im Amadeus FiRe Konzern hat seinen Ursprung im Jahr 2001 mit der Akquisition der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Es wurde 2005 mit dem Erwerb der Akademie für Internationale Rechnungslegung erweitert und seit 2010 wird der TaxMaster-Studiengang angeboten. Als bislang größte Akquisition kam im Dezember 2019 die im geförderten Bildungsmarkt seit vielen Jahren führend tätige COMCAVE Holding GmbH zum Amadeus FiRe Konzern. Im September 2020 wurde das geförderte Geschäft mit der Akquisition der GFN GmbH, einem Kernwettbewerber in der geförderten Weiterbildung in der Informationstechnologie, weiter ausgebaut.










Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss blickt auf eine über 70-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Das Dienstleistungsangebot der bundesweit größten Spezialschule in ihrem Bereich umfasst die berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst alle vorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen der staatlich regulierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse. Diese umfassen zum Beispiel die folgenden Abschlüsse: Steuerberater, Steuerfachwirte, Bilanzbuchhalter oder Controller. Weiterhin werden anerkannte privatwirtschaftliche, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitende Zertifikatslehrgänge im

Bereich des Finanz- und Rechnungswesens angeboten. Das umfangreiche und stetig wachsende Seminarangebot rundet das Produktportfolio ab.

Durch die Akademie für Internationale Rechnungslegung wird das Dienstleistungsportfolio mit dem Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP) strategisch gestärkt. Neben zahlreichen Formaten zu grundlegenden Themen und Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bildet das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) das Marken-Produkt der Akademie.

Das Angebot der TaxMaster GmbH ergänzt das Produktspektrum im Weiterbildungssegment mit einem akademischen Abschluss in Form eines Masterstudiengangs. Im Rahmen des Masterstudiums wird der Abschluss Master of Arts in Taxation (M.A.) erworben und zugleich beinhaltet der Studiengang die Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung. Bei Bestehen der Prüfung vor der Steuerberaterkammer können beide Abschlüsse erworben werden.

COMCAVE vermittelt bundesweit an über 90 Standorten sowie ortsunabhängig im Rahmen des Telelearnings vorwiegend IT-, Multimedia- und kaufmännische Lerninhalte. Die virtuelle Unterrichtsform erfolgt stets dozentengeleitet und live online. Teilnehmer können daher flexibel von verschiedenen Orten teilnehmen, einerseits von einem der COMCAVE-Standorte und andererseits per Telelearning remote von jedem anderen Ort. Dabei sind sie über die virtuelle, technologiegetriebene Lernumgebung ortsunabhängig im gleichen virtuellen Klassenraum eingebunden. COMCAVE bietet für Menschen, die ihre beruflichen Entwicklungs- und Aufstiegschancen

Angebote des Segments Weiterbildung				
		Geförderte Weiterbildung	Unternehmenskunden Seminare (offen und inhouse)	Privatkunden Lehrgänge, Seminare, Studiengänge
		B2G	B2B	B2C
Berufe in Buchhaltung, Steuern und Controlling	Accounting, Financial Services		 	 
	Kaufmännische Berufe	Office		
IT-Berufe	IT-Services	 		

ausbauen wollen, zahlreiche modularisierte Qualifizierungen im Rahmen der Weiterbildung an. Diese können über einen Bildungsgutschein durch die Bundesagentur für Arbeit oder andere öffentliche Kostenträger gefördert werden. Alternativ werden zweijährige Umschulungen mit den genannten Schwerpunkten und dem anerkannten IHK-Abschluss durchgeführt. Für Firmenkunden bietet COMCAVE unter anderem Führungskräfte- und Teamtrainings, Trainerausbildungen sowie Sprachkurse an. COMCAVE ist lizenzierter Premium-Bildungspartner unter anderem für SAP®, Microsoft® sowie Cisco® und bietet beispielsweise Schulungen zu allen gängigen Standardanwendungen dieser Hersteller an.

Die GFN ist einer der größten IT-Weiterbildungsanbieter in Deutschland im geförderten Bereich sowie Dienstleister für umfassende Bildungs- und Qualifizierungsangebote. Dabei werden individuelle Bildungsprogramme entwickelt und Menschen bei Fortbildung, Weiterbildung, Studium oder bei beruflicher Neuorientierung begleitet. Die GFN ist bundesweit an über 20 Standorten vertreten.

Die Lerninhalte sollen bedarfsgerecht und an die individuellen Bedürfnisse der Schulungsteilnehmer angepasst vermittelt werden. Dies erfolgt an den verschiedenen Standorten über dozentengeleiteten Unterricht in eigenen Hörsälen, über Telelearning, also ortsunabhängigem dozentengeleiteten Online-Live-Unterricht, oder in Inhouse-Seminaren bei Kundenunternehmen.

Durch die Kombination aus Personaldienstleistungen und Weiterbildung stellt der Amadeus FiRe Konzern seinen Kunden mit den beiden Segmenten komplementäre Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Kooperation beider Segmente ermöglicht Synergien. Die im Bereich Weiterbildung vermittelten und vertieften Fachkompetenzen erhöhen die Attraktivität der Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere im Bereich der geförderten Maßnahmen ist die Reintegration in den Arbeitsmarkt das primäre Ziel.

Die Schulungsteilnehmer nutzen für die Reintegration in den Arbeitsmarkt das engmaschige Unternehmenskontakt-Netzwerk des Segments Personaldienstleistungen für ihre Karriereziele im Rahmen der spezialisierten Personaldienstleistungen.

Eine Philosophie des Amadeus FiRe Konzerns ist es, eine berufslebenslange Partnerschaft zu schaffen. Durch das kombinierte Dienstleistungsangebot aus Personaldienstleistungen und Weiterbildung wird diese gefördert. Kandidaten und Teilnehmer können während der gesamten beruflichen Laufbahn bedarfsgerecht unterstützt und betreut werden.

Zum 31. Dezember 2021 hatte der Amadeus FiRe Konzern die berichtspflichtigen Segmente Personaldienstleistungen und Weiterbildung, welche oben stehend detailliert beschrieben wurden.

Die vorherigen Schaubilder verdeutlichen die Konzernstruktur und Angebote von Amadeus FiRe im Geschäftsjahr 2021.

Ziele und Strategien

Der Amadeus FiRe Konzern fokussiert sich als spezialisierter Personal- und Weiterbildungsdienstleister auf kaufmännische und IT-Qualifikationen.

Um eine intensive Nähe zu Kunden, Teilnehmern und Mitarbeitern pflegen zu können, konzentriert sich der Amadeus FiRe Konzern auf den deutschen Markt und die dort aufgebauten Standorte. Ziel ist sowohl die bundesweite als auch die lokale Marktführerschaft. Um die gesetzlichen Anforderungen und Ziele erreichen zu können, setzt der Amadeus FiRe Konzern auf eine hohe interne Fachkompetenz. Um die bestmögliche Reputation bei allen Marktteilnehmern zu erreichen, wird ein hoher Qualitätsanspruch in Verbindung mit dynamischen Reaktionszeiten vorausgesetzt.

Langjährige Partnerschaften mit Kunden, Kandidaten, Mitarbeitern, Interim Managern sowie Kurs- und Schulungsteilnehmern sollen aufgebaut und gepflegt werden. Dabei ist gewünscht, dass sich die Rollen über die Jahre weiterentwickeln. Vom Mitarbeiter zum Schulungsteilnehmer zum Kunden. Die Partnerschaft der verschiedensten Personengruppen entwickelt sich hier in den unterschiedlichsten Weisen. Das miteinander korrespondierende Dienstleistungsportfolio mit Personaldienstleistungen und Weiterbildung schafft hierfür die entsprechenden Optionen.

Durch zielgerichtete Rekrutierung, stetige und umfassende interne Weiterbildung, leistungsgerechte Vergütung sowie die Schaffung weiterer interner Benefits wird der Erfolg und die Zufriedenheit der Mitarbeiter gesichert. Zudem erfolgen fortlaufend Investitionen in Software, Infrastruktur und Technologie. Die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter bildet die beste Basis, die eigene Marktposition zu stärken und auszubauen.

Durch die permanente Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter und Dozenten soll die tiefere Durchdringung lokaler Märkte ermöglicht werden. Die erzielten operativen Ergebnisse und entsprechend der Unternehmenswert sollen dadurch langfristig und nachhaltig gesteigert werden.

Im Segment der Weiterbildung ist grundsätzlich neben dem organischen Wachstum ein gezieltes akquisitorisches Wachstum angestrebt.

Ziel dieser klaren Fokussierung ist es, die höchsten operativen Margen in der Branche zu erreichen.

Die Zielerreichung steuert die Amadeus FiRe AG über die nachfolgend beschriebenen finanziellen Kennzahlen.

Steuerungssystem

Überblick – Die Leistungsindikatoren für Profitabilität, Wachstum und Liquidität, welche der Amadeus FiRe Konzern verwendet, bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Die Leistungsindikatoren werden verwendet, um Ziele zu setzen, den Unternehmenserfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen für den Amadeus FiRe Konzern bilden das operative EBITA, die operative EBITA-Marge, der operative Rohertrag und die operative Rohertragsmarge, die Umsatzerlöse sowie der Verschuldungsgrad.

Umsatzerlöse – Nachhaltiges organisches Umsatzwachstum ist ein wesentliches Element der Strategie des Amadeus FiRe Konzerns zur Steigerung des Unternehmenswerts. Als Messgröße dafür wird die Entwicklung der Umsatzerlöse herangezogen.

Operativer Rohertrag und operative Rohertragsmarge – Der operative Rohertrag ergibt sich aus der Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den Estandskosten der erbrachten Leistungen. Die Estandskosten enthalten ausschließlich die zur Erzielung der Umsatzerlöse notwendigen Einsatzfaktoren. Für die Dienstleistung der Zeitarbeit sind dies im Wesentlichen die Kosten der beschäftigten Mitarbeiter im Kundeneinsatz. Bei dem Interim- und Projektmanagement sind es die Kosten für die eingesetzten selbstständigen Spezialisten kumuliert. Im Bereich der Weiterbildung enthalten die Estandskosten der erbrachten Leistungen im Wesentlichen die Kosten der für die Schulungen eingesetzten Dozenten sowie entsprechende Raum-, Material- und IT-Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Schulung stehen. Der absolute Rohertrag ist dabei die zentrale Messgröße, um das Potenzial zur Deckung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu zeigen. Die operative Rohertragsmarge gibt das Verhältnis des operativen Rohertrags zu den Umsatzerlösen an. Die Marge misst dabei die direkte Profitabilität des operativen Geschäfts. Um eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu gewährleisten sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Margenqualität werden der Rohertrag und die Rohertragsmarge um PPA-Effekte aus den Kaufpreisallokationen der COMCAVE und der GFN bereinigt.

Operatives EBITA und operative EBITA-Marge – Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) enthält alle Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Ertragskraft betrachtet der Amadeus FiRe Konzern dabei das um Sondereffekte bereinigte EBITA. Bei den Sonderkosten handelt es sich um aus der Kaufpreisallokation resultierende Abschreibungen (PPA-Effekte). Bei der Analyse steht daneben die Ergebnisrendite im Fokus der Betrachtung. Als Kennzahl der Ergebnisrendite wird die operative EBITA-Marge herangezogen. Diese ergibt sich aus dem operativen EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

Verschuldungsgrad – Eine solide Kapitalstruktur unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses. Daher ist ein breiter Zugang zum Kapitalmarkt über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel für den Amadeus FiRe Konzern von zentraler Bedeutung. Als zentrale Größe verwendet der Amadeus FiRe Konzern den Verschuldungsgrad. Dieser gibt das Verhältnis zwischen den Nettofinanzschulden und dem EBITDA wieder.

Erklärung zur Unternehmensführung und nicht-finanzieller Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung für die Amadeus FiRe AG und den Konzern befindet sich im Corporate Governance Bericht 2021; dieser ist auch dauerhaft zugänglich unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/>.

Den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Amadeus FiRe AG und den Konzern mit den Angaben gemäß § 289b ff., 315b f. HGB finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/nachhaltigkeitsbericht/>.

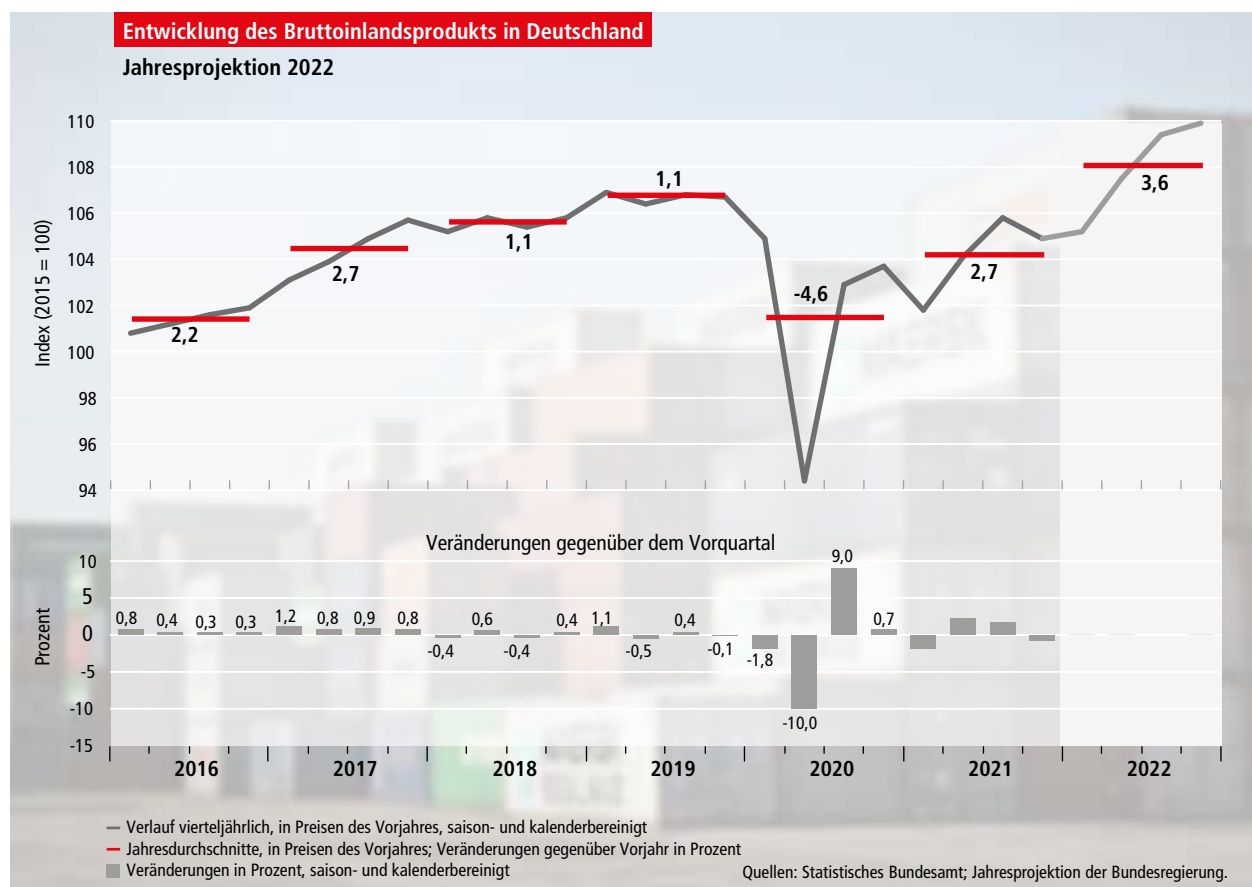
Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem abgeschlossenen Jahr 2021 war die weltweite Wirtschaft nun das zweite Jahr in Folge durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Wenngleich sich die wirtschaftliche Situation unter anderem aufgrund der vorangeschrittenen Impfkampagne sowie sehr niedriger Inzidenzen in den Sommermonaten und der damit verbundenen Lockerungen durchaus positiv entwickelt hat. Leider haben sich zum Herbst 2021, aufgrund neuartiger Varianten des Coronavirus, die Fallzahlen wieder signifikant erhöht. Seitens der Bundesregierung mussten neue Einschränkungen vorgenommen werden. Diese umfassten unter anderem massive Einschränkungen für Ungeimpfte. Viele Bereiche des öffentlichen Lebens sind nunmehr nur noch mit dem Nachweis einer vollständigen Impfung oder eines

Genesenen-Status zugänglich. Die Dienstleistungsbranche musste daraufhin wieder erhebliche Umsatzeinbußen in Kauf nehmen. Insbesondere im Bereich der Gastronomie musste das Angebot zum Jahresende hin deutlich eingeschränkt werden. Ein gesamtwirtschaftlicher Lockdown, wie in 2020 zu Beginn der Pandemie, konnte – zumindest in Deutschland – verhindert werden. Trotzdem musste wie, auch im vergangenen Winter, die Wertschöpfung der betroffenen Branchen merklich heruntergefahren werden, wenngleich nicht mehr auf dem Niveau des Jahres 2020.

Auch die Industriebranche war stark von Schwankungen betroffen. Produktionseinbußen konnten teilweise aufgeholt werden. Trotz einer üppigen Auftragslage wird sich eine merkliche Konjunktursteigerung aufgrund der massiven Lieferengpässe vermutlich erst im Laufe des Jahres 2022 einstellen.



Gemäß den aktuellen Prognosen sollte sich im Zuge der Stabilisierung der Lieferengpässe und des damit verbundenen Abbaus des Nachfrageüberhangs auch die aktuelle Inflationsdynamik abbremsen lassen. Eine Stabilisierung der Inflation in Verbindung mit einer Normalisierung der Verbraucherpreise wird allerdings nach aktuellem Stand erst für das Jahr 2023 erwartet.

Die Aufstellung von konkreten Prognosen wird noch immer unter anderem durch das Auftreten neuer Coronavirus-Varianten erschwert.

Trotz dieser immer noch stark in das Wirtschaftsgeschehen eingreifenden Maßnahmen sowie der zunehmenden Liefer- und Materialengpässe konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl preis- als auch kalenderbereinigt im Vergleich zu 2020 um 2,7 Prozent erhöht werden. Das Niveau von 2019 konnte dahingegen noch nicht wieder erreicht werden. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 liegt das BIP noch immer 2,0 Prozent zurück.

Die rezessive Stimmungslage der deutschen Wirtschaft konnte 2021 merklich aufgehellt werden. Lag der Geschäftsklima-Index des ifo Instituts für das Jahr 2020 noch bei 89,3 Punkten, konnte dieser für das Gesamtjahr 2021 auf einen beachtlichen Wert von 97,3 und somit um 8,0 Prozentpunkte gesteigert werden. Insbesondere in den Monaten April bis Oktober zeigte sich eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. In den Monaten Juni und Juli konnten Spitzenwerte von 101,7 sowie 100,8 Punkten erreicht werden.

Auf der ifo Konjunkturuhr lag der Geschäftsklimaindex nach dem ersten Quartal 2020 erstmals seit 2009 im Rezessions-Quadranten. Im Jahr 2021 wurden alle vier Quadranten der ifo Konjunkturuhr durchlebt. Von der Krisenphase konnte sich der Index zunächst in die Erholungsphase und dann sogar auch in die Boomphase entwickeln. Zu Jahresende wurde der Geschäftsklimaindex wieder gedämpft, wodurch das Jahr in der Phase des Abkühlungs-Quadranten abgeschlossen wurde.

Der Arbeitsmarkt konnte sich im Verlauf des Jahres deutlich im Vergleich zum Vorjahr stabilisieren. Im Winterhalbjahr wurde die Erholung aufgrund der Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe sowie der Auswirkungen der vierten Coronawelle gedämpft. Gemäß Analysen der Bundesagentur für Arbeit hat die Corona-Krise zu einer Verfestigung der Arbeitslosigkeit geführt und den Anteil der Langzeitarbeitslosigkeit deutlich erhöht.

Im November waren 45,4 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig, im Vergleich hierzu waren es im November des Vorjahres 45,0 Millionen.

Die Zahl der erwerbsfähigen Menschen, welche im Jahr 2021 Lohnersatzleistungen oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts erhalten haben, hat sich auf 4,6 Millionen reduziert.

Die Anzahl der Kurzarbeiter konnte im Verlauf des Jahres merklich gemindert werden. Während im April 2020 im Zuge des ersten Lockdowns zeitweise 6 Millionen Menschen in Kurzarbeit waren, hat sich dieser Wert gemäß Bundesagentur für Arbeit im Oktober 2021 auf 710.000 Menschen, welche Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen haben, reduziert.

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Jahr 2021 auf 5,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm diese um 0,2 Prozentpunkte ab.

Branchenentwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Nach dem durch die Corona-Pandemie induzierten Nachfrageeinbruch im Jahr 2020 konnte beginnend gegen Ende des Jahres 2020 im Verlauf des Jahres 2021 eine signifikante Rückkehr der Nachfrage beobachtet werden. Zum Jahresende 2021 wurde die Nachfrage aufgrund der erläuterten Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe sowie der wieder eingeführten pandemiebedingten Restriktionen gedämpft.

Zeitarbeit

Der Zeitarbeitsmarkt hat sich im Verlauf des Jahres 2021 stabilisiert. Seit April 2021 liegt die Anzahl der Beschäftigten im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wieder deutlich über den Vorjahreswerten. Zum Ende des ersten Halbjahres waren gemäß Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit 834.000 Menschen in der Arbeitnehmerüberlassung tätig. Dieser Wert entspricht einer Steigerung von 86.000 Arbeitnehmern im Vergleich zum Vorjahr, wodurch eine langsame Annäherung zum Vorkrisenniveau erfolgt ist.

Betrachtet man allerdings den gleitenden Jahresdurchschnitt bis Juni 2021, hat sich die Anzahl der Leiharbeiter im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Dennoch ist zu sagen, dass die Anzahl der beschäftigten Leiharbeiter nach Aufhebung der jeweiligen Lockdowns stark angestiegen ist. In Phasen wirtschaftlicher Unsicherheit verbunden mit mangelndem Vertrauen in wirtschaftliche und technische Entwicklung wird seitens der Unternehmen öfter auf das flexible Instrument der Zeitarbeit zurückgegriffen.

Im Vergleich des durchschnittlichen Bestands an überlassenen Leiharbeitern der Halbjahre 2020 und 2021 hat sich der Bestand im Jahr 2021 um 18.242 Personen erhöht. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 liegt dieser noch um 93.296 Personen zurück. Hierbei ist allerdings festzustellen, dass sich der Bestand seit dem Jahr 2017 rückläufig zeigt.

Der für den Amadeus FiRe Konzern relevante Teilmarkt der kaufmännischen und IT-Berufsgruppen konnte sich im ersten Halbjahr des Jahres 2021 stabilisieren und zeigt ein prozentuales Wachstum in Bezug auf den Vergleichszeitraum im Vorjahr in Höhe von 1,2 Prozent. Der Anteil der Amadeus FiRe Gruppe am relevanten Teilmarkt ist im gleichen Zeitraum um 0,3 Prozentpunkte von 2,3 Prozent auf 2,6 Prozent gewachsen. Die Nachfrage nach flexibler Arbeitskraft im qualifizierten Bereich über den Einsatz von Zeitarbeitnehmern ist weiterhin vorhanden und die Rekrutierung dieses Bedarfs bleibt eine zentrale Herausforderung der Branche.

Die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung ist aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 stark eingebrochen. Zurückzuführen auf die Belebung der Industriekonjunktur konnte eine Zunahme der Arbeitnehmer welche im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung tätig sind ab Herbst 2020 erzielt werden. Wenngleich die Anzahl bis Jahresmitte 2021 noch unter Vorkrisenniveau lag.

Zum Jahresende 2021 lag der Bestand an gemeldeten offenen Arbeitsstellen aus der Arbeitnehmerüberlassung gemäß Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit bei 199.000. Dieser Wert liegt rund 20 Prozent über dem des Vorjahres sowie erstmals seit Ausbruch der Pandemie über dem des

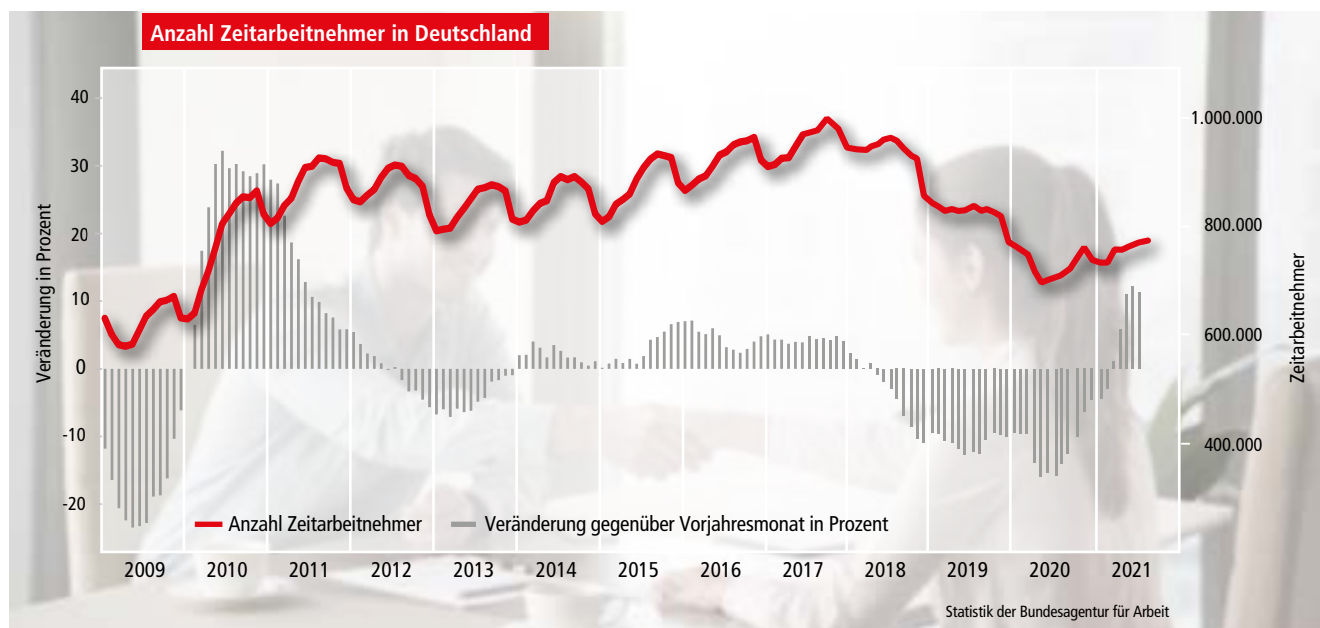
Vorkrisenniveaus. Ein Großteil der gemeldeten Stellen ist im Bereich des gewerblichen Umfelds zu finden, in welchem eine entsprechend hohe Wettbewerbsdichte herrscht. In diesem Segment ist der Amadeus FiRe Konzern nicht vertreten.

Seit 2003 bestehen tarifvertragliche Regelungen für die Zeitarbeitsbranche. Von Beginn an wendet Amadeus FiRe den Branchentarifvertrag an, der zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde. Der aktuell gültige Tarifvertrag wurde am 18. Dezember 2019 abgeschlossen und ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Im Rahmen des Tarifvertrags sind die Tarifentgelte für Zeitarbeitnehmer zuletzt im April 2021 um 3,0 Prozent angestiegen.

Ab 2012 wurden sukzessiv Branchenzuschlagstarifverträge (BZTV) eingeführt. Die BZTV haben grundsätzlich zur Folge, dass bei längeren Einsatzzeiten und dementsprechend hohen Zuschlagsstufen bereits Zuschläge von in der Regel bis zu 50 Prozent auf das Tarifgehalt gezahlt werden müssen.

Zum 1. April 2017 ist eine Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in Kraft getreten. Wesentliche Bestandteile sind die Vorgabe des „Equal Pay“ für Zeitarbeitsmitarbeiter nach neun Monaten im Kundeneinsatz und eine Höchstüberlassungsdauer von allgemein 18 Monaten.

Diese gesetzlichen und tarifvertraglichen Rahmenbedingungen haben die Zeitarbeit in Deutschland zu einer Alternative für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt bzw. für die berufliche Weiterentwicklung gemacht.



Personalvermittlung

Die Nachfrage nach neuem Personal bewegte sich in 2021 auf hohem Niveau. Der Investitionswille der Unternehmen ist gestiegen und die Bereitschaft, in neue Mitarbeiter zu investieren, hat sich erhöht. Im Oktober 2021 waren gemäß Bundesagentur für Arbeit 34,1 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres entspricht dies einer Steigerung von 1,1 Prozent (374.000 Personen).

Die Entwicklung des BA-X Indexes spiegelt die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland wider. Der durchschnittliche BA-X lag im Jahr 2021 bei 115 Punkten. Im Vergleich zu 2020 entspricht dies einer Steigerung von 15 Punkten bzw. 15,0 Prozent. Verglichen mit dem Vorkrisenniveau im Jahr 2019 liegt der BA-X allerdings noch 12 Punkte und 9,4 Prozent zurück. Vergleicht man lediglich die Daten des letzten Quartals, konnte der BA-X das Vorkrisenniveau erreichen und sogar übertreffen. Lag dieser zu Ende des vierten Quartals des Jahres 2019 bei 118 Punkten, konnten im Vergleichszeitraum 2021 129 Punkte erreicht werden. Gemäß Bundesagentur für Arbeit konnte in fast allen Branchen ein entsprechendes Wachstum erreicht werden.

Ein weiterer Indikator zur Feststellung der zukünftigen Beschäftigungsplanung ist das ifo-Beschäftigungsbarometer. Für das Jahr 2021 konnten im Durchschnitt 100,9 Punkte erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 6,6 Punkten. Auch das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 konnte um 0,7 Punkte übertroffen werden.

Der Jahreshöchstwert konnte im Monat September mit 104,3 Punkten erzielt werden. Im letzten Quartal des Jahres waren die Werte hingegen leicht rückläufig. Dieser Rückgang lässt sich vor allen Dingen auf das Gastgewerbe, die Veranstaltungswirtschaft sowie den Tourismussektor zurückführen. Hierbei handelt es sich um Teilbereiche, welche für das Geschäft des Amadeus FiRe Konzerns grundsätzlich nicht relevant sind. In der Industrie ist ein gegenläufiger Effekt zu erkennen. Dort ist die Auftragslage stark gestiegen.

Der Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften und das damit verbundene begrenzte Angebot am Markt wirkten sich begünstigend auf die Dienstleistung der Personalvermittlung aus.

Laut des IHK Mittelstandsberichts für das Jahr 2021 sahen die meisten Unternehmen die weitere wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als größtes Risiko für die weitere Geschäftsentwicklung. Bei den kleinen und mittleren Unternehmen entspricht dies einem Anteil von 56 Prozent. Bei den Großunternehmen liegt dieser Wert sogar bei 74 Prozent. Der Mangel an Fachkräften wird dabei bei 35 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen und bei 74 Prozent der Großunternehmen als Risiko betrachtet. Dieser ist somit, wie auch bereits in den Vorjahren, von signifikanter Bedeutung für die einzelnen Unternehmen.

Gemäß der Prognose des IHK-Fachkräftemonitors für das Jahr 2021 fehlten beispielsweise im IHK-Bezirk Frankfurt am Main 14.000 Fachkräfte - 64 Prozent hiervon entfallen auf beruflich Qualifizierte. Der Fachkräftemangel hat innerhalb der letzten Jahre zu einer Veränderung des Einstellungsverhaltens der Unternehmen geführt. Wurde dieses bis vor wenigen Jahren noch primär durch die konjunkturelle Entwicklung beeinflusst, hat sich diese Verbindung zunehmend abgeschwächt. Unternehmen sind daran interessiert, qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen und diese langfristig zu binden. Eine hieraus entsprechende Bereitschaft, in den Faktor Arbeit zu investieren, ist vorhanden. In Folge dessen ist der Personalvermittlungsmarkt robuster gegenüber konjunkturellen Schwankungen aufgestellt, wenngleich massive wirtschaftliche Krisen wie zuletzt die Coronapandemie durchaus noch einen signifikanten Einfluss auf die Einstellungsbereitschaft hatten.

Für die Größe des Marktvolumens in Deutschland liegen Amadeus FiRe keine verlässlichen Quellen vor.

Interim- und Projektmanagement

Für die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement in Deutschland sind Amadeus FiRe ebenfalls keine verlässlichen Daten für die Größe und die Entwicklung des Marktvolumens bekannt.

Das Interim- und Projektmanagement ist zumeist von spezifischen Projekten in Unternehmen geprägt. Die Entwicklung dieser Dienstleistung ist daher weniger von gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen geprägt.

In einem rezessiven Wirtschaftsumfeld steigt vermehrt die Nachfrage nach Fachkräften, um Restrukturierungs- oder Optimierungsprojekte durchzuführen. In Zeiten einer konjunkturellen Aufschwung- oder Hochphase entstehen Bedarfe im Rahmen der Unternehmensexpansion oder des Geschäftsausbaus.

Die Unternehmensorganisation hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Im Zuge dessen haben sich Unternehmen verschlankt, organisatorische Einheiten verkleinert oder gar ausgegliedert. Konnten Sonderprojekte früher noch durch im Unternehmen vorhandene Ressourcen abgefangen und ausgearbeitet werden, sind diese heute nicht mehr ausreichend vorhanden und werden von externen Dienstleistern wie Interim Managern erledigt.

Auch Projekte rund um das Thema der Digitalisierung und der damit verbundenen Automatisierung von gewissen Arbeitsprozessen werden häufig durch spezialisierte externe Fachkräfte abgebildet.

Gemäß der aktuellen Entwicklung ist dieser Markt als robust anzusehen.

Segment Weiterbildung

Der Gesamtmarkt für Fort- und Weiterbildung war im Jahr 2021 weiterhin durch die Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Grundsätzlich war in diesem Markt ein Digitalisierungswandel weg vom Präsenzunterricht hin zu unterschiedlichen digitalen Durchführungsformen zu beobachten. Die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen war aufgrund der verschiedenen pandemiebedingten Vorschriften nicht durchgängig als Präsenzunterricht durchführbar.

Nach einem historisch schwachen Geschäftslage-Indikator für die Weiterbildungsbranche mit insgesamt 86 Indexpunkten im Jahr 2020 hat sich die Stimmung der im Wuppertaler Kreis e.V. verbundenen Weiterbildungsunternehmen im Jahr 2021 wieder leicht verbessert und liegt mit 104 Indexpunkten knapp im positiven Bereich. In diesen Wert fließen jedoch auch bereits erste Erwartungen für das Jahr 2022 ein.

Der Weiterbildungsmarkt ist differenziert in drei Teilmärkten zu betrachten. Dies sind die Märkte der öffentlich geförderten Weiterbildung (B2G), Angebote für Unternehmenskunden (B2B) sowie der Markt mit Angeboten an Privatpersonen (B2C), insbesondere Lehr- und Studiengänge.

Diese drei Teilmärkte reagieren sehr unterschiedlich auf konjunkturelle Zyklen. Der geförderte B2G-Markt mit seiner Abhängigkeit von der Erwerbslosigkeit reagiert anti-zyklisch. Im Gegensatz dazu zeigt der B2B-Weiterbildungsmarkt ein klassisch frühzyklisches Verhalten. Der B2C-Markt wiederum verläuft weitgehend unabhängig von aktuellen konjunkturellen Veränderungen.

Die Entwicklung der einzelnen Teilmärkte wird im Folgenden genauer beschrieben:

Öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G)

Der Markt der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt in den Bereichen öffentlich geförderter Umschulungen und Weiterbildungen ist insgesamt hoch fragmentiert und setzt sich aus nur wenigen bundesweit aktiven Anbietern sowie einer Vielzahl regional und lokal tätiger Bildungsträger zusammen. Ein wichtiger Indikator für die Marktentwicklung ist die Anzahl der Menschen in Arbeitslosigkeit. Die seit Anfang des Jahres 2021 sinkende Arbeitslosigkeit stellt eine Reduktion des Marktpotenzials dar, welche im Dezember 2021 um 14 Prozent unter dem Vorjahresmonat lag.

Der Arbeitsmarkt ist durch einen wachsenden Bedarf an Fachkräften beziehungsweise an entsprechenden Qualifikationen gekennzeichnet. Die öffentlichen Institutionen sehen ebenso wie die politischen Parteien in der Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen eine wesent-

liche und nachhaltige staatliche Aufgabe, dem Mangel an Fachqualifikationen zu begegnen. Dies wurde im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung darin zum Ausdruck gebracht, dass die Vermittlung in Arbeit keinen Vorrang vor einer beruflichen Aus- und Weiterbildung hat, welche die Beschäftigungschancen stärkt und somit der Aus- und Weiterbildung eine hohe Priorität einräumt.

Trotz der hohen Priorisierung lagen die Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) in 2021 um 3,5 Prozent unter denen des Vorjahres, wobei das zweite Halbjahr deutlich unter dem ersten Halbjahr lag. Aufgrund der späten Koalitionsbildung wurden in 2021 keine neuen Maßnahmen hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung umgesetzt.

Unternehmenskunden (B2B)

Das Firmenkundengeschäft, im Wesentlichen kurz laufende, öffentliche und innerbetriebliche Seminarangebote, ist deutlich stärker von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen oder regulatorischen Änderungen geprägt als das nachfolgend beschriebene Lehrgangs- und Studiengangsgeschäft (B2C).

Im Jahr 2021 erholte sich die Nachfrage von Unternehmen nach offenen und Inhouse-Seminaren verglichen mit dem ersten Coronajahr 2020 zwar leicht, blieb jedoch insgesamt noch hinter dem starken Jahr 2019 zurück.

Im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen wird die Entwicklung auch vom Umfang gesetzgeberischer und regulatorischer Neuerungen und Änderungen beeinflusst. Im Jahr 2021 gab es hieraus keinen wesentlichen Schulungsbedarf und damit keine Sonderkonjunktur, die der allgemeinen Nachfragezurückhaltung spürbar entgegengewirkt hätte.

Privatkunden (B2C)

Die B2C-Spezialmärkte für Fort- und Weiterbildung, wie beispielsweise länger laufende Lehr- und Studiengänge im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen, verhalten sich in konjunkturellen Zyklen vor allen Dingen aufgrund eines hohen Privatkundenanteils wenig volatil. Die positive Teilnahmeentscheidung ist hier im Wesentlichen von der langfristigen persönlichen Lebens- und Karriereplanung der Teilnehmer determiniert. Die weiterhin bestehende pandemiebedingte Verunsicherung hinsichtlich temporärer Veranstaltungs- und Schulungsverbote führte in 2021 zu einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Online-Formaten.

Geschäftsverlauf

Gesamtaussage zur Entwicklung des Amadeus FiRe Konzerns im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse von 372,4 Mio € erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 92,2 Mio € und einer signifikanten prozentualen Steigerung von 32,9 Prozent. Deutlich höhere Umsätze konnten hier sowohl im Segment Personaldienstleistungen als auch im Segment Weiterbildung erzielt werden. Erstmals ganzjährig enthalten sind die Umsatzerlöse der GFN mit 27,5 Mio € nach 6,0 Mio € im Vorjahr, in dem nur das 4. Quartal einzubeziehen war. Die im Jahr 2020 bestehenden Nachfragerückgänge und Umsatzverluste aufgrund der Corona-Pandemie konnten überwunden werden und spielten in der Gesamtumsatzentwicklung des Jahres keine bedeutende Rolle mehr.

Umsatz in Mio €					Tabelle 005
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	184,5	205,8	233,1	280,2	372,4

Der operative Rohertrag stieg von 143,3 Mio € im Vorjahr auf 201,4 Mio € im Berichtsjahr und lag damit 40,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

operativer Rohertrag in Mio €					Tabelle 006
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
op. Rohertrag	85,5	99,3	110,6	143,3	201,4

Die operative Rohertragsmarge erhöhte sich in 2021 um 3,0 Prozentpunkte von 51,1 Prozent auf 54,1 Prozent im Vergleich zu 2020. Der höhere Anteil des Segments Weiterbildung, das strukturell höhere Rohertragsmargen hat, ist Haupttreiber dieser Steigerung.

Das operative EBITA ist im Berichtszeitraum von 41,1 Mio € auf 66,5 Mio € angewachsen, eine Steigerung von 25,4 Mio € oder 61,8 Prozent.

operatives EBITA in Mio €					Tabelle 007
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
op. EBITA	32,3	37,5	38,7	41,1	66,5

Nach massivem Rückgang des Geschäftsvolumens im Jahr 2020 konnte dieses im Jahr 2021 in allen Segmenten über das Niveau des Jahres 2019 ausgebaut werden.

Grundsätzlich kann man sagen, dass der Amadeus FiRe Konzern die Corona-Pandemie erfolgreich überwunden hat. Über alle Segmente hinweg konnten deutlich positive Ergebnisse erzielt werden. Die im Jahr 2020 ausge-

baute Digitalisierung spielte auch im Jahr 2021 eine große Rolle. Der digitale Raum gewann deutlich an Anerkennung. Homeoffice, Vorstellungsgespräche via Videointerview oder auch die digitale Durchführung von Seminaren und Schulungen gehörten im Berichtsjahr 2021 zum Alltag.

Im Segment Weiterbildung konnte der Unterricht zusätzlich zum digitalen Format teilweise wieder in Präsenz durchgeführt werden. Digitale Schulungsformate haben durch fehlende Reise- und Raumkosten tendenziell eine höhere Marge als Präsenzveranstaltungen.

Im Segment Personaldienstleistungen wurden die bestehenden Expansionspläne aufgrund der Corona-Pandemie mit dem zweiten Quartal 2020 zunächst eingestellt, konnten aber im Verlauf des zweiten Halbjahres 2021 wieder aufgenommen werden.

Während der vergangenen zwei Jahre der Pandemie reduzierte sich die Mitarbeiterfluktuation. Resultierend stieg die Seniorität in der Vertriebsorganisation, was den positiven Effekt einer gesteigerten Produktivität mit sich brachte.

Diese Effekte in den Segmenten sind ursächlich für die deutlich verbesserte operative EBITA-Marge von 17,8 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent), trotz des entgegenwirkenden verwässernden Effekts des erstmals voll einbezogenen geringeren operativen GFN-Ergebnisses.

Der Verschuldungsgrad hat sich von 2,5 zum Ende des Jahres 2020 auf 1,2 am Bilanzstichtag des Berichtsjahres reduziert. Ursächlich hierfür ist die positive Geschäftsentwicklung und die damit einhergehende Ertragsentwicklung, die sich im operativen Cashflow widerspiegelt hat. Dieser wiederum konnte dafür verwendet werden, die in Anspruch genommene revolving Kreditslinie in Höhe von 15 Mio € im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen. Weiterhin wurde im Amadeus FiRe Konzern im Dezember 2021 ein Cash-Pooling implementiert. Durch die Bündelung der Zahlungsmittel konnte das bestehende Tilgungsdarlehen neben den regulär erfolgten Tilgungen in Höhe von 20 Mio € um eine Sondertilgung in Höhe von 25 Mio € reduziert werden.

Segmententwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Das Segment Personaldienstleistungen hat im Jahr 2021 die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschnitte vollends überwinden können. Ab dem zweiten Quartal 2021 wurden aufgrund des fortschreitenden Impffortschritts und der damit verbundenen niedrigen Inzidenzen die Einschränkungen des öffentlichen Lebens Schritt für Schritt zurückgefahren. Die Nachfragesituation ist merklich angestiegen und die

Rekrutierungsmaßnahmen wurden kundenseitig wieder verstärkt.

Eine auf persönlichem Kontakt beruhende Kundenbindung ist ein wichtiger Pfeiler für Amadeus FiRe. Die über viele Jahre intensiv gepflegten Kundenkontakte mussten auch im Jahr 2021 im Wesentlichen digital aufrechterhalten werden. Erst ab Jahresmitte konnten persönliche Vorstellungsgespräche der Kandidaten und auch Kundengespräche seitens des Vertriebs wieder verstärkter durchgeführt werden.

Trotz erneuter pandemiebedingter Einschränkungen ab Jahresende konnte das Geschäftsjahr erfolgreich beendet und das Wachstum fortgeführt werden. Die erzielten Ergebnisse liegen nicht nur weit über denen des Vorjahres, sondern übersteigen auch die des Vorkrisenjahres 2019 deutlich.

Die Umsatzerlöse im Segment Personaldienstleistungen sind auf 244,3 Mio € gestiegen (Vorjahr: 190,6 Mio €). Dies entspricht einer Steigerung von 53,7 Mio € oder 28,2 Prozent. Im Vergleich zum Jahr 2019 (Vorkrisenniveau) konnte der Umsatz um 18,0 Prozent gesteigert werden. In allen Dienstleistungen wurde ein starkes Wachstum erzielt. In der Zeitarbeit konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr 2020 um 21,2 Prozent, in der Personalvermittlung um 54,6 Prozent gesteigert werden. Im Interim- und Projektmanagement ist ein Umsatzwachstum von 27,8 Prozent zu verzeichnen.

Der operative Rohertrag im Segment Personaldienstleistungen stieg auf 119,9 Mio €. Dies entspricht einer Steigerung von 36,4 Prozent (Vorjahreswert: 87,9 Mio €). Im Vergleich zu 2019 konnte der Rohertrag um deutliche 23,6 Prozent erhöht werden. Die operative Rohertragsmarge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozentpunkte auf 49,1 Prozent gestiegen.

Das operative EBITA im Segment Personaldienstleistungen konnte um 19,3 Mio € im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Im Berichtsjahr 2021 wurde eine operative EBITA-Marge von 19,0 Prozent erzielt. Im Jahr 2020 lag diese bei 14,2 Prozent und im Jahr 2019 bei 16,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau (2019) konnte eine Steigerung von 2,7 Prozentpunkten und zum Pandemie-geprägten Vorjahr (2020) von 4,8 Prozentpunkten erzielt werden.

Die strikte Kostendisziplin nach dem Corona-Pandemie-bedingten massiven Umsatzeinbruch, die Einführung von Kurzarbeit für die Verwaltungs- und Vertriebsorganisation sowie deutlich reduzierte Marketing-, Werbe- und Rekrutierungsmaßnahmen führten zu einer deutlichen Reduzierung der Verwaltungs- und Vertriebskosten in 2020. Die Kurzarbeit ist zum zweiten Quartal 2021 ausgelaufen und wurde auch im ersten Quartal bereits merklich reduziert.

Die variablen Vergütungsbestandteile lagen aufgrund des sehr erfolgreichen Geschäftsverlaufs deutlich über dem

Vorjahresniveau. Ebenfalls wurden die zurückgestellten Expansionsschritte sukzessive insbesondere zum Jahresende hin wieder aufgenommen. Gleiches gilt für Marketing- und Werbemaßnahmen. Hierdurch sind die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten auf Konzernebene im Vergleich zum Jahr 2020 um 31,8 Prozent gestiegen. Der Anstieg dieser Kosten erfolgte proportional zum Umsatz, welcher um 32,9 Prozent gestiegen ist.

Zeitarbeit

Mit der Dienstleistung Zeitarbeit konnte im Geschäftsjahr 2021 der Umsatz um 29,0 Mio € auf 165,6 Mio € gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung von 21,2 Prozent. Dabei stand im Geschäftsjahr 2021 ein fakturierbarer Tag mehr als im Vorjahreszeitraum zur Verfügung.

Zeitarbeit in Mio €					Tabelle 008
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
Zeitarbeit	124,2	133,8	153,0	136,6	165,6

Die durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur unwesentlich verändert. Ursächlich ist ein im Vergleich zum Pandemie-geprägten Vorjahr höherer Anteil an Aufträgen mit niedrigerem Stundenverrechnungssatz.

Der Auftragsbestand ist im Jahr 2021 kontinuierlich Monat für Monat gestiegen. Ab Jahresmitte konnte an das Vorkrisenniveau angeknüpft werden. Zur Monatsmitte Dezember lag der Auftragsbestand bei rund 2.600 Aufträgen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag dieser bei rund 2.100 Aufträgen und im Vorkrisenzeitraum 2019 bei rund 2.500 Aufträgen.

Die Einstandskosten in der Dienstleistung Zeitarbeit lagen zum Ende des Berichtsjahres bei 106,0 Mio €. Daraus resultiert ein Rohertrag von 59,6 Mio €. Dieser konnte sowohl gegenüber 2020 (48,1 Mio €) als auch gegenüber 2019 (52,9 Mio €) verbessert werden.

Die operative Rohertragsmarge konnte bereits im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu 2019 erhöht werden und lag zu Ende des Jahres 2020 bei 35,2 Prozent. Im Jahr 2021 konnte diese erneut erhöht werden und liegt nun bei einem Wert von 36,0 Prozent, was einer Steigerung von 0,8 Prozentpunkten entspricht.

Während im Jahr 2020 der Einsatz von Kurzarbeit die Rohertragsmarge positiv beeinflusst hat, spielt dieser Effekt im aktuellen Geschäftsjahr keine prägende Rolle mehr. Lediglich im ersten Quartal des Jahres wurde das Instrument der Kurzarbeit noch geringfügig genutzt. Positiv wie auch bereits im Vorjahr hat sich allerdings die hohe Auslastung der Zeitarbeitnehmer ausgewirkt, unter anderem bedingt durch die weiterhin niedrige Krankheitsquote. Der Beginn der Corona-Impfungen und deren stetiger Ausbau im Jahr 2021, die

Sicherheits- und Hygienevorschriften, die Reduzierung der privaten und persönlichen Kontakte sowie die Inanspruchnahme von Homeoffice können hier als grundsätzliche Treiber vermutet werden.

Personalvermittlung

Die Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung konnten zu Ende des Berichtsjahres auf ein neues Rekordhoch gesteigert werden. Im Jahr 2021 wurde ein Wert von 54,1 Mio € erzielt (Vorjahr: 35,0 Mio €). Im Vorkrisenjahr 2019 lag das Umsatzniveau bei 40,5 Mio €. Somit wurde eine prozentuale Steigerung gegenüber 2020 von 54,6 Prozent und gegenüber 2019 von 33,6 Prozent erreicht.

Personalvermittlung in Mio €					Tabelle 009
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
Personalvermittlung	29,0	37,5	40,5	35,0	54,1

Der konjunkturelle Aufschwung sowie der Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften haben den Bedarf stabilisiert und ausgebaut. Innerhalb der Unternehmen hat der Faktor Arbeit an Wert gewonnen. Die Bereitschaft, in diesen zu investieren, ist entsprechend gestiegen.

Für die Erbringung der Dienstleistung Personalvermittlung werden Einstandskosten nicht direkt allokiert. Damit entspricht der Rohertrag im Wesentlichen den Umsatzerlösen. Entsprechend höher ist der Anteil der Dienstleistung Personalvermittlung am Gesamtertrag im Vergleich zum Anteil am Gesamtumsatz.

Interim- und Projektmanagement

Das Interim- und Projektmanagement konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzvolumen von 23,9 Mio € erreichen. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 27,8 Prozent. Auch im Krisenjahr 2020 konnten mit der Dienstleistung ansprechende Ergebnisse erzielt werden und das Vorkrisenniveau im Jahr 2019 konnte übertroffen werden.

Innerhalb der letzten fünf Geschäftsjahre wurde ein kontinuierlicher Anstieg des Umsatzvolumens erreicht.

Interimmanagement in Mio €					Tabelle 010
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
Interimmanagement	9,2	10,3	13,6	18,7	23,9

Der Rohertrag im Interim- und Projektmanagement belief sich auf 5,8 Mio € (Vorjahr: 4,7 Mio €), die entsprechende Rohertragsmarge liegt bei 24,3 Prozent nach 25,1 Prozent im Vorjahr.

Segment Weiterbildung

Die Umsatzerlöse im Segment Weiterbildung sind von 89,7 Mio € im Jahr 2020 auf 128,6 Mio € im Berichtsjahr gestiegen. In der Umsatzsteigerung von 43,4 Prozent ist ein anorganisches Wachstum durch die erstmalig ganzjährig hinzugerechneten Umsatzerlöse der GFN (im Vorjahr nur Quartal 4) enthalten. Das organische Wachstum, ohne den erstmalig hinzugekommenen GFN Anteil, durch operative Geschäftsausweitung in allen Teilbereichen sowie einem positiven Preiseffekt in der geförderten Weiterbildung liegt bei 20,6 Prozent.

Weiterbildung in Mio €					Tabelle 011
Angaben in Mio €	2017	2018	2019	2020	2021
Weiterbildung	22,1	24,2	26,0	89,7	128,6

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der operative Rohertrag um 26,4 Mio € auf 81,8 Mio €. Der Anstieg des operativen Rohertrags resultiert, wie jener der Umsatzerlöse, aus den zusätzlichen Roherträgen der GFN, aus dem operativen Wachstum sowie aus positiven Preiseffekten. Die operative Rohertragsmarge konnte um 1,8 Prozentpunkte auf 63,6 Prozent im Berichtszeitraum gesteigert werden. Das organische Wachstum des operativen Rohertrags ohne den erstmalig hinzugekommenen GFN-Anteil, liegt bei 29,6 Prozent.

Das operative EBITA im Segment Weiterbildung stieg von 14,0 Mio € im Jahr 2020 auf 20,0 Mio € in 2021, eine Steigerung um 42,9 Prozent. Die operative EBITA-Marge blieb hierbei trotz des verwässernden GFN-Effekts bei unverändert 15,6 Prozent. Organisch, ohne den erstmalig hinzugekommenen GFN-Anteil, gewinnt das Ergebnis des Segments Weiterbildung 41,2 Prozent gegenüber 2020 hinzu.

Innerhalb der einzelnen Weiterbildungsgesellschaften wurden Effekte aus der Konsolidierung verbucht. Diese sind in der Darstellung des Gesamtsegments entsprechend enthalten und werden in den folgend beschriebenen Finanzkennzahlen der Gesellschaften nicht dargestellt.

Steuer-Fachschule Dr. Endriss

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss wiesen im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 28,1 Mio € (Vorjahr: 22,9 Mio €) aus. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 22,7 Prozent. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 konnte der Umsatz um 11,1 Prozent gesteigert werden.

Im Jahr 2021 entwickelten sich die Buchungen von Lehrgängen durch private Endkunden sehr positiv und über den Erwartungen. Das starke Vorkrisenjahr 2019 konnte dabei in nahezu allen Lehrgangsbereichen übertroffen werden. Insbesondere die konsequente Transformation von klassischen Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen auf Live-Online-Lehrgänge hat zu dieser Entwicklung maßgeblich beigetragen. Viele regionale Märkte konnten so besser adressiert und erschlossen werden.

Im Marktsegment für Unternehmenskunden (B2B) stieg die Nachfrage verglichen mit 2020 zwar wieder an, jedoch konnte das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht werden.

Der operative Rohertrag der Steuer-Fachschule Dr. Endriss stieg um 4,7 Mio € auf 17,7 Mio € (Vorjahr: 13,0 Mio €). Es wurde eine operative Rohertragsmarge von 63,0 Prozent erzielt. Im Vergleich zum Jahr 2020 entspricht dies einer Steigerung von 6,4 Prozentpunkten. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Kurse verstärkt als Live-Online-Veranstaltungen abgehalten, die Raum- und Reisekosten konnten hierdurch reduziert werden. Die Reduzierung dieser Kosten trug hier wesentlich zur Steigerung der operativen Rohertragsmarge bei.

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss verzeichneten im Berichtsjahr eine 63,4-prozentige Steigerung des operativen EBITA um 2,6 Mio € auf 6,7 Mio € (Vorjahr: 4,1 Mio €). Mit einer operativen EBITA-Marge von 24,0 Prozent konnte die Marge des Vorjahres deutlich übertroffen werden. Insgesamt entwickelte sich das Jahr 2021 im Hinblick auf Umsatz und Ergebnis zum besten Jahr der Unternehmensgeschichte der Steuer-Fachschule Dr. Endriss.

COMCAVE

Das antizyklische Geschäft der geförderten Weiterbildung (B2G) der COMCAVE Gruppe profitiert eher von schwächeren konjunkturellen Phasen. Die Umsatzerlöse von COMCAVE lagen mit 73,1 Mio € deutliche 20,2 Prozent über Vorjahr (60,8 Mio €). Eine Steigerung der Umsatzerlöse war möglich, da COMCAVE seit Jahren Telelearning, also dozentengeleiteten Online-Live-Unterricht in virtuellen Klassenräumen, betreibt. So konnte während der Coronavirus-Pandemie ortsunabhängig teilgenommen und unterrichtet werden. Aufgrund der rückläufigen Anzahl an Arbeitssuchenden war das erste Halbjahr deutlich stärker als das zweite. Hinzu kamen positive Preiseffekte, welche in 2021 erstmals voll umsatz- und ergebniswirksam waren.

Der operative Rohertrag stieg um 10,8 Mio € auf 50,6 Mio € (Vorjahr: 39,8 Mio €). COMCAVE zeigte im Berichtszeitraum eine operative Rohertragsmarge von 69,2 Prozent (Vorjahr: 65,5 Prozent).

In 2021 wies die COMCAVE Gruppe ein operatives EBITA in Höhe von 15,4 Mio € aus. COMCAVE hat das Geschäftsjahr 2021 genutzt, um den Ausbau des Geschäftsbetriebs weiter voranzutreiben und deutlich mehr Teilnehmer weiterzubilden. Hierfür wurde der Ausbau des bundesweiten Standortnetzes vorangetrieben. In der Folge erhöhte sich die operative EBITA-Marge im Berichtsjahr auf 21,1 Prozent.

GFN

Die Umsatzerlöse der GFN Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 27,5 Mio € nach Umsätzen im vierten Quartal 2020 in Höhe von 6,0 Mio €. Die GFN GmbH wurde Ende September 2020 durch die Amadeus FiRe AG erworben. Die entsprechenden Ergebnisse der Gesellschaft waren somit erst zum vierten Quartal 2020 ergebnisrelevant für die Gruppe. Der Vergleich zum Vorjahr 2020 muss sich aufgrund dessen auf das vierte Quartal des Jahres 2020 beschränken.

Der operative Rohertrag bei der GFN Gruppe lag im Berichtsjahr bei 13,5 Mio €. Die operative Rohertragsmarge lag bei 49,1 Prozent nach 44,3 Prozent im vierten Quartal des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse und die Roherträge sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ursächlich hierfür waren die gestiegen Umsätze in der geförderten Weiterbildung, welche sich nach der konsequenten Umstellung auf Online-Veranstaltungen positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt haben sowie einem positiven Preiseffekt.

Nach dem deutlichen Einbruch am Markt für Unternehmenskunden (B2B) im Geschäftsjahr 2020 konnte der Umsatz, wenn auch auf niedrigem Niveau, gehalten werden.

Bei der GFN Gruppe wurden mit Wirkung zum 01.01.2021 die Gesellschaften GFN Consulting GmbH, Candialo GmbH und die UAB Beteiligungs GmbH auf die GFN GmbH durch Aufnahme verschmolzen.

Das operative EBITA lag im Berichtszeitraum bei -0,2 Mio € (4. Quartal 2020: -0,3 Mio €). Es wurde eine EBITA Marge von -0,7 Prozent erzielt (4. Quartal 2020: -4,2 Prozent).

Die Kurzarbeit wurde bei der GFN Gruppe zum 1. Juli 2021 beendet.

Ertragslage

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist das Ergebnis des Amadeus FiRe Konzerns durch PPA-Effekte aus der Akquisition der COMCAVE und der GFN beeinflusst. Dabei enthalten die Estandskosten der erbrachten Leistungen, die Vertriebs- und die Verwaltungskosten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, welche bei der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Amadeus FiRe Konzerns werden Kennzahlen verwendet, die um diesen Effekt bereinigt sind.

Der Amadeus FiRe Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 372,4 Mio €, die damit um 92,2 Mio € oder 32,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 280,2 Mio € lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzanstiegs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Estandskosten aller erbrachten Dienstleistungen sind um 24,9 Prozent auf 171,0 Mio € gestiegen (Vorjahr: 136,9 Mio €). Der im Vergleich zum Umsatz geringere Anstieg ist dabei zum einen auf die sich in 2021 fortsetzenden geänderten Verhältnisse der Segmentbeiträge zum Gesamtkonzern zurückzuführen (höherer Anteil des Segments Weiterbildung) und zum anderen auf die verbesserte Rohertragsmarge in den Personaldienstleistungen. Bei den PPA-Effekten der Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen von 1,7 Mio € (Vorjahr: 6,5 Mio €) handelt es sich um Abschreibungen auf Auftragsbestände.

Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz bzw. der operative Rohertrag ist absolut um 58,1 Mio € gestiegen,

wobei die operative Rohertragsmarge im Konzern von 51,1 Prozent um 3,0 Prozentpunkte auf 54,1 Prozent gesteigert werden konnte. Ursächlich hierfür ist einerseits der veränderte Margenmix, da das Segment Weiterbildung eine höhere Rohertragsmarge aufweist und einen höheren Anteil zum operativen Rohertrag beiträgt. Andererseits konnte auch das Segment Personaldienstleistungen seine Rohertragsmarge verbessern. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits ein höherer Anteil der Dienstleistung Personalvermittlung und andererseits die verbesserte Auslastung in der Zeitarbeit.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 135,0 Mio € nach 102,4 Mio € im Vorjahr. Der Anstieg ist auf den Volljahreseffekt der einbezogenen GFN Gruppe, in 2020 nur drei Monate enthalten, zurückzuführen. Weiterhin trugen insbesondere höhere Personalkosten zu höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten bei. Dabei wirkten sich neben dem Aufbau von Mitarbeitern auch die höheren variablen Gehaltsbestandteile durch die korrespondierende positive Geschäftsentwicklung aus. Bei den PPA-Effekten der Vertriebs- und Verwaltungskosten handelt es sich um die Abschreibungen auf erworbene Unternehmensmarken, Technologien, Zertifizierungen und Dozentenpools.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) betrug im Berichtsjahr 66,5 Mio € (Vorjahreswert: 41,1 Mio €). Damit verzeichnet die Amadeus FiRe Gruppe einen Anstieg des operativen EBITA von 61,8 Prozent. Alle Geschäftsfelder des Amadeus FiRe Konzerns trugen zu diesem Anstieg bei. Die operative EBITA-Marge betrug im Geschäftsjahr 2021 17,8 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent).

Ertragslage

Tabelle 012

Angaben in Tsd. €	2021	PPA-Effekte	2021 operativ	2020	PPA-Effekte	2020 operativ	Veränderung abs.	Veränderung %
Umsatzerlöse	372.372	0	372.372	280.154	0	280.154	92.218	32,9%
Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-172.744	1.724	-171.020	-143.442	6.542	-136.900	-34.120	24,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	199.628	1.724	201.352	136.712	6.542	143.254	58.098	40,6%
Rohertragsmarge	53,6%	n/a	54,1%	48,8%	n/a	51,1%	2,9%	5,7%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-138.689	3.711	-134.978	-105.977	3.565	-102.412	-32.566	31,8%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	81	0	81	224	0	224	-143	-63,8%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	61.020	5.435	66.455	30.959	10.107	41.066	25.389	61,8%
EBITA-Marge	16,4%	n/a	17,8%	11,1%	n/a	14,7%	3,2%	21,7%
Finanzergebnis	-8.090	0	-8.090	-3.124	0	-3.124	-4.966	>100%
Ergebnis vor Ertragsteuern	52.930	5.435	58.365	27.835	10.107	37.942	20.423	53,8%
Ertragsteuern	-15.533	-931	-16.464	-8.477	-1.668	-10.145	-6.319	62,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern	37.397	4.504	41.901	19.358	8.439	27.797	14.104	50,7%

Der negative Anstieg des Finanzergebnisses um 5,0 Mio € im Berichtsjahr 2021 ist mit 5,4 Mio € durch höhere Effekte aus der Bewertung der Abfindungsoptionen für Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG und der Kaufpreisverbindlichkeit an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH begründet. Gegenläufig nahmen die Provisionen der Finanzierung ab.

Der Amadeus FiRe Konzern erwirtschaftete schlussendlich für das Geschäftsjahr 2021 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von 41,9 Mio € (Vorjahr: 27,8 Mio €). Dies entspricht einem Anstieg um 50,7 Prozent.

Die operative Steuerquote betrug im Berichtsjahr 28,2 Prozent nach 26,7 Prozent im Vorjahr, der operative Steueraufwand belief sich auf 16,5 Mio € (Vorjahr: 10,1 Mio €).

Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Konzernjahresüberschuss, auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallend, von 34,8 Mio € (Vorjahr: 17,8 Mio €) und ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von 6,09 € (Vorjahr: 3,29 €). Bereinigt um den PPA-Effekt wäre das Ergebnis pro Aktie auf 6,88 € angestiegen.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Amadeus FiRe Konzerns verringerte sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 um 4,2 Mio € bzw. 1,2 Prozent auf 343,9 Mio €.

Zum Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trug unter anderem das um 1,4 Mio € höhere Sachanlagevermögen bei. Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist auf die laufenden Investitionen, insbesondere in Hardware und Büroausstattung, zurückzuführen. Den größten Anteil am Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trugen, wie auch im Vorjahr, die um 4,7 Mio € höheren Nutzungsrechte bei. Diese erhöhten sich insbesondere durch den Neuabschluss und die Verlängerung von Mietverträgen. Gegenläufig wirkten die um -5,2 Mio € geringeren immateriellen Vermögenswerte. Dabei überstiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit 7,9 Mio € die Investitionen von 2,8 Mio €. Die hohen Abschreibungen sind hierbei mit 5,4 Mio € auf die bereits erläuterten PPA-Effekte zurückzuführen.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 90,7 Prozent (Vorjahr: 93,2 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 5,9 Mio € auf 66,2 Mio € (Vorjahr: 72,2 Mio €) verringert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen mit 11,6 Mio € um 18,4 Mio € unter Vorjahr (siehe hierzu entsprechende Erläuterungen zur Liquidität). Die um 1,7 Mio € niedrigeren sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen auf um 1,6 Mio € niedrigere noch nicht von der Bundesagentur für Arbeit erstattete Ansprüche aus Kurzarbeitergeld zurückzuführen. Gegenläufig wiesen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 49,1 Mio €, stichtagsbedingt und der positiven Umsatzentwicklung folgend, eine Erhöhung von 14,2 Mio € auf.

Vermögenslage

						Tabelle 013
Angaben in Tsd €	31.12.2021	Anteil %	31.12.2020*	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
Geschäfts- oder Firmenwerte	172.093	50,0%	172.093	49,4%	0	0,0%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	30.076	8,7%	35.231	10,1%	-5.155	-14,6%
Sachanlagen	9.280	2,7%	7.882	2,3%	1.398	17,7%
Nutzungsrechte	64.464	18,7%	59.764	17,2%	4.700	7,9%
Latente Steueransprüche	1.734	0,5%	952	0,3%	782	82,1%
Summe langfristige Vermögenswerte	277.647	80,7%	275.922	79,3%	1.725	0,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.101	14,3%	34.943	10,0%	14.158	40,5%
Sonstige Vermögenswerte	5.366	1,6%	7.104	2,0%	-1.738	-24,5%
Ertragsteueransprüche	193	0,1%	124	0,0%	69	55,6%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.587	3,4%	29.990	8,6%	-18.403	-61,4%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	66.247	19,3%	72.161	20,7%	-5.914	-8,2%
Summe AKTIVA	343.894	100,0%	348.083	100,0%	-4.189	-1,2%

* Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

Finanzlage

Das Eigenkapital liegt zum 31. Dezember 2021 mit 140,3 Mio € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (114,0 Mio €). Ursächlich hierfür war die positive Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2021 und das hierdurch erwirtschaftete Periodenergebnis von 35,4 Mio €. Einen zusätzlichen Beitrag zur Stärkung des Eigenkapitals trug die Dividendenpolitik bei. Während für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der Pandemie vollständig auf eine Dividendenausschüttung verzichtet wurde, ist für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 1,55 € pro Aktie gezahlt worden, was 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses entsprach. Die Thesaurierung der Hälfte des Periodenergebnisses von 2020 trug somit ebenfalls zur Stärkung des Eigenkapitals der Amadeus FiRe Gruppe bei.

Die Eigenkapitalquote ist auf 40,8 Prozent nach 32,7 Prozent im Vorjahr gestiegen. Dies ist einerseits durch den absoluten Anstieg des Eigenkapitals durch die genannten Maßnahmen bedingt und andererseits wurde die Fremdverschuldung in 2021 weiter reduziert, was schlussendlich zur deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote führte.

Die langfristigen Schulden verringerten sich von 143,1 Mio € auf 111,5 Mio €. Allein die sonstigen Finanzschulden trugen mit 42,1 Mio € zum Rückgang bei. Diese Reduktion ergibt sich einerseits durch die laufzeitbedingte Umgliederung der langfristigen Finanzschulden in die kurzfristigen Finanzschulden und andererseits durch die im Dezember 2021 durchgeführte Sondertilgung von 25,0 Mio € (siehe hierzu die Ausführungen im Kapitel Finanzierung). Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten durch die Verlängerung und den Neuabschluss von Mietverträgen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern erhöhten sich um 5,1 Mio € durch die Bewertung der vorgenannten Abfindungsoption und Kaufpreisverbindlichkeit. Ursächlich hierfür sind die positiven Geschäftsentwicklungen der Gesellschaften und der sich ergebenden positiven Planannahmen, welche in die jeweilige Bewertung einfließen.

Die kurzfristigen Schulden summierten sich zum Bilanzstichtag auf 92,0 Mio € nach 91,0 Mio € im Vorjahr. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten von 15,2 Mio € auf 16,6 Mio € durch die Verlängerung und den Neuabschluss von Mietverträgen. Weiterhin trugen die durch die positive Geschäftsentwicklung stichtagsbedingten

Kapitalstruktur

Tabelle 014

Angaben in Tsd €	31.12.2021	Anteil %	31.12.2020	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	138.498	40,3%	112.535	32,3%	25.963	23,1%
Nicht beherrschende Anteile	1.841	0,5%	1.419	0,4%	422	29,8%
Summe Eigenkapital	140.339	40,8%	113.954	32,7%	26.385	23,2%
Leasingverbindlichkeiten	50.100	14,6%	46.277	13,3%	3.823	8,3%
Sonstige Finanzschulden	34.689	10,1%	76.746	22,0%	-42.057	-54,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	18.849	5,5%	13.707	3,9%	5.142	37,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	4.096	1,2%	1.669	0,5%	2.427	>100%
Latente Steuerschulden	3.783	1,1%	4.697	1,3%	-914	-19,5%
Summe langfristige Schulden	111.517	32,4%	143.096	41,1%	-31.579	-22,1%
Leasingverbindlichkeiten	16.604	4,8%	15.245	4,4%	1.359	8,9%
Sonstige Finanzschulden	19.963	5,8%	38.134	11,0%	-18.171	-47,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	2.339	0,7%	1.968	0,6%	371	18,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.220	2,7%	8.153	2,3%	1.067	13,1%
Vertragsverbindlichkeiten	5.658	1,6%	4.196	1,2%	1.462	34,8%
Ertragsteuerschulden	7.421	2,2%	1.523	0,4%	5.898	>100%
Sonstige Verbindlichkeiten	30.833	9,0%	21.814	6,3%	9.019	41,3%
Summe kurzfristige Schulden	92.038	26,8%	91.033	26,2%	1.005	1,1%
Summe PASSIVA	343.894	100,0%	348.083	100,0%	-4.189	-1,2%

höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten zum Anstieg der kurzfristigen Schulden bei. Die höheren kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten mit 30,8 Mio € (Vorjahr: 21,8 Mio €) ergeben sich im Wesentlichen mit 8,6 Mio € durch die höheren Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile. Gegenläufig reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Finanzschulden um 18,2 Mio € auf 20,0 Mio €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Rückführung des mit 15,0 Mio € in Anspruch genommenen Revolverdarlehens zurückzuführen.

Finanzierung

Im Dezember 2020 wurde zur langfristigen Finanzierung eine Konsortialfinanzierung abgeschlossen. Diese hat eine Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoptionen auf insgesamt fünf Jahre. Die Fazilität ist in zwei Tranchen aufgeteilt und besteht zum einen aus einem Tilgungsdarlehen in Höhe von 100,0 Mio €, welches eine quartalsweise fixierte Tilgung von 5,0 Mio € vorsieht. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Tilgungen von 20,0 Mio € durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Dezember 2021 eine Sondertilgung von 25,0 Mio € vorgenommen. Möglich wurde dies durch die Einführung eines gruppenweiten Cashpoolings, wodurch verfügbare Liquidität der Konzerngesellschaften gebündelt und zur Tilgung verwendet werden konnte. Somit wies das Tilgungsdarlehen am Bilanzstichtag eine Restschuld von 55,0 Mio € aus. Zum anderen bestand gemäß Konsortialvereinbarung eine revolvingierende Kreditlinie in Höhe von 35,0 Mio €, die im Vorjahr mit 15,0 Mio € in Anspruch genommen war. Zum 1. Juli 2021 wurden aus der revolvingierenden Kreditlinie 15,5 Mio € in bilaterale Kreditlinien in Form von kurzfristigen Kredit- und Avallinien überführt. Die bilateralen Kreditlinien bestehen bei der Deutschen Bank, der UniCredit Bank AG und der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und erhöhten die bisherige Flexibilität weiter. Die Inanspruchnahme der weiterhin bestehenden revolvingierenden Kreditlinie von nunmehr 19,5 Mio € wurde im September 2021 vollständig zurückgeführt. Zum Bilanzstichtag bestanden freie verfügbare Linien inkl. einer Kreditlinie der GFN GmbH von 0,8 Mio € von 34,6 Mio € (Vorjahr: 20,8 Mio €).

Der Konsortialvertrag sieht allgemein gängige übliche Kreditklauseln vor (u.a. Change-of-Control-Klausel, Neuabschluss weiterer Fremdfinanzierungen). Daneben ist Amadeus FiRe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) verpflichtet. Dabei handelt es sich um den Nettoverschuldungsgrad, welcher erstmals ab dem 31. März 2021 quartalsweise zu testen war. Sämtliche Covenants wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten.

Liquidität

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021 wird von drei Themen dominiert: dem Anstieg des operativen Cashflows aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in 2021, der Tilgung der Finanzkredite sowie der Dividendenzahlung.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit konnte von 40,7 Mio € auf 75,9 Mio € und somit um 35,2 Mio € bzw. 86,5 Prozent gesteigert werden. Diese Steigerung ist überwiegend auf die positive Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen. Dabei zeigt sich, dass Amadeus FiRe in hohem Maße die positive operative Ergebnisentwicklung in die Generierung von Finanzmitteln übersetzen konnte.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ging von -13,4 Mio € auf -7,4 Mio € zurück. Maßgebend hierfür waren die im Vorjahr getätigten Auszahlungen für den Unternehmenserwerb der GFN Gruppe von -6,7 Mio €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war in 2020 maßgeblich durch die Umfinanzierung des Brückendarlehens in einen Konsortialkredit sowie durch die erfolgte Kapitalerhöhung geprägt, wodurch sich jedoch netto lediglich ein Effekt von -4,2 Mio € auf den Finanzierungscashflow ergab. Durch die positive Entwicklung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit sowie durch die Einführung eines Cashpoolings innerhalb des Amadeus FiRe Konzerns konnten im Geschäftsjahr 2021 -60,0 Mio € zur Tilgung von Finanzkrediten eingesetzt werden. Weiterhin wirkten sich die im Juni 2021 geleisteten Dividendenzahlungen mit -8,9 Mio € auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Diese wurde im Vorjahr noch ausgesetzt, da zum damaligen Zeitpunkt die Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die finanzielle Lage der Amadeus FiRe Gruppe nicht absehbar waren.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 31. Dezember 2021 11,6 Mio € (31. Dezember 2020: 30,0 Mio €).

Free Cashflow

Als eine ergänzende Liquiditätskennzahl wird der Free Cashflow berichtet.

Der Free Cashflow konnte von 33,9 Mio € auf 68,5 Mio € gesteigert werden. Dabei zeigte sich, dass die Steigerung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit mit 35,2 Mio € die um 0,7 Mio € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bei weitem überkompensieren konnte.

Cashflow

Tabelle 015

Angaben in Tsd. €	2021	2020	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	75.923	40.683	35.240	86,6%
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.542	-4.731	6.273	> 100,0%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.376	-13.426	6.050	45,1%
davon: Erwerb von Tochtergesellschaften	85	-6.654	6.739	> 100,0%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-86.950	-17.732	-69.218	> -100,0%
davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden	-60.000	-55.034	-4.966	-9,0%
davon: Kapitalerhöhung	0	50.859	-50.859	-100,0%
davon: an Aktionäre der Amadeus FiRe AG gezahlte Dividenden	-8.863	0	-8.863	n/a
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-18.403	9.525	-27.928	> -100,0%
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	29.990	20.465	9.525	46,5%
Finanzmittelbestand am Ende der Geschäftsjahres	11.587	29.990	-18.403	-61,4%

Free Cashflow

Tabelle 016

Angaben in Tsd. €	2021	2020	Veränderung abs.	Veränderung %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	75.923	40.683	35.240	86,6%
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-7.490	-6.818	-672	-9,9%
Free Cashflow	68.433	33.865	34.568	> 100,0%

Mitarbeiter

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte der Amadeus FiRe Konzern durchschnittlich 3.816 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt entspricht dies einem Mitarbeiterzuwachs von 461 Personen oder einem prozentualen Wachstum von 13,7 Prozent. Nachdem sämtliche Rekrutierungsaktivitäten pandemiebedingt im Jahr 2020 nahezu vollständig eingestellt werden mussten, konnten diese im Verlauf des Jahres 2021 wieder intensiv aufgenommen werden. Der prozentual höchste Mitarbeiteraufbau fand hier im Bereich der Verwaltung statt (23,1 Prozent). Grundsätzlich ist aber zu sagen, dass ein Aufbau über nahezu alle Bereiche erfolgt ist.

Die Ausbildung junger Menschen ist ein wichtiger Pfeiler der Gruppe. Jedes Jahr werden junge Leute in verschiedenen Berufsbildern ausgebildet, wobei nicht alle zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze besetzt werden konnten. Im vergangenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 58 Auszubildende beschäftigt.

Von den durchschnittlich im Jahr 2021 beschäftigten 3.816 Mitarbeitern waren 66,0 Prozent (2.520 Mitarbeiter) im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter in dieser Dienstleistung ist über

die vier Quartale des Jahres 2021 stetig gewachsen. Waren im ersten Quartal 2021 noch 2.280 Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung tätig, stieg diese Anzahl zum vierten Quartal auf 2.705 Mitarbeiter an. Die Mitarbeiter der Dienstleistung Arbeitnehmerüberlassung der Amadeus FiRe Gruppe sind unter anderem im Finanzbereich, als kaufmännische Sachbearbeiter zum Beispiel im Marketing oder Personal sowie als Spezialisten im IT-Bereich bei unseren Kunden tätig.

Der Bereich der Arbeitnehmerüberlassung stellt in der Regel einen Zwischenschritt im Rahmen der individuellen Karriereplanung dar und weniger ein dauerhaftes Arbeitsmodell. In vielen Fällen ist das Ziel, eine Festanstellung im Kundenunternehmen zu erhalten. Dies spiegelt sich auch in der hohen Übernahmequote der externen Mitarbeiter wider. Die Hälfte aller Zeitarbeiter wurde im vergangenen Jahr in Festanstellung beim Kundenunternehmen übernommen. Lediglich eine geringe Anzahl der Zeitarbeiter wird mehrere Jahre von Amadeus FiRe in dieser Dienstleistung betreut.

Wie auch im Vorjahr lag das Durchschnittsalter der externen Mitarbeiter bei rund 40 Jahren. Von allen im Jahr 2021 beschäftigten Mitarbeitern im Kundeneinsatz waren 58 Prozent weiblich und 42 Prozent männlich.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 28,7 Prozent der Mitarbeiter im Bereich Marketing, Vertrieb oder als Dozenten und in der Schulungsorganisation tätig. Dies entspricht einer durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 1.094 Mitarbeitern.

Die Rekrutierung von Fach- und Führungskräften stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Wie auch im Vorjahr bilden das Internet beziehungsweise die Online-Stellenbörsen die wichtigste Rekrutierungsquelle. Aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen hat diese Quelle weiterhin an Wert gewonnen, da etwaige Präsenzveranstaltungen, wie zum Beispiel Bildungsmessen, nicht stattfinden konnten.

Der Verwaltungsbereich, welcher die Bereiche Finanzen, IT, Marketing, Personal, Organisation, Recht und Revision umfasst, war im Jahr 2021 durchschnittlich mit 144 Mitarbeitern besetzt. Wie bereits berichtet, fand prozentual gesehen im Verwaltungsbereich der intensivste Mitarbeiteraufbau statt.

Sämtliche Fach- und Verwaltungsbereiche bilden die Basis für ein funktionierendes operatives Geschäft.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter stellt für die Gruppe einen wichtigen Indikator dar, welcher regelmäßig via entsprechender Umfragen geprüft wird. Ein aktives Mitarbeitermanagement sowie diverse Benefits werden zusätzlich zum Gehalt angeboten.

Mitarbeiteranzahl *)

Tabelle 016

		März	Juni	Sept	Dez	Ø
Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung	2021	2.280	2.462	2.633	2.705	2.520
	2020	2.458	2.150	2.113	2.240	2.240
Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb, Dozenten und Schulungsorganisation	2021	1.063	1.081	1.097	1.134	1.094
	2020	900	878	892	1.063	933
Verwaltungsmitarbeiter	2021	139	146	148	144	144
	2020	110	110	111	136	117
Auszubildende	2021	59	56	60	57	58
	2020	68	67	59	63	64
Gesamt	2021	3.541	3.745	3.938	4.040	3.816
	2020	3.536	3.205	3.175	3.502	3.355

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose

Tabelle 017

	Prognose für 2021 im Geschäftsbericht 2020	Status aktuell für 2021 im Geschäftsbericht 2021
Weltwirtschaft		
Weltwirtschaftswachstum	3,0 Prozent	6,0 Prozent
Wachstum Euro-Raum	4,1 Prozent	4,6 Prozent
Deutschland Gesamtwirtschaft		
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	3,0 Prozent	2,7 Prozent
Arbeitsmarkt Deutschland		
Durchschnitt Arbeitslosenzahlen	steigend (in 2020 2,7 Mio Personen)	etwa 2,6 Mio Personen
Branchenentwicklung		
Markt Zeitarbeit	steigend*	steigend*
Markt Personalvermittlung	leicht positive Entwicklung*	stark steigend*
Markt Interim- und Projektmanagement	unverändert*	k.A.
Markt Weiterbildung gesamt	leicht steigend*	leicht steigend*
Markt Weiterbildung gefördert	steigend*	leicht unter Vorjahr*
Absatz- und Ergebnisentwicklung Amadeus FiRe		
Segment Personaldienstleistungen		
Umsatz Zeitarbeit	auf Niveau von 2019 (153 Mio €)	165,6 Mio €
Umsatz Personalvermittlung	Unter Niveau von 2019 (40,5 Mio €)	54,1 Mio €
Umsatz Interim- und Projektmanagement	moderates Umsatzwachstum	+ 27,8 Prozent
Umsatz Segment Gesamt Personaldienstleistungen	moderates Umsatzwachstum (7 Prozent)	+ 28,2 Prozent
operatives Ergebnis Segment Gesamt	Ergebnissteigerung von 10 bis 15 Prozent	+ 71,2 Prozent
Segment Weiterbildung		
Umsatz Segment Gesamt Weiterbildung	ca. 125 Mio €	128,6 Mio €
operatives Ergebnis Segment Gesamt	Ergebnissteigerung auf ca. 17,5 Mio €	20,0 Mio €
Amadeus FiRe Gruppe		
Konzern-Umsatz	Steigerung von ca. 20 Prozent	32,9 Prozent
operatives Konzern-EBITA	Steigerung von ca. 15 Prozent	61,8 Prozent

* Schätzung Amadeus FiRe

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltwirtschaft wird sich im Jahr 2022 voraussichtlich weiter von der durch COVID-19 verursachten Rezession seit 2020 erholen. Die Probleme in Folge der stockenden Lieferketten sollten sich verringern. Neue Unwägbarkeiten entstehen durch die aktuellen Konflikte zwischen Russland und der Ukraine. Die Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch Sanktionen und aufgrund von Kriegshandlungen gestörte Lieferketten lassen sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung in ihrer Höhe noch nicht abschätzen.

Die Erholung der deutschen Wirtschaft hat sich seit dem Sommer 2020 über das vergangene Jahr fortgesetzt. Allerdings wurde sie durch vielfältige angebotsseitige Engpässe gedämpft. Der erneute Anstieg der Corona-Fallzahlen ab dem Herbst hat die wirtschaftliche Erholung zusätzlich belastet. Die Deutsche Bundesbank geht für das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Kalenderjahr 2022, trotz der bestehenden Unsicherheiten, von einem Wachstum in Höhe von 4,2 Prozent aus. Die etwas spätere Prognose der Bundesregierung geht von einer geringeren Steigerung um 3,6 Prozent aus.

Die Unsicherheit bleibt hoch. Länger anhaltende angebotsseitige Engpässe, höhere Lohnabschlüsse und steigende Energiepreise stellen Risiken für die Unternehmen dar. Eine hohe Unsicherheit besteht auch hinsichtlich wesentlicher politischer Entwicklungen, hervorzuheben ist hier der Konflikt in der Ukraine aber auch das angespannte amerikanisch-chinesische Verhältnis.

In ihrer Winterprognose geht die europäische Kommission von einem Wirtschaftswachstum in den Ländern der EU im Kalenderjahr 2022 von 4,0 Prozent aus. Insgesamt hat die EU ihr BIP-Niveau von vor der Pandemie im dritten Quartal 2021 erreicht. Es wird erwartet, dass alle Mitgliedsstaaten diese Marke bis Ende 2022 erreichen.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt konnte sich im Verlauf des Jahres 2021 deutlich stabilisieren. Im Winterhalbjahr wurde die Erholung aufgrund der Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe sowie der Auswirkungen der vierten Coronawelle gedämpft. Gemäß Analysen der Bundesagentur für Arbeit hat die Corona-Krise zu einer Verfestigung der Arbeitslosigkeit geführt und den Anteil der Langzeitarbeitslosigkeit deutlich erhöht.

Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 bei 5,7 Prozent oder 2,6 Mio. Menschen. Im Januar hat sich die Zahl der

Arbeitslosen um 133.000 gegenüber Dezember erhöht. Der Anstieg war gemäß der Bundesagentur für Arbeit weniger stark als üblich.

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), geht in seinem Kurzbericht aus dem Oktober 2021 von einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 550.000 Arbeitnehmer aus. Damit wird voraussichtlich ein neuer Rekord von 34,42 Mio. sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern erreicht. Gleichzeitig geht die Arbeitslosigkeit weiter zurück und sinkt 2022 voraussichtlich auf rund 2,3 Mio.

Der Beschäftigungszuwachs wird laut IAB fast alle Wirtschaftsbereiche umfassen, unter der Annahme keiner weiteren pandemischen Einschränkungen. Mit der zunehmenden Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern werden Engpässe am Arbeitsmarkt weiter relevanter. Gemäß IAB wird für die Dynamik und Erholung des Arbeitsmarktes im Jahr 2022 entscheidend sein, ob und welche Eindämmungsmaßnahmen zukünftig noch notwendig sein werden. Gleichzeitig ist unklar, ob und ab wann die Materialengpässe in der Industrie wieder beseitigt sind und inwieweit die schon teilweise jetzt zu beobachtenden Arbeits- und Fachkräftengpässe nicht zu einem Hemmschuh der wirtschaftlichen Erholung werden können.

Markt- und Ergebnisprognose für die Teilmärkte des Amadeus FiRe Konzerns

Ausrichtung im kommenden Geschäftsjahr

Im Segment Personaldienstleistungen wird die Amadeus FiRe Gruppe unverändert die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement anbieten. Das Segment Weiterbildung in seiner aktuellen Aufstellung wird die grundsätzliche Ausrichtung ebenfalls beibehalten. Der Fokus liegt in beiden Segmenten weiterhin auf den Berufsgruppen und Qualifikationen im kaufmännischen sowie IT-Bereich. Es ist nicht geplant, ins Ausland zu expandieren. Für den Amadeus FiRe Konzern wird weiterhin die Reintegration der Teilnehmer einer staatlich geförderten Weiterbildung und Umschulung in den Arbeitsmarkt und damit die bessere Verzahnung der Aktivitäten der beiden Segmente eine wichtige Rolle im Geschäftsjahr 2022 spielen.

Märkte und Entwicklung der Segmente

Segment Personaldienstleistungen

Marktentwicklung für Personaldienstleistungen

Der Gesamtmarkt für Zeitarbeit wird in hohem Maße von der Entwicklung der Gesamtwirtschaft beeinflusst. Im domi-

nanten gewerblichen Marktbereich sind erfahrungsgemäß unmittelbare und stärkere Reaktionen auf konjunkturelle Veränderungen zu erwarten, wohingegen der qualifizierte „white collar“-Bereich des Zeitarbeitsmarktes eher spätzyklisch reagiert und zunehmend vom Fachkräftemangel determiniert wird.

Mit dem Fortschreiten einer Belebung der Wirtschaft sollte es zu einer weiterhin hohen Nachfrage im Zeitarbeitsmarkt kommen. In Zeiten der Unsicherheit bietet die Arbeitnehmerüberlassung eine flexible und risikoarme Möglichkeit für Unternehmen, sich personelle Ressourcen zu sichern.

Erhöhte Tarifentgelte aus dem Zeitarbeitstarifvertrag lassen die Preise für Zeitarbeit in Deutschland weiter steigen, was einen negativen Einfluss auf die Nachfrage haben könnte.

Der aktuelle Tarifvertrag zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Darin sind Entgelterhöhungen zum 1. April 2022 von 4,1 Prozent festgelegt. Nach langen Jahren der schrittweisen Angleichung sind seit 2021 die Tarifgehälter für Zeitarbeitsmitarbeiter im Bundesgebiet einheitlich.

Durch den weiterhin limitierten Zugang zu Fachkräften wird auch in 2022 die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern eine zentrale Herausforderung bleiben. Die demografische Entwicklung in Deutschland wird die Knappheit an qualifiziertem Personal langfristig noch verschärfen. Diese Faktoren machen es auch in Zukunft zu einer Herausforderung, trotz steigender Löhne und Gehälter für die Zeitarbeitnehmer, Kandidaten von einer beruflichen Zwischenstation im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung zu überzeugen.

Insgesamt erwartet der Amadeus FiRe Konzern gegenüber dem Niveau von 2021 für die Dienstleistung Zeitarbeit mit der fortschreitenden wirtschaftlichen Belebung ein sowohl mengen- als auch preisgetrieben steigendes Marktvolumen.

Für die Dienstleistung Personalvermittlung sollte das Jahr 2022 gute Marktchancen bieten. Aufgrund der sich voraussichtlich weiter bessernden konjunkturellen Lage dürfte die Nachfrage im Jahresverlauf hoch bleiben. In Verbindung mit einem knappen Arbeitsmarkt für qualifiziertes Personal wird erfahrungsgemäß die Bereitschaft der Unternehmen, in die Beschaffung von geeignetem Personal zu investieren, steigen. Die Knappheit ist in Deutschland im Bereich der qualifizierten Fach- und Führungskräfte besonders ausgeprägt. Die Dienstleistung Personalvermittlung wird weiterhin von dem knappen Arbeitsmarkt dominiert werden. Aufgrund dieser Faktoren sollte sich im Jahr 2022 der

Personalvermittlungsmarkt insgesamt stark steigend entwickeln.

Auf das Interim- und Projektmanagement hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung lediglich eine geringe Auswirkung. In Phasen des Wandels entsteht in der Regel ein relevantes Projektvolumen. Dies gilt sowohl in Auf- als auch Abschwungphasen. Bei mangelnden eigenen Ressourcen wird häufig auf die Unterstützung durch Interim- und Projektmanager zurückgegriffen. Nach Einschätzung von Amadeus FiRe ist die Nachfrage 2021 nach Interim- und Projektmanagement in dem sehr kompetitiven Markt in Deutschland relativ unverändert geblieben. Für das Jahr 2022 sollte sich dies ähnlich darstellen und das Marktvolumen stabil sein.

Entwicklung des Segments Personaldienstleistungen

Im Segment Personaldienstleistungen sind die Marktchancen insgesamt dem Arbeitsmarkt entsprechend als weiterhin positiv einzuschätzen. Eine hohe Nachfrage nach Fachkräften bei einem gleichzeitig engen Arbeitsmarkt unterstützt das Geschäftsmodell von Amadeus FiRe. Es besteht das Risiko bei einer weiteren konjunkturellen Schwächephase, dass insbesondere in der Dienstleistung Personalvermittlung bei einigen Kundenunternehmen die grundsätzlich hohe Nachfrage nach Fachkräften gedämpft wird.

Zu Beginn des Jahres nimmt saisonal bedingt die Anzahl der Aufträge in der Zeitarbeit ab. Die Korrektur zu Jahresbeginn 2022 lag im unteren Bereich des langjährigen Mittels. In Folge des sehr dynamischen Auftragsaufbaus im Verlauf des Jahres 2021 nach dem pandemiebedingten Einbruch zuvor lag die Anzahl der Aufträge im Januar 2022 rund 25 Prozent und damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Ausgangssituation im Januar 2022 übertraf ebenfalls das Vorkrisenniveau im Januar 2020 um knapp 10 Prozent. Im ersten Quartal dürfte die Entwicklung der Zeitarbeitsaufträge durch die neuerlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit leicht gehemmt verlaufen. Insgesamt erwartet Amadeus FiRe einen vergleichsweise normalen moderaten Anstieg des Zeitarbeitsauftragsvolumens im Jahresverlauf. Die pandemiebedingt außergewöhnliche Dynamik im Auftragsaufbau des Jahres 2021 dürfte sich nicht wiederholen. Zudem wird es im Geschäftsjahr 2022 einen negativen Umsatz-, Rohertrags- und Vorsteuerergebniseffekt von rund 0,7 Mio. € durch einen weniger zur Verfügung stehenden fakturierbaren Tag geben. Die Auftragsbestände in Kombination mit einem Preiseffekt aus den jährlich ansteigenden Stundenverrechnungssätzen sollten die Dienstleistung Zeitarbeit in 2022 sich sehr positiv entwickeln lassen. Es wird ein deutliches Umsatzwachstum erwartet.

Die Dienstleistung Personalvermittlung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als positiv entwickelt. Nach einer unerwartet hohen Nachfrage im Vorjahr wird für das Gesamtjahr 2022 eine moderate Umsatzsteigerung erwartet. Die Steigerung der Umsätze wird deutlich geringer erwartet als im außergewöhnlichen Vorjahr 2021.

Im Rahmen der zuvor getätigten Prognosen wird ein positiver Impuls für die Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung durch die Einstellung oder Platzierung von Absolventen aus den Qualifizierungsmaßnahmen bei COMCAVE und GFN erwartet. Arbeitslose Teilnehmer werden in kaufmännischen und IT-Qualifikationen weitergebildet, um sich im Anschluss wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine hohe Reintegrationsquote ist dabei der wichtigste Erfolgsmaßstab für die fördernden Kostenträger. Ziel ist es, über die regionale Amadeus FiRe Personaldienstleistungsorganisation auf Wunsch und in Absprache mit den Teilnehmern im Verlauf der Bildungsmaßnahme eine neue Stelle zu finden. Im vergangenen Geschäftsjahr ergaben sich erste Synergien und sowohl COMCAVE- als auch GFN-Teilnehmer konnten durch Amadeus FiRe eine neue Beschäftigung finden. Amadeus FiRe geht davon aus, dass sich diese Synergien in Zukunft positiv entwickeln werden. In Anbetracht des Fachkräftemangels und der Angebotsknappheit ist dies für Amadeus FiRe eine strategisch sehr interessante Ausweitung der Rekrutierungsaktivitäten.

Für die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement plant die Amadeus FiRe Gruppe, die eigene Marktposition weiter auszubauen und die Umsätze abermals zu steigern, geplant etwas stärker als in der Personalvermittlung.

2022 soll für die Personaldienstleistungsorganisation ein Expansionsjahr werden. Amadeus FiRe plant, die aktuell bestehende Niederlassungsaufstellung im Verlauf des Jahres 2022 leicht auszuweiten. Weit höheres Potenzial bietet jedoch die Weiterentwicklung der bestehenden Niederlassungsorganisation. Bestehende Einheiten sollen ausgebaut oder Teams an einigen bestehenden Standorten aufgebaut werden. Die Fluktuationsrate in der Vertriebsorganisation von Amadeus FiRe befindet sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die stabile Situation und der Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung der Mitarbeiter eröffnet Optionen für die diversen geplanten Expansionsschritte. Insgesamt ist die grundsätzliche Zielsetzung, die Vertriebs- und Rekrutierungsorganisation stetig und nachhaltig zu verstärken, um regionale Märkte erfolgreich zu durchdringen und schlussendlich die eigene Marktposition weiter zu verbessern.

Investitionen im Segment Personaldienstleistungen erfolgen hauptsächlich über zusätzliche Mitarbeiter. Für das Geschäftsjahr 2022 ist insgesamt eine Steigerung der

Vertriebs-, Verwaltungs- und Marketingkosten von über 10 Mio. € geplant, im Wesentlichen durch Personalinvestitionen und Personalkostensteigerungen induziert. Enthalten sind ebenfalls zusätzlich höhere Aufwendungen für die Verkaufsförderungs- und Rekrutierungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang ist eine moderne IT-System- und Prozesslandschaft für Amadeus FiRe wichtig und sicherzustellen. Auch im Jahr 2022 werden hier weitere Investitionen erfolgen und zusätzliche Aufwendungen sind Teil der geplanten Aufwandssteigerungen.

Zusammenfassend wird für das Segment Personaldienstleistungen eine weitere Umsatz-, Rohertrags- und Ergebnissteigerung (EBITA) im Vergleich zum außerordentlich guten Vorjahr erwartet. Zugrunde gelegt ist ein wirtschaftliches Wachstum wie prognostiziert und ein Ausbleiben massiver externer Einflüsse durch pandemische Lagen oder politische Krisen. Mit dem Wiedereintritt in eine Phase der Expansion der Organisation sollte der Umsatz im Jahr 2022 stärker wachsen können als das operative Segmentergebnis. Sollten die erläuterten expansiven Vorhaben so umgesetzt werden können, wird ein Wachstum des Segmentergebnisses von 5 bis 10 Prozent prognostiziert.

Segment Weiterbildung

Marktentwicklung Weiterbildung

Das Segment Weiterbildung gliedert sich für Amadeus FiRe in die relevanten Teilmärkte für geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung im Unternehmenskunden-Bereich mit offenen oder Inhouse-Seminaren (B2B) und dem Bereich der individuellen Weiterbildungsprogramme für Privatpersonen (B2C) mit einem breiten Spektrum an Bildungsmaßnahmen sowie Lehr- und Studiengängen.

Größtes Marktsegment ist die staatliche Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung (B2G). Dieses beinhaltet Kurz- und Langfristmaßnahmen im Bildungsbereich für Erwachsene, die von der Agentur für Arbeit nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGBIII) und von Jobcentern nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGBII) gefördert werden.

In diesen Spezialmärkten haben COMCAVE und GFN ihren Tätigkeitsschwerpunkt innerhalb des Bildungsgeschäfts. Die Entwicklung der Arbeitslosenquote, der Mangel an qualifizierten Fachkräften, fortschreitende Digitalisierung und die laufenden Qualifizierungsmaßnahmen von Firmen und Erwerbstätigen sind die wichtigsten Treiber dieses weitgehend antizyklischen Geschäftsfelds.

Nach dem pandemiegetriebenen kurzfristigen Anstieg der Arbeitslosigkeit ist für das Jahr 2022 weiterhin mit einer insgesamt stetig sinkenden Arbeitslosigkeit zu rechnen.

Um dem Fachkräftemangel, der durch den demografischen Wandel zukünftig weiter verschärft werden wird, kurz-, mittel- und langfristig begegnen zu können, bilden gezielte Qualifizierungen mit arbeitsmarktrelevanten Fachkenntnissen oder Umschulungen auf am Arbeitsmarkt nachgefragten Berufsbildern wichtige strategische Maßnahmen. Über die Notwendigkeit, hierfür ausreichend Fördermittel bereitzustellen, herrscht Konsens unter allen politischen Parteien, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und den relevanten staatlichen Institutionen.

Im Zuge der Digitalisierung entstehen neue Tätigkeitsfelder, ganze Berufsbilder verändern sich. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften weiter an und laufend sich erweiternde und verändernde Arbeitsbedingungen erfordern abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen über die gesamte Karriere der Erwerbstätigen. Mit Beginn der Coronavirus-Pandemie im März 2020 haben sich strukturelle Defizite verschiedener Unternehmen und Industrien gezeigt und verstärkt. Der beschleunigte Druck auf die Erneuerung von Geschäftsmodellen und Arbeitsformen erzwingt in deutlich höherer Geschwindigkeit die Veränderungsfähigkeit ganzer Industriezweige und deren Beschäftigter.

Es ist davon auszugehen, dass Qualifizierung und Weiterbildung in 2022 deutlich an Bedeutung gewinnen werden, um Strukturwandel und Transformation über Qualifizierung und Weiterbildung zu ermöglichen.

Durch den weiter bestehenden Fachkräftemangel und eine Stabilität in der Innenpolitik sowie sinkende pandemische Behinderungen ist von steigenden öffentlichen Fördermitteln für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der geförderten Erwachsenenbildung für das Jahr 2022 auszugehen, trotz der Annahme einer gegenüber 2021 sinkenden Anzahl an Arbeitsuchenden am Arbeitsmarkt. Dies betrifft sowohl die Anzahl der geförderten Maßnahmen als auch die abrechenbaren Preise. Im Jahr 2020 wurde eine Erhöhung des hier relevanten Bundesdurchschnittskostensatzes (BDKS) beschlossen. Die Erhöhung gilt ausschließlich für neu zu zertifizierende Bildungsmaßnahmen. Das Marktwachstum aus Preiserhöhungen wird sich entsprechend verzögert im Verlauf der Jahre 2021 und 2022 manifestieren.

Die allgemeine Nachfrage von Unternehmenskunden nach Weiterbildungsangeboten sollte sich mit einer wirtschaftlichen Erholung wieder schrittweise verbessern. Das Marktniveau im B2B-Weiterbildungsmarkt von 2019 dürfte im Jahr 2022 wieder erreicht werden.

Die Nachfrage von Privatpersonen nach Lehr- und Studiengängen (B2C) wird voraussichtlich stabil bleiben.

Bezogen auf den fachlichen Schwerpunkt im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen, den hauptsächlich die Steuer-

Fachschule Dr. Endriss und die Akademie für Internationale Rechnungslegung bedienen, ist für 2022 nicht mit intensiven regulatorischen Veränderungen im nationalen Steuer- oder Rechnungswesen zu rechnen.

Entwicklung des Segments Weiterbildung

Bei COMCAVE und GFN kann aufgrund der stetigen regionalen Expansionsschritte in der Vergangenheit und weiteren geplanten Eröffnungen mit einer Ausweitung der Marktanteile gerechnet werden. In Verbindung mit den beschriebenen Preissteigerungen wird mit einer Umsatzsteigerung im B2G-Geschäft gerechnet. Ebenfalls für die Bereiche der Firmenkunden (B2B) und selbstzahlenden Privatpersonen (B2C) werden steigende Umsätze erwartet.

Mit Hilfe des Ausbaus der Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie der konsequenten Ausweitung des Lehrgangs- und Seminarangebots an wirtschaftsstarken Standorten mit eigenen Schulungsräumlichkeiten und multimedialen und digitalen Schulungskonzepten sollen weiter Marktanteile hinzugewonnen werden.

Der größte Umsatz- und Ergebnisanteil innerhalb des Weiterbildungssegments wird von COMCAVE getragen. Nach dem schwächeren Verlauf im 2. Halbjahr 2021 soll das hohe Niveau des ersten Halbjahres über die Erschließung zusätzlicher Vertriebsgebiete wieder erreicht werden. GFN soll in 2022 erstmals ein deutlich positives operatives Ergebnis beisteuern. Die erfolgten Verbesserungen in der Aufbau- und Ablauforganisation im Geschäftsjahr 2021 haben die Voraussetzungen dafür geschaffen.

Die zusammenfassende Umsatzprognose für das Segment Weiterbildung liegt bei einem deutlichen Wachstum auf rund 145 Mio. €. Damit liegt das prognostizierte Segmentergebniswachstum bei rund 10 Prozent.

Signifikante Investitionsfelder im Weiterbildungsbereich sind der Ausbau der IT-Infrastruktur, die Weiterentwicklung der Schulungsraumtechnik und der digitalen Lernumgebung sowie neue Standortöffnungen. Ziel der Investitionsaktivitäten ist es, einen bestmöglichen Zugang zu Interessenten und Kandidaten zu erhalten sowie betriebliche Abläufe systematisch noch weiter zu verbessern und zu digitalisieren.

Voraussichtliche Gesamtentwicklung des Amadeus FiRe Konzerns

Das Ziel des Amadeus FiRe Konzerns im Geschäftsjahr 2022 ist es, Umsatz und operatives Ergebnis sowohl in den Personaldienstleistungen als auch in der Weiterbildung zu steigern. Der Amadeus FiRe Konzern erwartet nach einem bereits sehr erfolgreichen Vorjahr ein deutliches Gesamtumsatzwachstum im Bereich von 11 bis 14 Prozent. Das letztjährig erzielte operative EBITA in Höhe von 66,5 Mio

. € erwartet der Vorstand, um 7 bis 9 Prozent zu übertreffen. Zugrundeliegend gilt die Annahme, dass die geplanten signifikanten Expansionsaufwendungen für den Wiedereintritt in eine Phase des Ausbaus des Geschäftsbetriebes erfolgreich getätigt werden können. In der Folge setzen sich im Jahr 2022 die deutlichen Umsatzsteigerungen in ein etwas geringeres moderates Ergebniswachstum um. Es wird so wieder die Basis für zukünftiges stetiges Wachstum gelegt.

Im Segment der Weiterbildung sind zur Verbesserung der Marktposition neben dem geplanten organischen Wachstum ebenfalls Zukäufe vorstellbar.

In Folge des Liquiditätsbedarfs für die Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Holding GmbH hatte der Vorstand bereits im Dezember 2019 eine neue Ausschüttungspolitik avisiert. Anschließend führte die Coronavirus-Pandemie dazu, dass in 2020 keine Dividende ausgeschüttet wurde. Im Jahr 2021 kehrte die Amadeus FiRe Gruppe zu einer stetigen Ausschüttungspolitik zurück. In Abwägung der Verpflichtungen aus der Finanzierung, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft wurde eine Ausschüttungspolitik verkündet, die Hälfte der erzielten Ergebnisse auszuschütten. Es erfolgte darauf eine Ausschüttung in Höhe von 50 Prozent der erzielten Ergebnisse pro Aktie an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend eine Dividende in Höhe von 3,04 € je Aktie vorschlagen. Bei einem auf die Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallendes Konzernjahresergebnis in Höhe von 34,8 Mio. € entspricht dies einer Ausschüttungsquote von ca. 50,0 Prozent.

Risikomanagement

Die Risikostrategie hat als Teil der Unternehmensstrategie zum einen die Bestandssicherung des Unternehmens, zum anderen die systematische und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel. Zur möglichst frühzeitigen Identifikation von Risiken hat der Vorstand von Amadeus FiRe ein Überwachungssystem eingerichtet. Dieses System dient auch zur Begrenzung wirtschaftlicher Einbußen durch rechtzeitige Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Im Rahmen der Risikostrategie werden einerseits die Chancen, andererseits die Risiken für das Unternehmen Amadeus FiRe bewertet. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems bei Amadeus FiRe in schriftlicher Form dargestellt und in diesem Rahmen einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die Bereichsleiter und weitere Mitarbeiter identifizieren und beurteilen die Risiken in vorgeschriebenen Intervallen. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken hinsichtlich des Risikos für das Gesamtunternehmen. Darüber hinaus existiert ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen, welches der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten ermöglicht. Im jährlichen Rhythmus verifizieren Vorstand und Aufsichtsrat die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe und überprüfen die Erreichung der festgelegten Teilschritte. Hierdurch geschieht nicht nur die Einbindung der Risikobewertung in die Unternehmensstrategie, sondern auch eine Identifikation der sich bietenden Chancen und des damit einhergehenden Ergebnispotenzials. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. In wirtschaftlich sinnvollen Fällen wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risiken

Die für den Amadeus FiRe Konzern maßgeblichen Risiken werden nachfolgend, in den einzelnen Risikokategorien jeweils beginnend mit dem höchsten Risiko, beschrieben.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich stabilisiert. Das ifo Institut prognostiziert hier ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für die Jahre 2022 und 2023, wenngleich die vierte Coronawelle sowie die anhaltenden Lieferengpässe die deutsche Wirtschaft deutlich ausbremsen.

Wenn auch voraussichtlich in deutlich geringerer Form als bisher, stellt die Abschwächung der konjunkturellen Bereiche in den kontaktintensiven Bereichen weiterhin ein gewisses wirtschaftliches Risiko dar.

Ein weiteres Risiko ist in der Entwicklung des Arbeitsmarktes zu sehen. Grundsätzlich wird die Anzahl der Erwerbstätigen wohl weiter zunehmen, allerdings haben die noch anhaltenden Lieferengpässe starken Einfluss auf das verarbeitende Gewerbe und könnten die Erwartungen hier entsprechend dämpfen.

Die aktuelle dynamische Entwicklung der Inflation birgt ebenfalls gewisse Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere exorbitant gestiegene Energie- und Rohstoffpreise belasten Verbraucher und Unternehmen. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass die Inflationsdynamik frühestens im Jahr 2023 stabilisiert werden kann.

Weitere Risiken für die deutsche Wirtschaft liegen insbesondere im außenwirtschaftlichen Umfeld. Der aktuelle Konflikt zwischen Russland und der Ukraine könnte die Rohstoffpreise massiv in die Höhe treiben. Des Weiteren besteht das Risiko instabiler Lieferketten verbunden mit etwaigen Versorgungsengpässen. Als ausschließlich in Deutschland tätiges Dienstleistungsunternehmen sind direkte Auswirkungen auf die Amadeus FiRe AG nicht zu erwarten. Gesamtwirtschaftliche Verwerfungen durch Sanktionen oder gestörte Lieferketten könnten indirekt zu einer sinkenden Nachfrage in einzelnen Branchen führen. Durch die Branchenübergreifende Kundenbasis und den damit verbundenen Substitutionsmöglichkeiten wird das Risiko eines signifikanten Einflusses als gering angesehen.

Die Transparenz dieser Risiken ist relativ gering und äußerst dynamisch, was eine Entwicklung der diversen Einflussfaktoren schwer prognostizierbar macht. Insbesondere die politische Situation lässt sich aktuell schwer greifen.

Branchenrisiken

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Kundenunternehmen und die damit verbundene Nachfrage nach flexiblen Beschäftigungsformen sowie der Suche nach ausgebildeten Fach- und Führungskräften stellt das signifikanteste Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Branche und des Segments der Personaldienstleistungen des Amadeus FiRe Konzerns dar.

Erfahrungsgemäß ist die Zeitarbeitsbranche als grundsätzlich frühzyklisch zu bezeichnen. Dies stellt ein Risiko dar, da es bedeutet, dass sich negative Konjunktur- oder Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auswirken.

Die Branche agiert in einem stark regulierten und politisch sowie gesellschaftlich stark im Fokus stehenden Umfeld. Die gesetzlichen und tariflichen Regelungen, die eingeführt oder geändert wurden, führten zu einer Verteuerung der Arbeitnehmerüberlassung und zu einem sehr hohen administrativen Aufwand für die Zeitarbeitsunternehmen. Es besteht das Risiko weiterer regulatorischer Verschärfungen, welche die Zeitarbeit zusätzlich verteuern würden.

Veränderungen in der Ausgestaltung des Arbeitsrechts haben grundsätzlich Folgen für die Zeitarbeitsbranche. Eine Einschränkung des Kündigungsschutzes oder ähnli-

che tiefgreifende Maßnahmen könnten sich negativ auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. Derzeit sind jedoch keine Bestrebungen zu fundamentalen Änderungen erkennbar. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass seitens der neu gewählten Bundesregierung neue gesetzliche Regularien in diesem bereits stark durch Gesetze geregeltes Marktumfeld geschaffen werden könnten. Etwaige mögliche Auswirkungen diesbezüglich können vor Bekanntgabe einer konkreten Ausgestaltung nicht beurteilt werden.

Auch das Segment Weiterbildung steht in unmittelbarem Zusammenhang zur gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Entwicklung. Diese spielt insbesondere für das Firmenkundengeschäft eine große Rolle. Der Wille sowie die Möglichkeit, in die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern zu investieren, hängt stark von der entsprechenden Finanz- und Ertragslage der jeweiligen Unternehmen ab.

Im Bereich der Privatpersonen sowie im Feld der geförderten Weiterbildung ist die Entwicklung der Arbeitsmarktsituation der entsprechende Treiber. Für Personen, welche sich in einem sicheren Arbeitsverhältnis sowie einem entsprechend positiven Marktumfeld befinden, sinkt der Fortbildungsdruck deutlich. Der herrschende Fach- und Führungskräftemangel trägt dazu bei, dass für gewisse Berufsbilder die Nachfrage das Angebot übersteigt.

Bei COMCAVE und GFN können Veränderungen im politischen und konjunkturellen Umfeld Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Entwicklung haben. Auf Basis der laufenden Beobachtungen des Wettbewerbsumfelds werden Veränderungen und Entwicklungen der Märkte und des Geschäftsumfelds analysiert und Entscheidungen für die strategische Positionierung und Entwicklung des Produkt- und Zielgruppenkonzepts abgeleitet.

Im Spezialmarkt der staatlich geförderten Weiterbildung spielt die Sicherstellung der Lizenzierung eine wesentliche Rolle. COMCAVE, GFN und die Steuer-Fachschule Dr. Endriss sind akkreditierte Anbieter in diesem Markt und nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) lizenziert. Damit sind sie berechtigt, Bildungsgutscheine einzulösen. Die Kurse wurden einzeln geprüft und sind entsprechend AZAV-zertifiziert. Derzeit sind keine wesentlichen Änderungen bezüglich des AZAV bekannt und somit auch keine relevanten Risiken für den Markt der staatlich geförderten Weiterbildung in Sicht.

Rechtliche Risiken

Der Amadeus FiRe Konzern ist in einem durch Gesetze sehr regulierten Umfeld tätig, entsprechend bestehen fortlaufend sich verändernde rechtliche Risiken. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen

weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang ist vor allem die Einhaltung der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus tarifvertraglichen Regelungen ergeben, zu nennen.

Der Amadeus FiRe Konzern hat eine interne Revision installiert. Aufgabe der internen Revision ist es, die Einhaltung der diversen gesetzlichen Vorschriften, die Beachtung des einschlägigen Branchentarifvertrags sowie der Branchenzuschlagstarifverträge für die Arbeitnehmerüberlassung sowie die Compliance hinsichtlich der internen Richtlinien der Gruppe zu prüfen und sicherzustellen. Regelmäßig werden zudem weitergehende Beratungsleistungen externer Fachleute genutzt sowie Schulungen der internen Mitarbeiter in den relevanten Bereichen wie Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Sozialversicherungsrecht ("Scheinselbstständigkeit") durch die Abteilung Legal durchgeführt. Ein Verstoß gegen tarifvertragliche und/oder arbeitsrechtliche Vorschriften kann im Tagesgeschäft jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Durch häufige Änderungen und Anpassungen der Rahmenbedingungen ist die korrekte Auslegung der jeweiligen gesetzlichen Änderungen selbst unter Branchenexperten und Fachanwälten, wie Amadeus FiRe sie beschäftigt, nicht immer eindeutig.

Um Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und interne Compliance-Regeln außerhalb der Revisionstätigkeit frühzeitig erkennen zu können, hat Amadeus FiRe ein Hinweisgebersystem für eine offene oder anonyme Kommunikation mit dem Compliance-Beauftragten geschaffen. Dafür bedarf es der Aufmerksamkeit aller sowie ihrer Bereitschaft, bei konkreten Anhaltspunkten auf mögliche schwere Regelverstöße hinzuweisen.

Das Management ist der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem Verfahren, welches bei einem etwaigen nachteiligen Ausgang den weiteren Geschäftsverlauf beeinträchtigen könnte.

IT-Risiken

Amadeus FiRe ist sich seiner Verantwortung als Personaldienstleister bewusst. Deshalb hat die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Schon früh wurden die IT-Systeme auf Basis von nationalen und internationalen Sicherheitsstandards regelmäßig überprüft und Schwachstellen minimiert. Nachdem lange die Vorgaben des BSI umgesetzt wurden, ist in Q1/2022 die Zertifizierung nach

ISO 27001 erfolgt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der personenbezogenen Daten der Geschäftspartner und Mitarbeiter. Sowohl die Bedrohung durch die ansteigende Cyberkriminalität als auch die zunehmende Nutzung von Cloud-Technologien sorgt hier für wachsende Risiken. Das aktuelle Gefahrenpotenzial wird daher permanent beobachtet und bei Bedarf werden angemessene Gegenmaßnahmen ergriffen. Um ein adäquates Sicherheitsniveau gewährleisten zu können, wird den Gefahren durch eine restriktive Gestaltung der Zugriffsrechte sowie durch neue Sicherheitskomponenten und angepasste Sicherheitsregeln entgegengewirkt.

Grundsätzlich werden die IT Services für die Standorte der Personaldienstleistungen zentral aus Frankfurt am Main heraus erbracht. Zentral ist auch die Datenhaltung der Standorte aufgestellt. Für eine möglichst störungsfreie und ausfallsichere Bereitstellung von Services und Daten sind die Niederlassungen mit abgesicherten und redundanten Datenleitungen an das Headoffice angebunden. Zum Schutz der übertragenen Informationen kommen dabei modernste Verschlüsselungstechnologien auf der Datenstrecke zum Einsatz.

Im Rechenzentrum selbst liegt der Schwerpunkt auf einem hohen Leistungsniveau gepaart mit einem stabilen und sicheren Betrieb. Leistungsstarke IT-Komponenten mit weitreichenden Systemredundanzen stellen einen möglichst reibungslosen Geschäftsbetrieb sicher. Eine mehrschichtige Back-up-Architektur mit einer hochverfügbaren Serverlandschaft wirkt möglichem Datenverlust entgegen. Für den Notfall greift ein vorbereiteter Disaster Recovery Plan, den die IT Services über eine georedundante Systemlandschaft zur Verfügung stellt.

Bei COMCAVE und GFN wird jeweils eine einheitliche und standortübergreifende IT-Strategie verfolgt. Das bei COMCAVE verwendete hochintegrierte IT-System ist eine unternehmensspezifische Eigenentwicklung, die durch qualifizierte Spezialisten aus dem Bereich der Software-Entwicklung und Infrastruktur stetig weiterentwickelt und gepflegt wird. Vor der Inbetriebnahme neuer Versionen werden angemessene und umfangreiche Systemtests und Pilotierungseinsätze durchgeführt, um eine kontinuierlich einwandfreie Funktionsweise der Anwendung zu gewährleisten. Durch permanente Sicherungen wird einem möglichen Datenverlust entgegengewirkt und durch die definierte Notfallplanung eine kontinuierliche Verfügbarkeit sichergestellt. Ein umfassendes Zugangs- und Berechtigungskonzept sowie ein umfangreicher Virenschutz bewahren die IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen. COMCAVE hat im abgelaufenen Jahr neben der Erneuerung von IT-Systemen und

damit einhergehend der Verbesserung von Systemstabilität und Performance auch die Weiterentwicklung der digitalen Lernplattform vorangetrieben. Ebenfalls wurde die Sicherheit der IT-Infrastruktur weiter verbessert. Ziel ist es, mittel- bis langfristig das IT-System der COMCAVE auch bei der GFN zum Einsatz zu bringen, um die Systemlandschaft zu vereinheitlichen.

Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2021 verfügte der Amadeus FiRe Konzern über liquide Mittel in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €). Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine revolvingierende Kreditlinie in Höhe von 19,5 Mio. € sowie bilaterale Linien von 16,3 Mio. €. Von den insgesamt 35,8 Mio. € kurzfristig zur Verfügung stehender Kreditlinien waren zum Stichtag 34,6 Mio. € nicht in Anspruch genommen. Die Summe dieser Mittel dient als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Rückzahlung der Kredittilgungsverpflichtungen, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe.

Die Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Holding GmbH bestehen aus einem Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von 3 Jahren mit Verlängerungsoptionen auf 5 Jahre. Durch die planmäßigen Tilgungen sowie die durchgeführte Sondertilgung beträgt die Restschuld zum Bilanzstichtag 55 Mio. €. Der bei hohen Betriebsergebnissen sehr stark liquide Mittel generierende operative Geschäftsbetrieb des Amadeus FiRe Konzerns bildet die Basis für die schrittweise Rückführung des Darlehens oder die Neuaufnahme von Fremdfinanzierungsmitteln, sollte beispielsweise durch weitere Zukaufsoptionen Bedarf entstehen.

Die Amadeus FiRe AG hat weiterhin die Möglichkeit, sich über den Kapitalmarkt refinanzieren zu können. Eine Basis hierfür bildet das von der Hauptversammlung genehmigte Kapital der Gesellschaft. Aufgrund des in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

Durch die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 haben sich zudem sämtliche relevanten Finanzierungskennzahlen deutlich verbessert. Finanzierungs- und Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Durch den Geschäftszweck des Amadeus FiRe Konzerns ergibt sich ein stetig hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften, sowohl bei internen Mitarbeitern als auch bei Mitarbeitern in der Zeitarbeit. Somit ist es essenziell für das laufende Geschäft sowie die Unternehmensentwicklung, jederzeit möglichst über die benötigte Anzahl an Mitarbeitern verfügen zu können. Der vorherrschende Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften birgt das Risiko, nicht zu jeder Zeit in der Lage sein zu können, über die benötigte Anzahl an Mitarbeitern zu verfügen.

Die vom Amadeus FiRe Konzern festgelegte restriktive Einstellungspolitik hinsichtlich Qualifikationen der gesuchten Mitarbeiter verbunden mit geringer Arbeitslosigkeit sowie vorherrschendem Mangel an Fachkräften erschweren den Zugang zu geeigneten Mitarbeitern.

Eine mögliche weitere Anspannung des Arbeitsmarktes verbunden mit Nachfrageüberhängen stellen die Rekrutierung vor große Herausforderungen. Marktgerechte Arbeitsbedingungen und Gehälter sowie eine bedarfsgerechte Mitarbeiterförderung verbunden mit entsprechenden Zusatzleistungen sollen diesem Risiko entgegenwirken.

Das Risikofeld Personal besitzt eine sehr hohe Priorität im Risikomanagement des Amadeus FiRe Konzerns.

Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist die konsolidierte Betrachtung aller Einzelrisiken und Risikofelder. Aus aktueller Sicht und in Anbetracht aller beschriebenen Risiken sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand des Amadeus FiRe Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Chancen

Die für den Amadeus FiRe Konzern maßgeblichen Chancen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht sollte die vollständige Überwindung der Corona-Pandemie und die damit verbundene Rückkehr zu einem uneingeschränkten Leben gesehen werden. Die Aufhebung der noch bestehenden Maßnahmen sollte den konjunkturellen Aufschwung weiter stärken. Die aktuell noch stark von der Krise betroffenen Branchen sollten diese final überwinden können.

Das Wachstum der Wirtschaft sowie der Anstieg der Exporte könnten zu einer positiven Entwicklung auf das Geschäft beitragen.

Branchen- und Marktchancen

Chancen im Segment der Personaldienstleistungen ergeben sich sowohl durch eine positive wirtschaftliche Entwicklung als auch durch den erhöhten Bedarf an Fach- und Führungskräften. Wenngleich der Mangel an Fachkräften ein Risiko darstellt, kann dieser durchaus auch als Chance betrachtet werden. Der Faktor Arbeit spielt im Unternehmensalltag eine immer wichtigere Rolle. Die Unternehmen haben erkannt, dass Investitionen in gut ausgebildete Mitarbeiter eine Investition in die Zukunftsfähigkeit darstellen. Die betriebene Einstellungspolitik steht heutzutage in deutlich geringerem Zusammenhang zur konjunkturellen Entwicklung. Für einige Berufsbilder besteht bereits heute ein Nachfrageüberhang. Um passende Kandidaten rekrutieren zu können, nehmen Unternehmen häufiger die Dienste von Personaldienstleistern in Anspruch. Der Amadeus FiRe Konzern hat sich auf die Vermittlung von Fach- und Führungskräften spezialisiert. Durch die Firmenphilosophie und die gelebte Berufslebenspartnerschaft ist der Amadeus FiRe Konzern grundsätzlich in der Lage, passende Kandidaten zu vermitteln und verfügt hier über das entsprechende Portfolio.

Die dynamische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sowie in den Unternehmen bietet sowohl für den Bereich der Zeitarbeit als auch für den Bereich des Interim Managements Chancen. Beide Dienstleistungen sind flexibel und können etwaige Personalmangelproblematiken überbrücken oder auch Spezialprojekte in Unternehmen abwickeln, welche sich zum Beispiel insbesondere im Bereich der Digitalisierung ergeben können.

Für das Segment Weiterbildung ergeben sich aus dem vorherrschenden Fach- und Führungskräftemangels ebenfalls Chancen. Insbesondere im Bereich der geförderten Weiterbildung ergeben sich Möglichkeiten, Personen aus der Erwerbslosigkeit heraus durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen zu zukünftigen Fach- und Führungskräften auszubilden. Hierbei sind auch die Synergieeffekte innerhalb der Gruppe als Chance anzusehen. Die Kandidaten, welche eine geförderte Weiterbildung abgeschlossen haben, können anschließend in passende Positionen vermittelt werden.

Auch im Bereich der nicht geförderten Weiterbildung entwickeln sich aufgrund der erhöhten Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Bildung und Bindung entsprechende Chancen. Unternehmen sind nach der Krise wieder bereit, in Mitarbeiter und deren Entwicklung zu investieren.

Chancen aus Innovation und Optimierung

Das immer dynamischere Fortschreiten der Digitalisierung kann für den gesamten Amadeus FiRe Konzern als Chance betrachtet werden.

Die Gruppe hat innerhalb der letzten Jahre viel in den Ausbau der entsprechenden Technik investiert und die notwendigen Innovation so vorangetrieben, dass die gesamte Organisation effizient gestaltet ist. Die stetige Weiterentwicklung der Systemlandschaften bietet Möglichkeiten, die Kunden- und Kandidatenakquise nachhaltig zu verbessern.

Die Nutzung von mobilem Arbeiten, das Bereitstellen neuester Technik und die Durchführung von Interviews via Videokonferenz sind nur einige der Dinge, welche konsequent umgesetzt worden sind.

Somit können beispielsweise Interviews zeit- und ortsabhängiger durchgeführt werden, was zu einer Steigerung der Flexibilität führt.

Im Segment Weiterbildung liegt die Chance der fortlaufenden Optimierung insbesondere im Transfer von Know-how und Erfahrung zwischen den Schwestergesellschaften.

Des Weiteren werden im Weiterbildungssegment mittlerweile nahezu alle Seminare und Kurse digital angeboten. Somit ist ein nahezu orts- und zeitunabhängiges Lernen möglich, wodurch die größtmögliche Flexibilität für die Teilnehmer geschaffen werden konnte.

Akquisitionen

Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für Akquisitionen, um unser organisches Wachstum im Segment Weiterbildung durch gezielte Zukäufe ergänzen und ausbauen zu können.

Gesamtbeurteilung der Chancen

Die Gesamtbeurteilung der Chancen ist die konsolidierte Betrachtung der einzelnen Chancen. Der Amadeus FiRe Konzern ist gut in seinen Märkten aufgestellt. Die wesentlichsten Chancen sind nach wie vor die Wertschaffung durch Nutzung der Marktchancen der Mitarbeiter sowie die Chancen, welche sich aus dem Fach- und Führungskräftemangel und der Synergieeffekte innerhalb der Gruppe ergeben. Dabei werden Mitarbeiter des Amadeus FiRe Konzerns von Innovationen und Optimierungen in Technik und Prozessen unterstützt.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in den Amadeus FiRe Konzern implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahres- und Konzernabschluss erstellt werden kann.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei dem Amadeus FiRe Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des internen Kontrollsystems bezüglich der (Konzern-)Rechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung wendet Amadeus FiRe ein konzernweit einheitliches Verfahren an. Ein standardisiertes Berichts- und Meldewesen stellen die Konzerneinheitlichkeit der Bilanzierungssachverhalte sicher. Hierbei erfolgen regelmäßig manuelle Prozesskontrollen (wie z.B. das „Vier-Augen-Prinzip“) durch das Konzernrechnungswesen, das Controlling

sowie durch externe Steuerberater. Daneben wird falls erforderlich auf die Expertise externer Berater und Gutachter zurückgegriffen. Schließlich garantiert die konzerneinheitlich gesteuerte Durchführung der Abschlusserstellung einen strukturierten und effizient gestalteten Prozess der Rechnungslegung.

Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des zusammengefassten Lageberichts generieren
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision

Als Mutterunternehmen des Amadeus FiRe Konzerns ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

Amadeus FiRe AG (HGB)

Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen

Ergänzend zur Berichterstattung über den Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der Amadeus FiRe AG erläutert. Die Amadeus FiRe AG als Muttergesellschaft des Konzerns Amadeus FiRe stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der handelsrechtliche Abschluss ist relevant für die Bemessung der Dividende.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft ist im Segment Personaldienstleistungen angesiedelt. Für das Mutterunternehmen als legale Einheit gibt es keine eigenen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher gelten die dargelegten Ausführungen für den Konzern Amadeus FiRe auch für die Amadeus FiRe AG.

Ertragslage

Wie im Konzern bzw. im Segment Personaldienstleistungen dargestellt, war die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 sehr positiv. Die Umsatzerlöse der Amadeus FiRe AG erhöhten sich um 46,1 Mio € bzw. 28,3 Prozent auf 208,8 Mio € (Vorjahr: 162,7 Mio €). Hauptsächlich für den Anstieg waren die höheren Umsatzerlöse im Bereich der Zeitarbeit, die von 136,9 Mio € auf 166,0 Mio € gestiegen sind, sowie die um 14,8 Mio € höheren Umsatzerlöse des Bereichs Personalvermittlung mit 39,1 Mio € (Vorjahr: 24,3 Mio €).

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf 105,9 Mio € (Vorjahr: 88,4 Mio €) und stiegen somit um 17,5 Mio €. Während sich u.a. volumenbedingt der absolute Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr um 28,6 Mio € erhöhte, konnte ebenfalls die Rohertragsmarge von 45,7 Prozent auf 49,3 Prozent gesteigert werden. Dies wurde insbesondere durch die höhere Auslastung im Bereich der Zeitarbeit erreicht.

Mit 68,9 Mio € lagen die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 13,9 Mio € über dem Vorjahreswert von 55,0 Mio €. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Personalaufwendungen. Neben der höheren Anzahl der Mitarbeiter im Jahresvergleich wirkte sich zusätzlich der gestiegene variable Gehaltsbestandteil auf den Anstieg aus. Daneben wirkten u.a. gestiegene Mietkosten sowie höhere Werbekosten und IT-Kosten. Leicht gegenläufig entwickelten sich die Rechts- und Beratungsaufwendungen, die im

Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus FiRe AG (HGB)

Tabelle 018

Angaben in Tsd. €	2021	2020	Veränderung abs.	Veränderung %
Umsatzerlöse	208.767	162.677	46.090	28,3%
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-105.888	-88.412	-17.476	19,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	102.879	74.265	28.614	38,5%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-68.907	-55.018	-13.889	25,2%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	87	213	-126	-59,2%
Operatives Ergebnis	34.059	19.460	14.599	75,0%
Erträge aus Beteiligungen	3.221	1.701	1.520	89,4%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	186	132	54	40,9%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996	1.150	-154	-13,4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.778	-2.391	-387	16,2%
Finanzergebnis	1.625	592	1.033	>100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.076	-6.361	-4.715	74,1%
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	24.608	13.691	10.917	79,7%
Gewinnvortrag	41.044	36.216	4.828	13,3%
Bilanzgewinn	65.652	49.907	15.745	31,5%

Bilanz Amadeus FiRe AG (HGB) zum 31.12.2021

Tabelle 019

Angaben in Tsd €	31.12.2021	Anteil %	31.12.2020	Anteil %	Veränderung abs.	Veränderung %
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.321	2,1%	6.065	2,4%	-744	-12,3%
Sachanlagen	3.251	1,3%	3.428	1,3%	-177	-5,2%
Finanzanlagen	140.131	55,5%	139.621	54,9%	510	0,4%
	148.703	58,9%	149.114	58,7%	-411	-0,3%
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.439	36,2%	94.893	37,3%	-3.454	-3,6%
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.506	4,2%	8.108	3,2%	2.398	29,6%
	101.945	40,3%	103.001	40,5%	-1.056	-1,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.739	0,7%	1.952	0,8%	-213	-10,9%
Aktive latente Steuern	293	0,1%	158	0,1%	135	85,4%
Summe AKTIVA	252.680	100,0%	254.225	100,0%	-1.545	-0,6%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	5.718	2,3%	5.718	2,2%	0	0,0%
Kapitalrücklage	63.601	25,2%	63.601	25,0%	0	0,0%
Bilanzgewinn	65.652	26,0%	49.907	19,6%	15.745	31,5%
	134.971	53,4%	119.226	46,9%	15.745	13,2%
Rückstellungen	25.437	10,1%	11.746	4,6%	13.691	>100%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.039	21,8%	115.425	45,4%	-60.386	-52,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.104	0,4%	860	0,3%	244	28,4%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.891	12,2%	3.205	1,3%	27.686	>100%
Sonstige Verbindlichkeiten	5.238	2,1%	3.763	1,5%	1.475	39,2%
	92.272	36,5%	123.253	48,5%	-30.981	-25,1%
Summe PASSIVA	252.680	100,0%	254.225	100,0%	-1.545	-0,6%

Vorjahr im Zusammenhang mit den Neuakquisitionen und der Finanzierung höher lagen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 3,2 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €) erzielt. Diese stammen wie im Vorjahr aus der Gewinnausschüttung der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG. Weitere Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag mit der Amadeus FiRe Services GmbH beliefen sich auf 0,2 Mio € (Vorjahr: 0,1 Mio €).

Der Rückgang der Zinserträge von 1,2 Mio € auf 1,0 Mio € ist im Wesentlichen auf das rückläufige Darlehen gegenüber der COMCAVE Holding GmbH zurückzuführen, welches die Gesellschaft von der Amadeus FiRe AG im Dezember 2019 im Rahmen des Erwerbs der COMCAVE Gruppe erhielt.

Hierauf wurden im Geschäftsjahr 2021 Tilgungen von 13,5 Mio € vorgenommen. Die Zinsaufwendungen sind von 2,4 Mio € auf 2,8 Mio € gestiegen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus Bereitstellungsgebühren sowie die Aufwendungen aus der Auflösung des Disagios im Rahmen des Konsortialkredits.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt im Geschäftsjahr 2021 11,1 Mio € nach 6,4 Mio € im Vorjahr und ergab sich aus dem höheren operativen Ergebnis.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 65,7 Mio € (Vorjahr: 49,9 Mio €) und resultiert aus dem Jahresüberschuss von 24,6 Mio € (Vorjahr: 13,7 Mio €) sowie dem nach Dividendenausschüttung vorgetragenen Bilanzgewinn von 41,0 Mio € des Jahres 2020. Die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 betrug 8,9 Mio €, was einer Dividende von 1,55 € pro Aktie entspricht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2021 hat sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio € bzw. 0,6 Prozent auf 252,7 Mio € (Vorjahr: 254,2 Mio €) verringert.

Das Anlagevermögen mit 148,7 Mio € (Vorjahr: 149,1 Mio €) macht 58,9 Prozent (Vorjahr: 58,7 Prozent) des Gesamtvermögens aus. Der Rückgang des Anlagevermögens ist insbesondere auf die um 0,7 Mio € bzw. 0,2 Mio € geringeren immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen hat sich ebenfalls um 1,1 Mio € auf 101,9 Mio € (Vorjahr: 103,0 Mio €) reduziert. Dabei haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 10,0 Mio € und die sonstigen Vermögensgegenstände um 1,3 Mio € verringert. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten der COMCAVE Holding GmbH zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Forderungen aus Gewinnausschüttungen und aus der laufenden Verrechnung. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf geringere Forderungen gegen die Bundesagentur für Arbeit (0,2 Mio €; Vorjahr: 1,7 Mio €) bezüglich der Erstattung des Kurzarbeitergeldes zurückzuführen.

Der Rückgang des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von 2,0 Mio € auf 1,7 Mio € ergibt sich im Wesentlichen mit 0,2 Mio € aus der Auflösung eines Disagios, welches aus der im Dezember 2020 geschlossenen Konsortialvereinbarung resultiert und über die Laufzeit des Vertrages bis zum 17. Dezember 2023 ratierlich aufgelöst wird.

Das Eigenkapital ist gegenüber 119,2 Mio € im Vorjahr auf 135,0 Mio € angestiegen. Dabei erhöhte sich der Bilanzgewinn um den in 2021 erzielten Jahresüberschuss von 24,6 Mio €. Gegenläufig wirkte die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividendenausschüttung mit 8,9 Mio €. Somit ergab sich ein Bilanzgewinn von 65,7 Mio € (Vorjahr: 49,9 Mio €). Die Eigenkapitalquote belief sich zum Bilanzstichtag auf 53,4 Prozent zu 46,9 Prozent im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit 55,0 Mio € um -60,4 Mio € unter dem Niveau des Vorjahres (115,4 Mio €). Neben den geplanten quartärlchen Tilgungen von 5,0 Mio €, wodurch sich eine Gesamttilgung von 20,0 Mio € in 2021 ergab, konnte im September 2021 die Inanspruchnahme des Revolverdarlehens von 15,0 Mio € aus den erwirtschafteten Zahlungsmitteln vollständig zurückgeführt werden. Durch die Einführung des Cash-Poolings im Amadeus FiRe Konzern (siehe hierzu Erläuterungen im Kapitel Finanzlage) konnten im Dezember 2021 weitere 25,0 Mio € zur Sondertilgung des Tilgungsdarlehens verwendet werden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich nur geringfügige Änderungen, sodass diese nahezu auf Vorjahresniveau liegen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergab sich mit 27,7 Mio € auf 30,9 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €) eine deutliche Erhöhung. Ursächlich hierfür war das im Dezember 2021 eingeführte Cash-Pooling. In diesem Rahmen kam es zu einem Übertrag von liquiden Mitteln in die Amadeus FiRe AG und somit zu Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling von 30,9 Mio €. Gegenläufig nahmen die Verbindlichkeiten aus Darlehen um 3,2 Mio € ab.

Chancen und Risiken

Da die Amadeus FiRe AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen des Konzerns Amadeus FiRe Gruppe verbunden ist, entspricht die Chancen- und Risikosituation der Amadeus FiRe AG im Wesentlichen der Chancen- und Risikosituation des Konzerns. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Personaldienstleistungen im Wesentlichen das Kerngeschäft der Amadeus FiRe AG wider.

Prognose

Die Amadeus FiRe AG ist vollständig in das Segment Personaldienstleistungen des Konzerns eingebunden. Das Kapitel „Prognose“ beinhaltet auch die Erwartungen für die Amadeus FiRe AG. Durch Ergebnisabführungsverträge sowie Beteiligungserträge partizipiert die Gesellschaft auch an der Entwicklung der weiteren Gesellschaften des Segments Personaldienstleistungen sowie des Segments Weiterbildung.

Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a und 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.718.060,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.718.060 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Aktuell gibt es keine 10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligung.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf den Punkt Grundkapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmangebots

Es wurde keine Change of Control-Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands getroffen. Weitere Angaben zu § 289a und § 315a HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

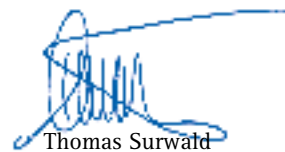
Frankfurt am Main, den 17. März 2022



Robert von Wülfling
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	64
Konzern-Bilanz	65
Konzern-Kapitalflussrechnung	66
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	67
Anhang zum Konzernabschluss	68

Allgemeines

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit	68
--	----

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Grundlagen der Bilanzierung	68
3. Erstmals im Geschäftsjahr 2021 angewandte neue und ge- änderte Standards und Interpretationen.	68
4. Künftig verpflichtende anzuwendende Standards und Inter- pretationen.	69
5. Konsolidierungsgrundsätze.	69
6. Unternehmenserwerbe	70
7. Währungsumrechnung	70
8. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	70
9. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten	74

Konsolidierungskreis

10. Einbezogene Gesellschaften	76
11. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	77
12. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen	78

Konzernabschluss

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

13. Umsatzerlöse	79
14. Funktionskosten	79
15. Finanzergebnis	79
16. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens	80
17. Ertragsteuern	80
18. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	81
19. Ergebnis je Aktie	81

Erläuterungen zur Konzernbilanz

20. Geschäfts- oder Firmenwerte	82
21. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	84
22. Sachanlagen	85
23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86
24. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86
25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86
26. Eigenkapital	86
27. Verbindlichkeiten	87
28. Latente Steuern	88

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

29. Kapitalflussrechnung	90
--------------------------------	----

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

30. Segmentberichterstattung	92
------------------------------------	----

Sonstige Angaben

31. Leasingverhältnisse	94
32. Finanzinstrumente	95
33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement	96
34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungs- verhältnisse, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten	100
35. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	100
36. Aktienbasierte Vergütung	101
37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG	101
38. Honorare des Abschlussprüfers	101
39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	101

Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2021

Tabelle 020

Angaben in Tsd €, Ergebnis je Aktie in €	Erläuterungen	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Umsatzerlöse	13, 30	372.372	280.154
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	14	-172.744	-143.442
Bruttoergebnis vom Umsatz		199.628	136.712
Vertriebskosten	14	-108.629	-84.980
davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten		-111	-254
Allgemeine Verwaltungskosten	14	-30.060	-20.997
Sonstige betriebliche Erträge	14	314	319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-233	-95
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		61.020	30.959
Finanzerträge	15	11	584
Finanzaufwendungen	15	-8.101	-3.708
Ergebnis vor Ertragsteuern		52.930	27.835
Ertragsteuern	17	-15.533	-8.477
Ergebnis nach Ertragsteuern		37.397	19.358
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern	18, 27	-1.981	-1.117
Periodenergebnis		35.416	18.241
Sonstiges Ergebnis		0	0
Gesamtergebnis		35.416	18.241
vom Periodenergebnis zuzurechnen:			
Nicht beherrschende Anteile		590	455
Aktionäre der Amadeus FiRe AG		34.826	17.786
vom Gesamtergebnis zuzurechnen:			
Nicht beherrschende Anteile		590	455
Aktionäre der Amadeus FiRe AG		34.826	17.786
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	19	6,09	3,29

Konzern-Bilanz zum 31.12.2021

Tabelle 021

Angaben in Tsd. €	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020*
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	20	172.093	172.093
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21	30.076	35.231
Sachanlagen	22	9.280	7.882
Nutzungsrechte	31	64.464	59.764
Latente Steueransprüche	28	1.734	952
Summe langfristige Vermögenswerte		277.647	275.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23, 33	49.101	34.943
Sonstige Vermögenswerte	24	5.366	7.104
Ertragsteueransprüche		193	124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	11.587	29.990
Summe kurzfristige Vermögenswerte		66.247	72.161
Summe AKTIVA		343.894	348.083
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		5.718	5.718
Kapitalrücklage		61.944	61.944
Gewinnrücklagen		70.836	44.873
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG		138.498	112.535
Nicht beherrschende Anteile		1.841	1.419
Summe Eigenkapital	26	140.339	113.954
Leasingverbindlichkeiten	27, 31	50.100	46.277
Sonstige Finanzschulden	27	34.689	76.746
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	27	18.849	13.707
Sonstige Verbindlichkeiten	27	4.096	1.669
Latente Steuerschulden	28	3.783	4.697
Summe langfristige Schulden		111.517	143.096
Leasingverbindlichkeiten	27, 31	16.604	15.245
Sonstige Finanzschulden	27	19.963	38.134
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	27	2.339	1.968
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	9.220	8.153
Vertragsverbindlichkeiten	27	5.658	4.196
Ertragsteuerschulden	27	7.421	1.523
Sonstige Verbindlichkeiten	27	30.833	21.814
Summe kurzfristige Schulden		92.038	91.033
Summe PASSIVA		343.894	348.083

* Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Tabelle 022

Angaben in Tsd €	Erläuterung	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Periodenergebnis		35.416	18.241
Zuzüglich des Ergebnisanteils von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern		1.981	1.117
Ertragsteuern	17	15.533	8.477
Finanzerträge	15	-11	-584
Finanzaufwendungen	15	8.101	3.708
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	20, 21, 22, 31	27.764	28.341
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		88.784	59.300
Nichtzahlungswirksame Transaktionen		-77	-133
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		-14.225	1.862
- Übrige Vermögenswerte		1.831	-1.258
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten		2.492	-5.451
- Übrige Verbindlichkeiten		11.444	117
Gezahlte Zinsen		-2.598	-3.133
Gezahlte Provisionen		-327	-432
Gezahlte Ertragsteuern		-11.401	-10.189
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	29	75.923	40.683
Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen		11	11
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		18	35
Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel		85	-6.654
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-7.490	-6.818
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	29	-7.376	-13.426
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (nach Kosten der Kapitalerhöhung)		0	50.859
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		0	115.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-60.000	-170.034
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-16.072	-13.990
Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-577	-497
Einzahlungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Tochterunternehmen		0	1.364
Auszahlungen an im Fremdkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		-1.373	-434
Auszahlungen an im Eigenkapital ausgewiesene nicht beherrschende Anteilseigner		-65	0
An Aktionäre der Amadeus FiRe AG gezahlte Dividenden		-8.863	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	29	-86.950	-17.732
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-18.403	9.525
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		29.990	20.465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzern-Bilanz)	25	11.587	29.990

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Tabelle 023

Angaben in Tsd €	Erläuterung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Gewinnrück- lagen	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
01.01.2020		5.198	11.247	33.551	49.996	963	50.959
Gesamtergebnis		0	0	17.786	17.786	455	18.241
Kapitalerhöhung (nach Kosten und latenten Steuern)	26	520	50.697	0	51.217	0	51.217
Einbringung Minderheiten	11	0	0	0	0	1.364	1.364
Kaufpreisverbindlichkeiten	11, 27, 32	0	0	-6.464	-6.464	-1.364	-7.828
31.12.2020		5.718	61.944	44.873	112.535	1.419	113.954
01.01.2021		5.718	61.944	44.873	112.535	1.419	113.954
Gesamtergebnis		0	0	34.826	34.826	590	35.416
Dividende		0	0	-8.863	-8.863	0	-8.863
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteils- eigner		0	0	0	0	-168	-168
31.12.2021		5.718	61.944	70.836	138.498	1.841	140.339

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeines

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 sind die Aktien der Amadeus FiRe AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet. Zuvor waren sie bereits von März 2010 bis September 2017 Bestandteil des Index.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und IT sowie im kaufmännischen Bereich.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 17. März 2022 freigegeben, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat zur Billigung weiterzuleiten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG (im Folgenden Amadeus FiRe) für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2021 anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG sowie die Kaufpreisverbindlichkeiten bezüglich der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In den Konzernabschluss werden neben der Amadeus FiRe AG die Tochterunternehmen einbezogen, über die die Amadeus FiRe AG Beherrschung ausüben kann (im Folgenden kurz „Amadeus FiRe Konzern“).

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wird in Euro erstellt. Die angegebenen Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Tausend Euro (Tsd €) gerundet.

Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

3. Erstmals im Geschäftsjahr 2021 angewandte neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzernabschluss des Amadeus FiRe Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 angewandten Rechnungslegungs-

Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

Tabelle 024

Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen Amadeus FiRe
Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9	01.01.2021	Ja	keine Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16: (i) COVID-19-bezogene Mietkonzessionen (ii) COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30.06.2021	01.01.2021	Ja	keine Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze - Phase 2	01.01.2021	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen

methoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres (Geschäftsjahr 2020). Davon abweichend hat der Amadeus FiRe Konzern im Geschäftsjahr 2021 die nachfolgend aufgeführten, von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Aus deren erstmaliger Anwendung haben sich im Geschäftsjahr 2021 für den Amadeus FiRe Konzern keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

4. Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Das IASB bzw. IFRS Interpretations Committee hat nachfolgende Verlautbarungen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Amadeus FiRe Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen.

In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards

Tabelle 025

Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen Amadeus FiRe
Änderungen an IFRS 3: Verweise auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Ja	keine Auswirkungen
Änderungen an IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	01.01.2022	Ja	keine Auswirkungen
Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2018-2020: Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	01.01.2022	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023	Ja	keine Auswirkungen
Änderung an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 –Vergleichsinformationen	01.01.2023	Nein	keine Auswirkungen
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig einschließlich Verschiebung des Zeitpunktes des Inkrafttretens	01.01.2023	Nein	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Nein	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Nein	Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion	01.01.2023	Nein	keine Auswirkungen

5. Konsolidierungsgrundsätze

Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Amadeus FiRe AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausüben kann. Beherrschung besteht dann, wenn die Amadeus FiRe AG

- die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt (d.h., der Konzern hat aufgrund aktuell bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und

- die Amadeus FiRe AG die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften werden nach konzerneinheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig eliminiert.

6. Unternehmenserwerbe

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung bemisst sich nach den beizulegenden Zeitwerten der abgegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein nach Berücksichtigung latenter Steuern verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet und unter dem Posten »Nicht beherrschende Anteile« in der Konzernbilanz von Amadeus FiRe ausgewiesen. In Folgeperioden erfolgt eine Fortschreibung der Anteile nicht beherrschender Anteilseigner unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten sowie Ausschüttungen. Die Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden in der Konzern-Bilanz im Eigenkapital als separater Posten ausgewiesen.

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Termingeschäfte zum Erwerb weiterer Anteile an bestehenden Tochterunternehmen werden nach der sogenannten »Anticipated-Acquisition-Methode« abgebildet, d.h. es werden in diesen Fällen keine Anteile nicht beherrschender Anteilseigner ausgewiesen. Die hieraus entstehende Kaufpreisverbindlichkeit wird unter dem Posten »Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern« ausgewiesen. Dem Anteilseigner werden keine Gewinne oder Verluste zugeschrieben. Soweit Ausschüttungen an den Anteilseigner anfallen, werden diese unter den Finanzaufwendungen erfasst.

7. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung der Amadeus FiRe AG und sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen darstellt.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung

umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

8. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Realisierung von Umsatzerlösen – Amadeus FiRe realisiert Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder eine zugesagte Dienstleistung auf den Kunden übergeht, d.h. wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt auf der Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung, die der Amadeus FiRe Konzern zu realisieren erwartet, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter und Dienstleistungen erlangt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Für jede Leistungsverpflichtung werden die Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse im Bereich Zeitarbeit und Interim- und Projektmanagement – Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Dienstleistung. Die erbrachten Dienstleistungen werden anhand des mit dem Kunden vereinbarten Stunden-/Tagessatzes und der geleisteten Zeiteinheiten (z.B. geleistete Stunden), die im Tätigkeitsnachweis ausgewiesen sind, ermittelt. Diese werden in der Regel wöchentlich an die Kunden fakturiert. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 8 bis 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich der Personalvermittlung – Basis für die Umsatzrealisierung der Dienstleistung "Personalvermittlung" sind die mit dem Kunden geschlossenen Dienstleistungsverträge sowie die dem Kunden übermittelten allgemeinen Geschäftsbedingungen. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen ist geregelt, dass der Honoraranspruch mit Abschluss des Arbeitsvertrages des beim Kunden vorgestellten Bewerbers entsteht. Ist dies erfolgt, wird das vereinbarte Honorar zu diesem Leistungszeitpunkt (beiderseitig unterschriebener Arbeitsvertrag) als Umsatzerlöse erfasst. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung zwischen 8 und 30 Tage nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich Weiterbildung – Im Bereich der Fort- und Weiterbildung erfolgt die Umsatzrealisierung weitestgehend zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Schulungsleistung. Der Fertigstellungsgrad bemisst sich dabei outputorientiert, grundsätzlich gemessen an den am Bilanzstichtag bereits erbrachten Kursminuten/Unterrichtseinheiten im Verhältnis zu den gesamten Kursminuten/Unterrichtseinheiten pro Kurs. Die Zahlungen erfolgen teilweise vor Beginn der Leistungserbringung bzw. ratierlich maximal über die Laufzeit der Leistungserbringung.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Sie werden nach Arten grundsätzlich den Funktionsbereichen anhand der jeweiligen Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme – Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen der Grundversorgung für Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrundlage zahlt Amadeus FiRe aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an Rentenversicherungsträger. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen generell für Amadeus FiRe keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die nicht größer ist als ein Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß den Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe

von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Es werden keine Wertaufholungen auf wertgeminderte Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Amadeus FiRe schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Derzeit gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit einer nicht bestimmaren Nutzungsdauer.

Die Kategorien "Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte" sowie "Erworbene Technologien" resultieren im Wesentlichen aus den Unternehmenserwerben der COMCAVE und der GFN Gruppe.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Tabelle 026
Angaben in Jahren		Nutzungsdauern
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		3 - 4
Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte		1 - 10
Erworbene Technologien		7
Software/Lizenzen		3 - 10
Übrige immaterielle Vermögenswerte		2 - 4

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten dabei die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von dem Buchwert der einschlägigen Vermögenswerte abgesetzt. Rückbau- und Entfernpflichtungen sind gemäß IAS 16 als Anschaffungs- und Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts zu aktivieren. Die Anschaffungskosten von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Sachanlagen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Amadeus FiRe Konzern daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Die Abschrei-

bungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer, bei Mietereinbauten bzw. Einbauten in Mieträume gegebenenfalls entsprechend der kürzeren Dauer des Mietvertrags. Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden als Periodenaufwand gebucht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die zugehörigen kumulierten Abschreibungen werden bei einer Verschrottung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens ausgebucht und eventuelle Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Den Wertansätzen liegen folgend unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagen	Tabelle 027
Angaben in Jahren	Nutzungsdauern
Mietereinbauten	2 - 13
Büroeinrichtung	3 - 13
Fuhrpark	5 - 6
IT-Equipment	2 - 5

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten – Amadeus FiRe überprüft sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte auf Wertminderungen, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise gemindert ist. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheit / cash generating unit / CGU) bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann. Darüber hinaus überprüft Amadeus FiRe jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung.

Ertragsteuern – Die Ertragsteuern setzen sich aus den tatsächlichen Ertragsteuern und den latenten Steuern zusammen.

Tatsächliche Ertragsteuern – Ertragsteueransprüche bzw. -schulden sind grundsätzlich anzusetzen, wenn sie wahrscheinlich sind. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Werden unsichere Steuerpositionen angesetzt, weil sie wahrscheinlich sind, werden sie mit dem wahrscheinlichsten Betrag bewertet.

Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation. Sämtliche Ertragsteueransprüche und -schulden sind kurzfristig und haben Fällig-

keiten von unter einem Jahr.

Latente Steuern – Die latenten Steuern werden auf temporäre Bewertungsunterschiede gebildet, die sich aus den Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss bilanzierten und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Dabei umfassen die latenten Steueransprüche auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus erwarteten künftigen Nutzungen bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei greift Amadeus FiRe auf unternehmensindividuelle Ergebnisplanungen, die aus der Konzernplanung abgeleitet werden, zurück. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Bilanzstichtag für die einzelnen Gesellschaften gelten oder für den Zeitpunkt angekündigt sind, in dem die latenten Steueransprüche und -schulden realisiert werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung der Steuererstattungsansprüche mit den Steuer-schulden besteht.

Finanzinstrumente – Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen eine vertragliche Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen abzugeben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden, Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte – Amadeus FiRe bewertet einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswertes entfallenden Transaktionskosten, falls dieser in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten zur Erzielung vertraglicher Zahlungsströme“ zugeordnet werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ist ein Drei-Stufen-Modell vorgesehen, nach dem ab Erstansatz grundsätzlich Zwölf-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung die erwarteten Ge-

samtverluste zu erfassen sind. Eine Ausnahme vom allgemeinen Wertminderungsmodell stellt das sogenannte vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar. Nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell ist für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen. Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, wird für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste dieser Finanzinstrumente eine Wertberichtigungsmatrix erstellt. Diese Wertberichtigungsmatrix basiert auf der bisherigen Erfahrung der Amadeus FiRe mit Kreditverlusten und wurde um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst. Liegen objektive substanzielle Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes vor, wird dieser einzeln auf Wertminderung geprüft. Derartige Hinweise für das Vorliegen einer Wertminderung sind beispielsweise eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Dies ist bei Amadeus FiRe der Fall, wenn sich der Schuldner zu keinem Rückzahlungsplan verpflichtet oder spätestens im Falle einer Beantragung eines Insolvenzverfahrens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten – Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Amadeus FiRe und der Zahlung des Kunden – eine Forderung aus Lieferung und Leistung oder eine Vertragsverbindlichkeit in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Diese umfassen unter anderem den Kassenbestand, Bankguthaben und Festgelder, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben. Sie werden zu Nennwerten angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Amadeus FiRe bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der Verbindlichkeit aus der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG sowie der Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten) werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden dabei in der Periode ihres Ent-

stehens in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeit ausgebucht wird, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinismethode. Für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten werden ein Agio oder Disagio bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berücksichtigt, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinismethode ist in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, wenn ihre zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Diese Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverbindlichkeiten – Hier wird die Kaufpreisverbindlichkeit der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH passiviert. Die Bewertung der gleichlautenden Put-Call-Option über die Anteile der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH erfolgt formelbasiert. Dabei wird einerseits auf die Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf ein adjustiertes Marktmultiple der Amadeus FiRe AG abgestellt. Der Vertrag sieht die frühestmögliche Ausübung im Jahr 2027 vor. Bei Ausscheiden Thomas Surwalds aus dem Vorstand sieht die Optionsvereinbarung eine Ausübung auch zu einem früheren Zeitpunkt vor. Im Rahmen der Bewertung wurde von einer Ausübung im Jahr 2027 ausgegangen. Die Wertänderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam vorgenommen und in den Finanzaufwendungen erfasst.

Verbindlichkeit aus Andienungsrechten – Hier werden die Kündigungsrechte der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ausgewiesen. Diese werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Bewertung der Abfindungsvereinbarung gegenüber der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ermittelt sich nach der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Kündigung frühestens zum Ende des nächsten Geschäftsjahres möglich ist. Die Wertänderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam vorgenommen und in den Finanzaufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschender Anteilseigner – Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschulde Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen. Diese Anteile werden in Folgeperioden unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten sowie Ausschüttungen fortgeschrieben.

Rückstellungen – Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt gegen diejenige Aufwandsposition, in der die ursprüngliche Zuführung zu einer Rückstellung ausgewiesen war. Sofern der Abzinsungseffekt bei langfristigen Rückstellungen wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss.

Leasingverhältnisse – Amadeus FiRe agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen ausschließlich als Leasingnehmer. Dabei erfasst Amadeus FiRe gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Anmietung von Gebäuden und Parkplätzen und KFZ-Leasing sowie in geringem Umfang um die Anmietung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Falls ein Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert (hierbei handelt es sich im Wesentlichen um IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu 5.000 €) oder ein kurzfristiges Leasingverhältnis vorliegt, werden die Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, deren Ausweis innerhalb der Funktionskosten erfolgt. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts umfassen den Betrag der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit, anfängliche direkte Kosten und vor oder zu Vertragsbeginn geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes abgezinst werden. Soweit sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz heran-

gezogen. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

9. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert vom Management, in einem bestimmten Umfang Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie die Angaben von Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld von Amadeus FiRe durch die Coronavirus-Pandemie (COVID-19) unterschiedlich tangiert. Während im Segment Personaldienstleistungen nahezu keine Auswirkungen mehr aus COVID-19 zu spüren waren, war die Entwicklung im Segment Weiterbildung, speziell im Bereich der geförderten Weiterbildung, weiterhin durch die Pandemie beeinflusst. Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Konzernabschluss der Amadeus FiRe sind abhängig von der weiteren Entwicklung von Virusvarianten und deren Auftreten, vom Fortschreiten der Impfungen und deren Wirksamkeit sowie von den getroffenen Maßnahmen der Regierungen. COVID-19-bedingte Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin in einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, in Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlösen und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögenswerten oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen, äußern. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Die im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 getroffenen beziehungsweise unterstellten abschlussrelevanten Schätzungen und Annahmen basieren auf dem seinerzeit vorhandenen Wissensstand und den besten verfügbaren Informationen. Amadeus FiRe geht davon aus, dass die derzeitige COVID-19-Situation nicht von langfristiger Dauer sein wird.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und Ausübungen von Ermessensspielräumen befinden sich im Wesentlichen bei der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten (siehe Erläuterung 20. Geschäfts- oder Firmenwerte), der Bewertung von Verbindlichkeiten gegen-

über Anteilseignern (siehe Erläuterung 27. Verbindlichkeiten), der Ermittlung/Realisierung von latenten Steuern (siehe Erläuterung 28. Latente Steuern) und der Ertragsteuerschulden (siehe Erläuterung 27. Verbindlichkeiten) sowie von Kaufpreisallokationen (siehe Erläuterung 11. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen). Ermessenentscheidungen kommen auch im Zusammenhang mit der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen zum Tragen (siehe Erläuterungen 31. Leasingverhältnisse).

Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten – Diese basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Fünf-Jahres-Vorausberechnungen zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf den bestmöglichen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die Prognosen bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Das Management hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Pandemie keine langfristige Dauer haben. So wird ab dem Jahr 2022 im Segment Personaldienstleistungen davon ausgegangen, dass COVID-19 keine Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage hat, während im Segment Weiterbildung noch mit Auswirkungen, speziell im Bereich der geförderten Weiterbildung, zu rechnen ist. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen – z.B. Verringerung der EBITA-Marge, Anstieg der Kapitalkosten oder Rückgang der langfristigen Wachstumsrate – zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinflussen könnte. Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die Prognosen im Geschäftsjahr 2021 bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit.

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Zur Ermittlung der möglichen Abfindungszahlung bei Ausscheiden des nicht beherrschenden Anteilseigners bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG kommt es gemäß der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung zur Anwendung des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar. Das Management geht davon aus, dass die entsprechenden Annahmen angemessen sind. Unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen können aber die Bewertung erheblich beeinflussen.

Die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit für die Anteile an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH

hängt zum einen von der künftigen Performance der GFN Gruppe zum Ausübungszeitpunkt ab. Das Management geht davon aus, dass die entsprechenden Annahmen angemessen sind. Unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen können aber die Bewertung erheblich beeinflussen. Zum anderen spielt der künftige Marktmultiple der Amadeus FiRe AG bei der Bewertung eine entscheidende Rolle. Sollte sich dieser durch die Marktbewertung der Amadeus FiRe AG am Kapitalmarkt ändern, können sich hieraus ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage ergeben.

Latente Steuern sowie Ertragsteuerschulden – Das Management hat zur Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern einen Beurteilungsspielraum. Obwohl das Management davon ausgeht, steuerliche Unwägbarkeiten vernünftig eingeschätzt zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Die angesetzten latenten Steueransprüche können sich verringern, falls sich die Einschätzung der geplanten steuerlichen Einkommen ändert oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden basiert auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten. Die endgültige Höhe steht erst nach Erlass der Steuerbescheide bzw. dem Abschluss steuerlicher Betriebsprüfungen fest.

Kaufpreisallokationen – Ein Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über die Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Eine der wesentlichen Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden. Bei immateriellen Vermögenswerten kann in Abhängigkeit der Art des Vermögenswertes und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts auf das Gutachten eines unabhängigen externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen werden, der den beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer angemessenen Bewertungsmethodik ermittelt, deren Basis üblicherweise die künftig erwarteten Cashflows sind. Diese Bewertungen sind mit Ausnahme der Annahmen über die Entwicklung künftiger Cashflows auch wesentlich beeinflusst von den verwendeten Diskontierungszinssätzen.

Leasing – Wesentliche Ermessensausübungen bei der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 betreffen einzelne Immobilien-Leasingverträge, die Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit (einschließlich sich daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu potenziellen Zahlungsmittelabflüssen führen können. Zu weiteren Erläuterungen dieser nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen siehe Erläuterung 31. Leasingverhältnisse.

Konsolidierungskreis

10. Einbezogene Gesellschaften

Mit der Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis 15 (31. Dezember 2020: 18) einzubeziehende Gesellschaften. Bei allen Gesellschaften hat die Amadeus FiRe AG die Beherrschung und bezieht diese im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns ergibt sich wie folgt:

Sämtliche Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland. Nachfolgend sind die Veränderungen der neben der Amadeus FiRe AG in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen dargestellt:

Anzahl konsolidierter Unternehmen		Tabelle 028
	2021	2020
1. Januar	18	13
Erstkonsolidierung	0	5
Verschmelzung	-3	0
31. Dezember	15	18

Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Tabelle 029

	Kapitalanteile in %	
	31.12.2021	31.12.2020
Mutterunternehmen		
Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main		
Tochterunternehmen		
Unmittelbare Beteiligungen		
Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main ¹⁾	100	100
Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main ¹⁾	100	100
Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	75	75
COMCAVE Holding GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln	60	60
Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln ²⁾	60	60
Mittelbare Beteiligungen		
Academy 2.0 GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH, Köln	100	100
Candialo GmbH, Heidelberg ³⁾	-	100
COMCAVE College GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
COMCAVE RECRUITMENT SERVICES GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
Cpi consulting + training GmbH, Dortmund ¹⁾	100	100
GFN Consulting GmbH, Heidelberg ³⁾	-	100
GFN GmbH, Heidelberg	100	100
Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln ¹⁾	100	100
TaxMaster GmbH, Köln	80	80
UAB Beteiligungs GmbH, Heidelberg ³⁾	-	100

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Befreiung gemäß § 264b HGB

3) Verschmolzen auf die GFN GmbH, durch Aufnahme, mit Wirkung zum 01.01.2021.

11. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

GFN - Mit Wirkung zum 29. September 2020 hat die Amadeus FiRe 100 Prozent der Aktien an der GFN AG (nunmehr GFN GmbH) erworben und somit diese und deren Tochterunternehmen (im Folgenden „GFN Gruppe“) übernommen. Die Gesellschaften sind im Bereich der geförderten Weiterbildung speziell im Bereich der IT-Weiterbildung tätig und haben ein umfassendes Bildungs- und Personalentwicklungsangebot. Durch den Erwerb baute Amadeus FiRe das Angebot im Bereich des Segments Weiterbildung weiter aus.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis betrug 6.200 Tsd € und wurde im September 2020 in bar bezahlt. Nach Aufstellung der für die Kaufpreisermittlung relevanten Bilanz zum 30. September 2020 ergab sich ein Kaufpreis von 5.368 Tsd €. Nachdem sich Käufer und Verkäufer über den Kaufpreis nicht einigen konnten, wurde wie vertraglich vorgesehen ein Schiedsgutachter beauftragt, die vereinbarte Kaufpreisermittlung zu überprüfen. Das Schiedsgutachten kam zu dem Schluss, dass der Kaufpreis 5.519 Tsd € beträgt. In diesem Rahmen wurde die ursprüngliche Kaufpreisallokation angepasst, womit sich einerseits die übertragene Gegenleistung und andererseits der Geschäfts- oder Firmenwert um 151 Tsd € erhöhten. Von einigen Teilen der Verkäuferseite wurde die Feststellung des Kaufpreises durch den Schiedsgutachter nicht akzeptiert, hierauf hat Amadeus FiRe entsprechend Mahnbescheide erlassen. Gegen die Verkäufer ist nunmehr ein Gerichtsverfahren anhängig. Korrekturen bei der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden waren im Bewertungszeitraum nicht vorzunehmen.

Folgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt sowie nach finaler Kaufpreisallokation dar:

GFN Gruppe		Tabelle 030
Angaben in Tsd €	30.09.2020*	30.09.2020
Beizulegender Zeitwert		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.013	3.013
davon Marke	1.950	1.950
davon Auftragsbestand/ Kundenbeziehungen	934	934
Sachanlagen	638	638
Nutzungsrechte	5.870	5.870
Langfristige Vermögenswerte	9.521	9.521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.130	6.130
Sonstige Vermögenswerte	494	494
Ertragsteuern	4	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	150	150
Kurzfristige Vermögenswerte	6.778	6.778
Vermögenswerte	16.299	16.299
Leasingverbindlichkeiten	3.713	3.713
Sonstige Verbindlichkeiten	16	16
Latente Steuerschulden	847	847
Langfristige Schulden	4.576	4.576
Sonstige Finanzschulden	638	638
Leasingverbindlichkeiten	2.158	2.158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.465	1.465
Vertragsverbindlichkeiten	12	12
Sonstige Verbindlichkeiten	2.318	2.318
Kurzfristige Schulden	6.591	6.591
Schulden	11.167	11.167
Nettovermögen	5.132	5.132
Übertragene Gegenleistung	5.519	5.368
Geschäfts- oder Firmenwert	387	236

* Rückwirkende Anpassung gem. IFRS 3.49 i.V.m. IAS 8

Die Kaufpreisallokation führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von 387 Tsd €. Er entfällt insbesondere auf die erwarteten Synergien, die von der Einbindung in den Amadeus FiRe Konzern erwartet werden sowie aus der übernommenen Workforce, die nicht einzeln ansetzbar ist. Der Markenname hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Der Auftragsbestand/Kundenbeziehungen werden zwischen einem und neun Jahren abgeschrieben.

Die Transaktionskosten lagen im Geschäftsjahr 2020 bei 265 Tsd € und sind in den Verwaltungsaufwendungen enthalten. In 2021 kamen weitere 311 Tsd €, insbesondere aufgrund Anwaltskosten und Kosten für das Schiedsgutachten, hinzu.

12. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile betreffen die Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG. In der nachfolgenden Tabelle werden zusammengefasste Finanzinformationen in Übereinstimmung mit den IFRS und vor Konsolidierungen dargestellt:

Nicht beherrschende Anteile	Tabelle 031	
	Endriss Gruppe*	
Angaben in Tsd. €	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte	13.453	12.942
Kurzfristige Vermögenswerte	16.796	12.238
Vermögen	30.249	25.180
Langfristige Schulden	5.039	4.974
Kurzfristige Schulden	12.882	10.017
Nettovermögen	12.328	10.189
Umsatzerlöse	28.067	22.881
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.631	3.985
Ertragsteueraufwand	-368	-255
Gesamtergebnis	6.263	3.730
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Anteil am Gesamtergebnis	590	455
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	1.438	434
Finanzmittelbestand (incl. Cash-Pool-Guthaben) am Jahresende	16.098	11.477
Nicht beherrschende Anteile	40%	40%

* Hierbei handelt es sich um die Endriss Gruppe bestehend aus der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG und ihren Tochtergesellschaften

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

13. Umsatzerlöse

Amadeus FiRe erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie Fort- und Weiterbildung. Die Umsatzerlöse setzen sich nach Geschäftsfeldern wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern		Tabelle 032
Angaben in Tsd. €	2021	2020
Segment Personaldienstleistungen	244.269	190.591
Zeitarbeit	165.722	136.627
Personalvermittlung	54.244	34.978
Interim-/Projektmanagement	24.076	18.729
Übrige	227	257
intersegmentäre Konsolidierung	0	0
Segment Weiterbildung	128.646	89.671
Endriss	28.067	22.881
COMCAVE	73.070	60.802
GFN	27.521	5.989
intersegmentäre Konsolidierung	-12	-1
segmentübergreifende Konsolidierung	-543	-108
Umsatz gesamt	372.372	280.154

Die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden und deren voraussichtliche Erlösrealisation stellt sich wie folgt dar:

Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen		Tabelle 033
Angaben in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Realisierung		
innerhalb eines Jahres	115.412	102.949
innerhalb eines bis zwei Jahren	10.149	8.428
nach zwei Jahren und mehr	230	0
Gesamt	125.791	111.377

Zu weiteren Angaben zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Erläuterung 30. Segmentberichterstattung.

14. Funktionskosten

Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen – Diese beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitsmitarbeiter, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare sowie Abschreibungen und Aufwendungen für Schulungsräumlichkeiten. Daneben sind in dem Posten auftragsbezogene Reisekosten ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 enthält der Posten ebenfalls Abschreibungen aus immateriellen Vermögenswerten (z.B. Kundenstamm).

Vertriebskosten – In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschreibungen auf die genutzten immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten. Darüber hinaus werden auch hier seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (z.B. Markenrechte, Technologie) ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltungskosten – Unter den Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind die Rechts- und Beratungskosten.

Sonstige betriebliche Erträge – Diese beinhalten im wesentlichen sonstige Erträge wie Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, Erträge aus Versicherungsbelangen und sonstige Nebenerträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen – Diese beinhalten im Wesentlichen sonstige Aufwendungen wie den Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und sonstige Nebenaufwendungen.

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis		Tabelle 034
Angaben in Tsd. €	2021	2020
Zinserträge	6	7
Sonstige Finanzerträge	5	4
Erträge aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden	0	573
Finanzerträge	11	584
Aufwendungen aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden	-4.801	-28
Zinsaufwendungen	-2.223	-2.203
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-577	-497
Provisionen	-460	-938
Sonstige Finanzaufwendungen	-40	-42
Finanzaufwendungen	-8.101	-3.708
Finanzergebnis	-8.090	-3.124

Die Aufwendungen aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden ist in Höhe von 3.183 Tsd € (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 573 Tsd €) auf die Bewertung des Kündigungsrechts des Minderheitsgesellschafters der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG zurückzuführen. Weiterhin ist dort in Höhe von 1.618 Tsd € (Vorjahr: 28 Tsd €) die Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit des 25-Prozent-Anteils an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH enthalten.

16. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens

Personalaufwand – Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen		Tabelle 035
Angaben in Tsd €	2021	2020
Löhne und Gehälter	-165.961	-130.383
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-19.231	-15.504
Aufwendungen für Altersversorgung	-11.848	-10.007
Gesamt	-197.040	-155.894

Dieser verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Personalaufwand nach Funktionsbereichen		Tabelle 036
Angaben in Tsd €	2021	2020
Einstandskosten	-111.048	-91.836
Vertrieb	-67.778	-53.031
Verwaltung	-18.214	-11.027
Gesamt	-197.040	-155.894

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		Tabelle 037
	2021	2020
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2.520	2.240
Vertrieb	1.094	933
Verwaltung	144	117
Gesamt	3.758	3.290

Im Rahmen der COVID-19-Krise kam es zum Einsatz von Kurzarbeit. Im Durchschnitt wurde von Januar 2021 bis Juni 2021 für 60 Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt. Seit Juli 2021 gibt es keine Mitarbeiter mehr in Kurzarbeit.

Die Weiterleitung des Kurzarbeitergeldes wurde als durchlaufender Posten behandelt und in den entsprechenden Funktionsbereichen entsprechend mit den Auszahlungen an die Arbeitnehmer saldiert. Amadeus FiRe erhielt in die-

sem Zusammenhang Erstattungen von 253 Tsd € (Vorjahr: 3.075 Tsd €). Weiterhin erhielt Amadeus FiRe in Höhe von 176 Tsd € (Vorjahr: 2.459 Tsd €) Erstattungen zur Sozialversicherung und somit eine öffentliche Zuwendung gemäß IAS 20. Bei der Darstellung wurde der Nettoausweis gewählt und die Erstattungen in den entsprechend zugehörigen Funktionsbereichen erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 standen noch Erstattungen aus Kurzarbeitergeld und Sozialversicherung von 183 Tsd € (Vorjahr: 1.759 Tsd €) von der Bundesagentur für Arbeit aus.

Für die in Kurzarbeit befindlichen Mitarbeiter wurden Aufstockungen auf das Kurzarbeitergeld in Höhe von 34 Tsd € (Vorjahr: 573 Tsd €) vorgenommen.

Abschreibungen und Wertminderungen – Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte betrugen im Geschäftsjahr 27.690 Tsd € (Vorjahr: 28.341 Tsd €). In den Abschreibungen sind im Geschäftsjahr PPA-Effekte in Höhe von 5.435 Tsd € (Vorjahr: 10.107 Tsd €) enthalten. Darüber hinaus erfolgten Wertminderungen gemäß IAS 36 von 74 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €). Der daraus resultierende Aufwand ohne den PPA-Effekt verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Abschreibung / Wertminderungen nach Funktionsbereichen ohne PPA		Tabelle 038
Angaben in Tsd €	2021	2020
Einstandskosten	-6.369	-4.812
Vertrieb	-13.677	-11.365
Verwaltung	-2.283	-2.057
Gesamt	-22.329	-18.234

17. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

Ertragsteuern		Tabelle 039
Angaben in Tsd €	2021	2020
Laufende Steuern	-17.229	-10.374
Latente Steuern	1.696	1.897
Ertragsteueraufwendungen	-15.533	-8.477

In den laufenden Steuern waren Steueraufwendungen in Höhe von 0,3 Tsd € (Vorjahr: Steuererträge in Höhe von 36 Tsd €) für frühere Geschäftsjahre enthalten. In den latenten Steuern waren Steuererträge in Höhe von 2,6 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €) aus der Anpassung des latenten Steueranspruchs für den körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag zum 31.12.2020 der im Geschäftsjahr 2020 akquirierten GFN GmbH enthalten.

Für die Ermittlung des zu erwartenden Steueraufwandes wurde ein Gesamtsteuersatz von 31,8 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent) herangezogen. Dieser ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent) und dem effektiven durchschnittlichen Gewerbesteuersatz der Konzernmuttergesellschaft von 16,0 Prozent (Vorjahr: 16,0 Prozent).

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand:

Überleitungsrechnung			Tabelle 040	
Angaben in Tsd €	2021	2020		
Ergebnis vor Ertragsteuern	52.930	27.835		
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	-16.842	-8.864		
Kosten der Eigenkapitaltransaktion	0	358		
Anschaffungsnebenkosten Akquisition	-101	-66		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-95	-73		
Periodenfremde Steueraufwendungen	2	36		
Nichtansatz latenter Steuer auf Verluste des laufenden Jahres	-560	-225		
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-18	-28		
Permanente Differenzen zwischen IFRS-Ergebnis und zu versteuerndem Einkommen	-515	-28		
Hinzurechnungen/Kürzungen Gewerbesteuer	-234	-242		
Gewerbesteuerfreiheit	2.510	499		
Nicht steuerbare Minderheitsanteile	318	177		
Berichtigungen aufgrund Betriebsprüfung	0	-21		
Sonstiges	2	0		
Ertragsteuern	-15.533	-8.477		
Effektiver Steueraufwand	-29,3%	-30,5%		

18. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Der auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallende Ergebnisanteil ist aufwandswirksam im Periodenergebnis erfasst worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind.

19. Ergebnis je Aktie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Berechnung des Periodenergebnisses, das den Aktionären der Amadeus FiRe AG zusteht:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Tabelle 041	
	Angaben in	2021	2020
Auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallendes Konzernjahresergebnis	Tsd €	34.826	17.786
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	5.718.060	5.408.439
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	6,09	3,29

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Periodenergebnis (den Aktionären der Amadeus FiRe AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die im Geschäftsjahr 2020 unterjährige Ausgabe von Aktien durch die erfolgte Kapitalerhöhung wurde tagesgenau in die Gewichtung 2020 mit einbezogen. Sowohl im Geschäftsjahr 2021 als auch im Vorjahr 2020 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

20. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung – Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte		Tabelle 042
Angaben in Tsd €	2021	2020*
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	179.412	179.025
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	0	387
Stand am Ende des Geschäftsjahres	179.412	179.412
Kumulierte Wertminderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-7.319	-7.319
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-7.319	-7.319
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	172.093	171.706
Stand am Ende des Geschäftsjahres	172.093	172.093

* Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

Bei der GFN Gruppe haben sich die Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2021 nachträglich um 151 Tsd € erhöht. Siehe hierzu Erläuterungen unter 11. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen.

Allokation – Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die CGU's wie nachfolgend dargestellt:

Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's		Tabelle 043
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020*
COMCAVE	136.209	136.209
Amadeus FiRe AG	28.976	28.976
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3.853
Amadeus FiRe Personalvermittlung	1.388	1.388
Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	1.280
GFN	387	387
Geschäfts- oder Firmenwerte gesamt	172.093	172.093

* Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

Planungs- und Bewertungsannahmen – Amadeus FiRe führte zum 31. Dezember 2021 die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Für die Ermittlung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Die individuellen Geschäftsrisiken wurden bereits bei Erstellung der Planungsrechnung berücksichtigt und gehen wertmindernd in die Free-Cashflow-Ableitung ein. Der Nutzungswert wird hauptsächlich durch die Ewige Rente bestimmt, die besonders durch die langfristige Wachstumsrate und den Abzinsungssatz beeinflusst wird.

Dem Impairment-Test liegen dabei die folgenden wesentlichen Planungs- und Bewertungsannahmen zugrunde:

Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die aktuellen Prognosen bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Das Management hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Pandemie keine langfristige Dauer haben. Die zum Teil hohen Umsatzwachstumsraten im Planungszeitraum ergeben sich insbesondere zu Beginn des fünfjährigen Prognosezeitraums aus geschäftlichen Erholungseffekten nach Überwindung der COVID-19-Pandemie.

Sensitivitätsanalyse – Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse für die CGU's, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der zukünftigen Zahlungsströme um 10 Prozent oder eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) um 0,5 Prozentpunkte oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte angenommen. Weder auf dieser Grundlage noch im Falle einer vernünftig erwartbaren Kombination von Veränderungen der Parameter ergibt sich für eine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

Planungs- und Bewertungsannahmen des Impairment-Tests

Tabelle 044

CGU	Buchwert des der CGU zugeordneten GoF in Tsd €	Umsatzwachstum im Planungszeitraum	Langfristige Wachstumsrate	WACC*
COMCAVE	136.209	7% - 13%	1,0%	8,1%
Amadeus FiRe AG	28.976	3% - 14%	1,0%	9,1%
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	5% - 12%	1,0%	8,1%
Amadeus FiRe Personalvermittlung	1.388	3% - 22%	1,0%	9,1%
Akademie für Internationale Rechnungslegung	1.280	-6% - 21%	1,0%	8,1%
GFN	387	3% - 27%	1,0%	8,1%

* Nach-Steuer-WACC

21. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Tabelle 045

Angaben in Tsd €	Erworben Kundenbe- ziehungen und Marken- rechte	Software/ Lizenzen	Erworben Technologien	Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Übrige im- materielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2020	26.677	12.045	4.739	805	566	2.363	47.195
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2.884	108	0	0	21	0	3.013
Zugänge	0	1.228	0	1.288	111	377	3.004
Abgänge	0	0	0	0	0	-4	-4
Umbuchungen	0	527	0	-527	0	0	0
31.12.2020/01.01.2021	29.561	13.908	4.739	1.566	698	2.736	53.208
Zugänge	0	1.727	0	1.026	0	34	2.787
Abgänge	0	-1.066	0	0	-231	0	-1.297
Umbuchungen	0	1.254	0	-1.301	47	0	0
31.12.2021	29.561	15.823	4.739	1.291	514	2.770	54.698
Abschreibungen/ Wertminderungen							
01.01.2020	0	5.775	0	0	0	0	5.775
Abschreibungen	8.494	1.490	676	0	495	1.051	12.206
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	-4	-4
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2020/01.01.2021	8.494	7.265	676	0	495	1.047	17.977
Abschreibungen	3.822	2.157	677	0	128	1.084	7.868
Wertminderungen	0	0	0	0	74	0	74
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-1.066	0	0	-231	0	-1.297
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	12.316	8.356	1.353	0	466	2.131	24.622
Bilanzwert 31.12.2021	17.245	7.467	3.386	1.291	48	639	30.076
Bilanzwert 31.12.2020	21.067	6.643	4.063	1.566	203	1.689	35.231

22. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

Tabelle 046

Angaben in Tsd €

	Büroeinrichtung	IT-Equipment	Mieteinbauten	Fuhrpark	In der Entstehung befindliche Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.01.2020	5.969	3.860	1.640	164	0	11.633
Zugänge aus Unternehmenserwerben	16	478	116	28	0	638
Zugänge	1.064	2.018	816	213	0	4.111
Abgänge	-15	-117	-76	-95	0	-303
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2020/01.01.2021	7.034	6.239	2.496	310	0	16.079
Zugänge	572	3.684	239	92	153	4.740
Abgänge	-388	-1.979	-115	0	0	-2.482
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	7.218	7.944	2.620	402	153	18.337
Abschreibungen/ Wertminderungen						
01.01.2020	3.764	1.830	649	62	0	6.305
Abschreibungen	784	976	288	72	0	2.120
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-7	-113	-57	-51	0	-228
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2020/01.01.2021	4.541	2.693	880	83	0	8.197
Abschreibungen	453	2.416	355	78	0	3.302
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-389	-1.946	-107	0	0	-2.442
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2021	4.605	3.163	1.128	161	0	9.057
Bilanzwert 31.12.2021	2.613	4.781	1.492	241	153	9.280
Bilanzwert 31.12.2020	2.493	3.546	1.616	227	0	7.882

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit festgelegten Zahlungsmodalitäten sind in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Tabelle 047
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bruttobuchwert	49.464	35.238
Wertberichtigungen	-363	-295
Gesamt	49.101	34.943

Angaben zu den Wertminderungen, den Ausfallrisiken und der Altersstruktur finden sich in Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

24. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		Tabelle 048
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020*
Barhinterlegung für Mietavale	1.702	2.212
Rechnungsabgrenzungsposten	1.670	1.584
Kauttionen	557	273
Rückforderung Kaufpreis	533	681
Debitorische Kreditoren	320	386
Erstattungsansprüche Kurzarbeitergeld	183	1.759
Sonstiges	401	209
Gesamt	5.366	7.104

* Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen und werden in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		Tabelle 049
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten	11.543	29.948
Kasse	44	42
Gesamt	11.587	29.990

26. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital – Das gezeichnete Kapital der Amadeus FiRe AG entspricht dem Grundkapital in Höhe von 5.718.060,00 € und ist eingeteilt in 5.718.060 nennwertlose Inhaberstückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Kapitalerhöhung – In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist dadurch ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 1.715.418,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.715.418 auf den Inhaber lautende Stückaktien und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Erwerb eigener Aktien – Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Mai 2026 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, diese oder zu einem früheren Zeitpunkt erworbene eigene Aktien über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Zudem kann der Aufsichtsrat die erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft in Erfüllung der jeweils geltenden Vergütungsvereinbarung übertragen.

27. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Amadeus FiRe Konzerns weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Fälligkeitsstruktur der Schulden 2021

Tabelle 050

Angaben in Tsd €	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 3 Jahre	Über 3 Jahre bis 4 Jahre	Über 4 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	16.604	14.716	10.553	7.528	5.518	11.785	66.704
Sonstige Finanzschulden	19.963	34.689	0	0	0	0	54.652
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	2.339	9.375	0	0	0	9.474	21.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.220	0	0	0	0	0	9.220
Vertragsverbindlichkeiten	5.658	0	0	0	0	0	5.658
Ertragsteuerschulden	7.421	0	0	0	0	0	7.421
Sonstige Verbindlichkeiten	30.833	1.113	425	78	2.422	58	34.929
Gesamt	92.038	59.893	10.978	7.606	7.940	21.317	199.772

Fälligkeitsstruktur der Schulden 2020

Tabelle 051

Angaben in Tsd €	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr bis 2 Jahre	Über 2 Jahre bis 3 Jahre	Über 3 Jahre bis 4 Jahre	Über 4 Jahre bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	15.245	12.715	9.971	6.666	4.210	12.715	61.522
Sonstige Finanzschulden	38.134	16.924	59.822	0	0	0	114.880
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	1.968	5.851	0	0	0	7.856	15.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.153	0	0	0	0	0	8.153
Vertragsverbindlichkeiten	4.196	0	0	0	0	0	4.196
Ertragsteuerschulden	1.523	0	0	0	0	0	1.523
Sonstige Verbindlichkeiten	21.814	693	506	16	382	72	23.483
Gesamt	91.033	36.183	70.299	6.682	4.592	20.643	229.432

Leasingverbindlichkeiten – Siehe hierzu die Ausführungen zu Leasingverhältnissen unter Erläuterung 31. Leasingverhältnisse.

Sonstige Finanzschulden – Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von 90.800 Tsd € (Vorjahr: 135.800 Tsd €); davon waren 34.632 Tsd € (Vorjahr: 20.800 Tsd €) nicht in Anspruch genommen. Zu weiteren Ausführungen zu den Kreditlinien siehe Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Im Rahmen der im Dezember 2020 geschlossenen Kreditvereinbarungen fielen seitens der Banken Provisionen/ Fees in Höhe von 705 Tsd € an. Diese wurden im Rahmen der Effektivzinsmethode entsprechend beim Erstansatz des Darlehens in Abzug gebracht und werden nunmehr über die Laufzeit verteilt dem Darlehen zugeführt. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Amadeus FiRe Konzerns zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von kurzfristigen Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten („freie Liquidität“). Diese beläuft sich zum Jahresende auf 46.219 Tsd € (Vorjahr: 50.790 Tsd €).

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	Tabelle 052	
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Kaufpreisverbindlichkeit Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH	9.474	7.856
Abfindung Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG	8.292	5.108
Minderheitenanteil Endriss	1.083	743
Langfristig	18.849	13.707
Minderheitenanteil Endriss	2.339	1.968
Kurzfristig	2.339	1.968

Die Kaufpreisverbindlichkeit des 25-Prozent-Anteils an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 9.474 Tsd € (Vorjahr: 7.856 Tsd €). Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgswirksam innerhalb der Finanzaufwendungen. Beim Ausübungszeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass die Option frühestens im Jahr 2027 ausgeübt wird (erst möglicher Zeitpunkt eines sog. Good-Leaver-Events). Der nicht diskontierte Wert beträgt zum Bilanzstichtag 14.476 Tsd € (Vorjahr: 12.990 Tsd €). Siehe weitere Angaben in Kapitel 32. Finanzinstrumente.

Das Andienungsrecht über den 40-prozentigen Anteil an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG hat von 5.108 Tsd € auf 8.292 Tsd € zugenommen. Die Wertänderung wurde in den Finanzaufwendungen erfasst. Der nicht diskontierte Wert des Abfindungsrechts beträgt 8.810 Tsd € (Vorjahr: 5.492 Tsd €).

Bei dem ausgewiesenen Minderheitenanteil Endriss handelt es sich um den auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallenden Ergebnisanteil. Dieser wurde aufwandswirksam erfasst und gemäß IAS 32 als Fremdkapital qualifiziert.

Sonstige Verbindlichkeiten – Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten		Tabelle 053
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Prämien und Tantiemen	15.877	7.286
Lohn- und Umsatzsteuer	5.598	3.956
Erhaltene Überzahlungen	5.312	4.270
Urlaub und Gleitzeit	4.468	3.915
Sonstige Personal-Verbindlichkeiten	1.268	1.946
Übrige	2.406	2.110
Sonstige Verbindlichkeiten	34.929	23.483
davon kurzfristig	30.833	21.814
davon langfristig	4.096	1.669

28. Latente Steuern

Von den nach Saldierung verbleibenden latenten Steueransprüchen in Höhe von 1.734 Tsd € (Vorjahr: 952 Tsd €) entfallen 542 Tsd € (Vorjahr: 376 Tsd €) auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der im Geschäftsjahr 2020 akquirierten GFN GmbH in Höhe von 3.428 Tsd € (Vorjahr: 2.373 Tsd €). Der Ansatz des latenten Steueranspruchs erfolgte auf der Grundlage positiver steuerlicher Planungsrechnungen für dieses Konzernunternehmen. Zum 31.12.2021 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 3.532 Tsd € (Vorjahr: 2.428 Tsd €). Somit wurde für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 104 Tsd € (Vorjahr: 55 Tsd €) kein latenter Steueranspruch gebildet. Gewerbesteuerliche Verlustvorträge bestehen im Konzern in Höhe von 10.438 Tsd € (Vorjahr: 6.330 Tsd €). Hier wurde kein latenter Steueranspruch gebildet. Es entfallen hier 8.874 Tsd € (Vorjahr: 5.368 Tsd €) auf die im Geschäftsjahr 2020 akquirierte GFN GmbH. Temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen Buchwerten von Vermögenswerten oder Schulden und deren steuerlicher Basis, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, bestehen im Geschäftsjahr in Höhe von 59 Tsd €. Der Ansatz eines latenten Steueranspruchs sowohl bei steuerlichen Verlustvorträgen als auch temporären Differenzen zwischen den bilanziellen Buchwerten von Vermögenswerten oder Schulden und deren steuerlicher Basis unterbleibt, sofern die Planungsrechnung keinen Ansatz liefert, dass die steuerlichen Verlustvorträge in absehbarer Zeit mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können oder kein operatives Geschäft vorliegt. Die steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden.

Gemäß IAS12.39 wurden keine latenten Steuerschulden auf steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von 983 Tsd € (Vorjahr: 416 Tsd €) angesetzt, da die Amadeus FiRe AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden ("Outside basis differences").

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuer

Tabelle 054

Angaben in Tsd €

	Konzern-Bilanz		Konzern-Gesamtergebnisrechnung			
	2021	2020		2021		2020
			Veränderung Bilanzposten	davon ergebnisneutral	davon ergebniswirksam	ergebniswirksam
Kapitalrücklage	358	358	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	14.435	13.428	1.007	0	1.007	7.731
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	1.470	906	564	0	564	-101
Sonstige Verbindlichkeiten	323	255	68	0	68	-82
Steuerliche Verlustvorträge	542	376	166	0	166	-39
Rechnungsabgrenzungsposten	146	221	-75	0	-75	0
Übrige	12	12	0	0	0	-7
Latente Steueransprüche vor Saldierung	17.286	15.556				
Saldierung	-15.552	-14.604				
Latente Steueransprüche	1.734	952				
davon zukünftig ergebniswirksam	1.376	594				
davon zukünftig ergebnisneutral	358	358	0	0	0	0
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	3.588	4.519	931	0	931	1.687
Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert	616	616	0	0	0	0
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	8	39	31	0	31	54
Nutzungsrechte	14.202	13.304	-898	0	-898	-7.639
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	756	597	-159	0	-159	33
Sonstige Finanzschulden	165	221	56	0	56	260
Übrige	0	5	5	0	5	0
Latente Steuerschulden vor Saldierung	19.335	19.301				
Saldierung	-15.552	-14.604				
Latente Steuerschulden	3.783	4.697				
davon zukünftig ergebniswirksam	3.783	4.697				
davon zukünftig ergebnisneutral	0	0				
Latente Steuern lt. Konzern-Gesamtergebnisrechnung			1.696	0	1.696	1.897

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

29. Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Änderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit und ihre Auswirkungen auf die Cashflows:

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tabelle 055

Angaben in Tsd €	Sonstige Finanzschulden	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	Gesamt
Bilanzwert zum 01. Januar 2021	114.880	61.522	15.675	192.077
Zahlungswirksame Änderungen				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-60.000	0	0	-60.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-16.072	0	-16.072
Auszahlungen von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-408	-577	0	-985
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	-1.373	-1.373
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-60.408	-16.649	-1.373	-78.430
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Akquisitionen	0	0	0	0
Geplante Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	2.085	2.085
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	23.101	0	23.101
Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen	0	-1.847	0	-1.847
Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	206	577	0	783
Zugang Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	0	0
Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte	0	0	4.801	4.801
Sonstige Änderungen	-26	0	0	-26
Veränderung der zahlungsunwirksamen Änderungen	180	21.831	6.886	28.897
Bilanzwert zum 31. Dezember 2021	54.652	66.704	21.188	142.544

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tabelle 056

Angaben in Tsd €	Sonstige Finanzschulden	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	Gesamt
Bilanzwert zum 01. Januar 2020	170.096	49.352	7.709	227.157
Zahlungswirksame Änderungen				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	115.000	0	0	115.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-170.034	0	0	-170.034
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	-13.990	0	-13.990
Auszahlung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	0	-497	0	-497
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	-434	-434
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-55.034	-14.487	-434	-69.955
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Akquisitionen	34	5.870	0	5.904
Geplante Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0	1.117	1.117
Zugang Leasingverbindlichkeiten	0	20.807	0	20.807
Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen	0	-517	0	-517
Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-382	497	0	115
Zugang Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	7.828	7.828
Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte	0	0	-545	-545
Sonstige Änderungen	166	0	0	166
Veränderung der zahlungsunwirksamen Änderungen	-182	26.657	8.400	34.875
Bilanzwert zum 31. Dezember 2020	114.880	61.522	15.675	192.077

Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit – Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von 40.683 Tsd € auf 75.923 Tsd € resultierte mit 29.484 Tsd € aus dem Anstieg des laufenden EBITDA sowie mit 535 Tsd € aus geringeren gezahlten Zinsen. Gegenläufig wirkten das um 6.272 Tsd € gesunkene operative Nettoumlaufvermögen sowie die um –1.212 Tsd € höheren gezahlten Ertragsteuern.

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit – Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt –7.376 Tsd € (Vorjahr: –13.426 Tsd €). Begründet ist die Veränderung um 6.050 Tsd € im Wesentlichen durch den im Vorjahr getätigten Unternehmenserwerb abzüglich erworbener Nettofinanzmittel von –6.654 Tsd €. Im Geschäftsjahr erfolgte aus dem Erwerb von Tochterunternehmen eine Einzahlung.

Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit – Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2021 –86.950 Tsd € (Vorjahr: –17.732 Tsd €). Die Veränderung des Mittelabflusses von –69.218 Tsd € ist weitestgehend

auf die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von –60.000 Tsd € sowie auf die Auszahlung von Dividenden an Aktionäre der Amadeus FiRe AG von –8.863 Tsd € zurückzuführen. Die Auszahlung an nicht beherrschende Anteilseigner betrug im Geschäftsjahr –1.438 Tsd €.

Finanzmittelfonds – Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Festgelder sowie in Anspruch genommene Kontokorrentkredite.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

30. Segmentberichterstattung

Beschreibung der Segmente – Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Amadeus FiRe Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente.

Personaldienstleistungen – Mit dem Segment Personaldienstleistungen ist der Amadeus FiRe Konzern an über 20 Standorten als spezialisierter Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich tätig. Als Dienstleistungen werden spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement angeboten.

Weiterbildung – Mit dem Segment Weiterbildung offeriert der Amadeus FiRe Konzern an über 90 Standorten in ganz Deutschland Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im kaufmännischen und IT-Bereich. Die Marken Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung, TaxMaster, COMCAVE.COLLEGE, cpi consulting + training, Academy 2.0 und GFN bieten, je nach Schwerpunkt, öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung für Unternehmenskunden (B2B), insbesondere offene oder Inhouse Seminare und für Privatpersonen (B2C), insbesondere Lehr- und Studiengänge.

Steuerungsgrößen der Segmente – Der Vorstand bewertet die Ertragskraft der Geschäftssegmente nach den selben Steuerungsgrößen wie im Lagebericht dargestellt, die nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden, ermittelt wurden. Dabei handelt es sich um die Umsatzerlöse, den operativen Rohertrag, die operative Rohertragsmarge, das operative EBITA und die operative EBITA-Marge. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des operativen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne PPA-Effekte (operatives EBITA) bewertet. Der Verschuldungsgrad wird nicht auf Segmentebene überwacht. Transaktionen innerhalb der Segmente und zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen abgebildet.

Segmentberichterstattung

Tabelle 057

Angaben in Tsd €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus FiRe Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Außenumsatz	243.751	190.504	128.621	89.650	0	0	372.372	280.154
Innenumsatz	518	87	25	21	-543	-108	0	0
Umsatz gesamt	244.269	190.591	128.646	89.671	-543	-108	372.372	280.154
Rohertrag	119.866	87.920	80.045	48.867	-283	-75	199.628	136.712
Rohertrag - operativ	119.866	87.920	81.769	55.409	-283	-75	201.352	143.254
Rohertragsmarge - operativ	49,1%	46,1%	63,6%	61,8%	-	-	54,1%	51,1%
EBITDA	53.656	33.812	35.128	25.492	0	-4	88.784	59.300
Abschreibungen	-7.233	-6.697	-20.457	-21.644	0	0	-27.690	-28.341
Wertminderungen	0	0	-74	0	0	0	-74	0
EBITA	46.423	27.115	14.597	3.848	0	-4	61.020	30.959
PPA-Effekte	0	0	-5.435	-10.107	0	0	-5.435	-10.107
EBITA - operativ	46.423	27.115	20.032	13.955	0	-4	66.455	41.066
EBITA-Marge - operativ	19,0%	14,2%	15,6%	15,6%	-	-	17,8%	14,7%
Vermögenswerte des Segments*	108.338	105.372	234.703	242.422	853	289	343.894	348.083
davon Goodwill**	30.364	30.364	141.729	141.729	0	0	172.093	172.093
Investitionen	1.164	2.550	6.363	4.565	0	0	7.527	7.115

* ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen gegen verbundene Unternehmen

** Vorjahresangaben angepasst (siehe hierzu die Erläuterungen unter 11. im Konzernanhang)

Überleitungsrechnung – In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Die Überleitung zu den Vermögenswerten enthält latente Steuerpositionen, die keinem der Segmente zuzuordnen sind.

Überleitung Segmentergebnis		Tabelle 058
Angaben in Tsd €	2021	2020
EBITA - operativ (Segmentergebnis)	66.455	41.066
PPA-Effekte	-5.435	-10.107
EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	61.020	30.959

Sonstige Informationen

Geografische Angaben – Die Umsätze in Deutschland betragen 372.085 Tsd € (Vorjahr: 279.921 Tsd €) und für die Eurozone 287 Tsd € (Vorjahr: 233 Tsd €). Die angegebenen Umsatzerlöse beziehen sich auf den geografischen Sitz des Kunden.

Umsatzerlöse nach Kunden – Es liegen, wie im Vorjahr, mit einem Kunden Umsatzerlöse vor, die die Schwellenwerte gemäß IFRS 8.34 überschreiten. Es handelt sich dabei um die Bundesagentur für Arbeit. Diese Umsatzerlöse belaufen sich auf 96.794 Tsd € (Vorjahr: 64.605 Tsd €) und sind im Segment Weiterbildung angefallen.

Umsatzerlöse nach Kategorien – Folgende Tabelle stellt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus FiRe Gruppe dar:

Aufgliederung der Erlöse mit Kunden							Tabelle 059	
Angaben in Tsd €	Personaldienstleistungen		Weiterbildung		Überleitung		Amadeus FiRe Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse Gesamt	244.269	190.591	128.646	89.671	-543	-108	372.372	280.154
Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse								
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	54.224	34.978	42	301	-180	-56	54.086	35.223
Erfassung über einen Zeitraum	190.045	155.613	128.604	89.370	-363	-52	318.286	244.931
Umsatzerlöse nach Kunden								
Öffentliche Hand	14.781	10.911	97.900	67.794	0	0	112.681	78.705
Firmenkunden	229.488	179.680	15.017	10.699	-543	-108	243.962	190.271
Privatkunden	0	0	15.729	11.178	0	0	15.729	11.178

Sonstige Angaben

31. Leasingverhältnisse

Der Amadeus FiRe Konzern mietet im Bereich Bauten auf fremden Grundstücken Büroräume und Stellplätze. Daneben wird im Bereich Kraftfahrzeuge der gemietete Fuhrpark und im Bereich "Geschäfts- und Betriebsausstattung" eine Kuvertiermaschine dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen von Leasing im Anlagevermögen bilanziert sind:

Entwicklung der Nutzungsrechte				Tabelle 060
Angaben in Tsd €	Bauten auf fremden Grundstücken	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2020	49.416	2.987	66	52.469
Zugänge aus Unternehmenserwerben	5.791	79	0	5.870
Zugänge	19.009	1.563	47	20.619
Abgänge	-1.185	-664	0	-1.849
31.12.2020 / 01.01.2021	73.031	3.965	113	77.109
Zugänge	21.651	1.252	0	22.903
Abgänge	-3.878	-1.000	-103	-4.981
31.12.2021	90.804	4.217	10	95.031
Abschreibungen/Wertminderungen				
01.01.2020	3.749	1.011	40	4.800
Abschreibungen	12.590	1.382	43	14.015
Wertminderungen	0	0	0	0
Abgänge	-853	-617	0	-1.470
31.12.2020/01.01.2021	15.486	1.776	83	17.345
Abschreibungen	15.030	1.487	3	16.520
Wertminderungen	0	0	0	0
Abgänge	-2.269	-948	-81	-3.298
31.12.2021	28.247	2.315	5	30.567
Bilanzwert 31.12.2021	62.557	1.902	5	64.464
Bilanzwert 31.12.2020	57.545	2.189	30	59.764

Nachfolgend ist die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten pro Kategorie dargestellt:

Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten

Tabelle 061

Angaben in Tsd €	Bauten auf fremden Grundstücken	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
01.01.2020	47.390	1.937	25	49.352
Zugänge	19.154	1.605	48	20.807
Zugänge aus Unternehmenserwerben	5.791	79	0	5.870
Abgänge	-469	-48	0	-517
Zinsaufwand	488	9	0	497
Zahlungsabflüsse	-13.059	-1.386	-42	-14.487
31.12.2020 / 01.01.2021	59.295	2.196	31	61.522
Zugänge	21.851	1.251	0	23.102
Abgänge	-1.772	-51	-23	-1.846
Zinsaufwand	564	13	0	577
Zahlungsabflüsse	-15.150	-1.498	-3	-16.651
31.12.2021	64.788	1.911	5	66.704

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert werden, betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.374 Tsd € (Vorjahr: 1.662 Tsd €) bzw. 538 Tsd € (Vorjahr: 185 Tsd €).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 16.074 Tsd € (Vorjahr: 13.990 Tsd €) getilgt sowie 577 Tsd € (Vorjahr: 497 Tsd €) an Zinsen für Leasing gezahlt. Unter Einbezug der kurzfristigen und geringwertigen Leasingverpflichtungen beliefen sich die gesamten Zahlungsmittelabflüsse auf 18.563 Tsd € (Vorjahr: 16.334 Tsd €). Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden künftigen Mittelabflüssen siehe Erläuterung 33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Einzelne Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen wurden. Die Ausübung der Optionen wurde als noch nicht hinreichend sicher eingestuft. Die sich hieraus ergebenden nicht diskontierten Zahlungsmittelabflüsse können bis zu 51.638 Tsd € (Vorjahr: 52.652 Tsd €) betragen.

32. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt:

Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte

Tabelle 062

Angaben in Tsd €	2021				2020			
	erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	kein Anwendungsbereich IFRS 7	Summe Buchwert	erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	kein Anwendungsbereich IFRS 7	Summe Buchwert
AKTIVA								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	49.101	0	49.101	0	34.943	0	34.943
Sonstige Vermögenswerte	0	2.555	2.811	5.366	0	3.279	3.825	7.104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	11.587	0	11.587	0	29.990	0	29.990
PASSIVA								
Leasingverbindlichkeiten	0	66.704	0	66.704	0	61.522	0	61.522
Sonstige Finanzschulden	0	54.652	0	54.652	0	114.880	0	114.880
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	17.766	3.422	0	21.188	12.964	2.711	0	15.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	9.220	0	9.220	0	8.153	0	8.153

Die Buchwerte sämtlicher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stimmen näherungsweise mit deren beizulegenden Zeitwerten überein. Ausnahme bilden lediglich die sonstigen Finanzschulden, deren beizulegender Zeitwert 53.293 Tsd € (Vorjahr: 116.031 Tsd €) beträgt.

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG in Höhe von 8.292 Tsd € (Vorjahr: 5.108 Tsd €) sowie die Kaufpreisverbindlichkeit des 25-Prozent-Anteils an der Amadeus FiRe Weiterbildungs Verwaltungs GmbH in Höhe von 9.474 Tsd € (Vorjahr: 7.856 Tsd €) sind erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Beide Verbindlichkeiten sind gemäß IFRS 13 nach der Stufe 3 bewertet.

Die Ermittlung der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG erfolgte anhand des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar.

Die Ermittlung der Kaufpreisverbindlichkeit an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH erfolgte formelbasiert und basiert einerseits auf der Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe AG. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung der GFN Gruppe, der Marktmultiple der Amadeus FiRe AG, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar.

Nachfolgende Tabelle stellt im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse die möglichen Wertänderungen bei Veränderung des Marktmultiple und des verwendeten Diskontierungszinssatzes dar:

Sensitivitätsanalyse				Tabelle 063
Angaben in Tsd €	Markt- multiple	Diskon- tierungs- zinssatz	Nicht dis- kontier- ter Wert	Zeitwert
	13,0	8,41%	14.476	9.474
Sensitivität - Multiple	12,5	8,41%	13.986	9.153
	13,5	8,41%	14.965	9.794
Sensitivität - Zins	13,0	7,91%	14.476	9.707
	13,0	8,91%	14.476	9.248

33. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement

Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1 – Ausschlaggebend für die Steuerung des Kapitalmanagements sind für die Amadeus FiRe die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad. Das Kapitalmanagement hatte im Geschäftsjahr 2021 eine schrittweise Erhöhung der Eigenkapitalquote und eine kurzfristige Reduzierung des Verschuldungsgrades auf den Faktor 2,0 zum Ziel und diesen mittelfristig weiter zu senken, um sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen.

Die **Eigenkapitalquote** konnte um 8,1 Prozentpunkte auf 40,8 Prozent (Vorjahr: 32,7 Prozent) erhöht werden. Ausschlaggebend hierfür war die positive Geschäftsentwicklung mit einem Periodenergebnis von 35.416 Tsd € sowie die Beschlussfassung, 50 Prozent des Periodenergebnisses des Konzerns zur Ausschüttung einer Dividende zu verwenden und somit den verbleibenden Bilanzgewinn der Amadeus FiRe AG auf neue Rechnung vorzutragen und das Eigenkapital weiter zu stärken. Ziel ist es, die Eigenkapitalquote auch künftig weiter schrittweise zu erhöhen.

Eigenkapitalquote		Tabelle 064
Angaben in Tsd €	2021	2020
Eigenkapital	140.339	113.954
Bilanzsumme	343.894	348.083
Eigenkapitalquote	40,8%	32,7%

Der seit Dezember 2020 bestehende Konsortialkredit ist eine in zwei Tranchen strukturierte Fazilität mit einer Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoptionen auf insgesamt fünf Jahre. Der Konsortialkredit wird von einem Bankenkonsortium, das mit der Deutschen Bank, der UniCredit Bank AG, der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen sowie der NRW.BANK insgesamt vier Teilnehmer umfasst, zur Verfügung gestellt. Dabei waren ursprünglich 100.000 Tsd € als Tilgungsdarlehen strukturiert mit quartalsweise fixierten Tilgungen von 5.000 Tsd €. In 2021 wurden planmäßig 20.000 Tsd € getilgt sowie eine Sondertilgung von 25.000 Tsd € durchgeführt, sodass zum 31. Dezember 2021 eine Restschuld von 55.000 Tsd € besteht. Weitere 35.000 Tsd € standen in Form einer revolvingierenden Kreditlinie zur Verfügung. Hiervon wurden 15.500 Tsd € in bilaterale Kreditlinien in Form von kurzfristigen Kredit- und Avallinien mit der Deutschen Bank, der UniCredit Bank AG und der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen überführt. Weitere 19.500 Tsd € stehen weiterhin als revolvingierende Kreditlinie zur Verfügung. Der Konsortialvertrag sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die erstmals ab dem 31. März 2021 quartalsweise zu testen waren. Hierzu zählt der Verschuldungsgrad. Sämtliche Covenants wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten.

Der **Verschuldungsgrad** konnte im Berichtsjahr, im Wesentlichen bedingt durch den laufenden Cashflow, von 2,5 auf 1,2 gesenkt werden und somit wurde das Ziel von einem Verschuldungsgrad unter dem Faktor 2,0 erreicht. Dieser stellt sich wie folgt dar:

Verschuldungsgrad		Tabelle 065
Angaben in Tsd. €	2021	2020
Sonstige Finanzschulden	54.652	114.880
Leasingverbindlichkeiten	66.704	61.522
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-11.587	-29.990
Nettofinanzverschuldung	109.769	146.412
EBITDA	88.784	59.300
Verschuldungsgrad	1,2	2,5

Kurzfristig ist das Ziel, den bisherigen Verschuldungsgrad zu halten und mittelfristig einen Faktor von unter 1,0 zu erreichen.

Finanzrisikomanagement – Aufgrund seiner operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Amadeus FiRe Konzern mit Finanz- bzw. Marktrisiken konfrontiert. Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten:

- a. Zinsänderungsrisiko
- b. Fremdwährungsrisiko und
- c. sonstige Preisrisiken

Neben den konjunkturellen Risiken sowie den Risiken aus Preisdruck und weiterer Marktteilnehmer ist Amadeus FiRe im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

Nachfolgend werden die entsprechenden Risiken und ihre Auswirkungen auf die Amadeus FiRe dargestellt.

Liquiditätsrisiken – Das wichtigste Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Amadeus FiRe AG und aller Konzerngesellschaften. Deshalb wird die Liquidität fortlaufend überwacht und die Finanzierung des Amadeus FiRe Konzerns zentral durch die Amadeus FiRe AG gesteuert. Die wesentliche Steuerungsgröße sind die Liquiditätsreserven, die sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und den fest zugesagten Kreditlinien zusammensetzen. Zur weiteren Optimierung des Liquiditätsmanagements wurde im Dezember 2021 ein Cashpooling im Amadeus FiRe Konzern eingeführt.

Am 31. Dezember 2021 verfügte der Amadeus FiRe Konzern über zentrale Liquiditätsreserven von 46.219

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2021

Tabelle 066

Angaben in Tsd. €	Cashflow bis 6 Monate	Cashflow 6-12 Monate	Cashflow 2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025	Cashflow 2026	Cashflow 2027 ff.	Gesamt vertragliche Cash-flows	Buchwert 31.12.2021
Leasingverbindlichkeiten	8.670	8.503	15.155	10.930	7.785	5.692	12.069	68.804	66.704
Sonstige Finanzschulden	10.563	10.365	35.491	0	0	0	0	56.419	54.652
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	2.339	0	9.893	0	0	0	14.476	26.708	21.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.220	0	0	0	0	0	0	9.220	9.220
Gesamt	30.792	18.868	60.539	10.930	7.785	5.692	26.545	161.151	151.764

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2020

Tabelle 067

Angaben in Tsd. €	Cashflow bis 6 Monate	Cashflow 6-12 Monate	Cashflow 2022	Cashflow 2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025	Cashflow 2026 ff.	Gesamt vertragliche Cash-flows	Buchwert 31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	8.094	7.602	13.058	10.260	6.891	4.366	13.015	63.286	61.522
Sonstige Finanzschulden	11.986	11.313	22.248	76.717	0	0	0	122.264	114.880
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	1.968	0	6.234	0	0	0	12.990	21.192	15.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.007	63	83	0	0	0	0	8.153	8.153
Gesamt	30.055	18.978	41.623	86.977	6.891	4.366	26.005	214.895	200.230

Tsd € (Vorjahr: 50.790 Tsd €), die aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 11.587 Tsd € (Vorjahr: 29.990 Tsd €) und einer freien Kreditlinie in Höhe von 34.632 Tsd € (Vorjahr: 20.800 Tsd €) bestanden.

In die Ermittlung der nicht diskontierten Zahlungen wurden alle Finanzinstrumente einbezogen, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen sind. Sofern der Vertragspartner eine Zahlung zu verschiedenen Zeitpunkten abrufen kann, ist der früheste Fälligkeitstermin berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden alle vereinbarten Kreditbedingungen eingehalten. Anzeichen dafür, dass die vereinbarten wesentlichen Kreditbedingungen nicht eingehalten werden, sind derzeit nicht absehbar.

Fremdwährungsrisiken – Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen sowie bilanzierten Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung. Da zum Bilanzstichtag keine Fremdwährungstransaktionen im Amadeus FiRe Konzern bestehen, ergeben sich hieraus keine Risiken.

Zinsänderungsrisiko – Das Zinsänderungsrisiko besteht für die Amadeus FiRe darin, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Amadeus FiRe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus dem variabel verzinslichen Darlehen und der Revolverlinie des Konsortialvertrages sowie aus den bilateralen Kreditlinien. Dabei beschränken sich die Zinsrisiken ausschließlich auf die Eurozone, da der Zinssatz in Abhängigkeit des 3-monatigen EURIBOR steht. Aus den zum 31. Dezember 2021 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen werden sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen voraussichtlich Zinsaufwendungen in Höhe von rund 1.090 Tsd € (Vorjahr: 6.196 Tsd €) ergeben. Folgende Tabelle stellt die Änderungen einer möglichen Zinsänderung dar:

Zinsänderungsrisiko		Tabelle 068
	Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (Tsd €)
2021	+50	+44
2021	-50	0
2020	+50	-45
2020	-50	0

Zinssicherungsgeschäfte wurden keine abgeschlossen.

Kreditrisiko – Das Kreditrisiko ist ein unerwarteter Verlust eines Finanzinstruments, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich eines zu erwartenden Kreditverlustes zu untersuchen. Auf Basis des Expected-Credit-Loss-Modells ist eine entsprechende Vorsorge für den möglichen Kreditausfall zu antizipieren.

Der Amadeus FiRe Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit vor allem bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem Kreditrisiko ausgesetzt. Hierbei wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Aus Wesentlichkeitsgründen wurden weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr 2020 Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachfolgend dargestellt:

Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen		Tabelle 069
Angaben in Tsd €	2021	2020
Bruttoforderungen		
Stand zum 01.01.	35.238	30.990
Veränderungen	14.226	4.248
Stand zum 31.12.	49.464	35.238
Wertberichtigungen		
Stand zum 01.01.	295	314
Zuführung	192	260
Inanspruchnahme	-43	-78
Auflösung	-81	-201
Stand zum 31.12.	363	295
Nettoforderungen		
Stand zum 01.01.	34.943	30.676
Stand zum 31.12.	49.101	34.943

Die nachfolgende Tabelle zeigt die mit fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Bruttobuchwerte fälliger und nicht fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entweder auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix anhand des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 oder durch Einzelwertberichtigungen wertberichtigt werden:

Werberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tabelle 070

Angaben in Tsd €	2021						Summe Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
	Keine Anwendung der Wertberichtigungsmatrix, Einzelwertberichtigung	Nicht fällig	1-30 Tage fällig	31-60 Tage fällig	61-90 Tage fällig	> 90 Tage fällig	
Ausfallwahrscheinlichkeiten	-	0,17%	0,51%	2,17%	5,31%	11,01%	-
Bruttobuchwert	17.462	19.603	9.917	1.376	598	508	49.464
Erwarteter Kreditverlust	-162	-33	-50	-30	-32	-56	-363
Nettobuchwert	17.300	19.570	9.867	1.346	566	452	49.101

Werberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tsd €	2020						Summe Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
	Keine Anwendung der Wertberichtigungsmatrix, Einzelwertberichtigung	Nicht fällig	1-30 Tage fällig	31-60 Tage fällig	61-90 Tage fällig	> 90 Tage fällig	
Ausfallwahrscheinlichkeiten	-	0,19%	0,23%	1,80%	6,04%	12,68%	-
Bruttobuchwert	233	24.283	8.521	1.492	303	406	35.238
Erwarteter Kreditverlust	-132	-46	-20	-27	-18	-51	-294
Nettobuchwert	101	24.237	8.501	1.465	285	355	34.944

34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag der finanziellen Verpflichtungen aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tabelle 071

Angaben in Tsd €	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasing	16.086	4.739	9.782	1.565
Mietnahe Dienstleistungsverträge	1.483	1.483	0	0
EDV-Dienstleistungsverträge	5.639	3.907	1.732	0
Bestellobligo	845	845	0	0
Sonstige	568	395	139	34
Gesamt	24.621	11.369	11.653	1.599
Vorjahr	26.155	11.613	11.293	3.249

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing enthalten im Wesentlichen die Mietnebenkosten der angemieteten Büroflächen sowie die Service-/Wartungsanteile der Kfz-Leasingverträge. Das Bestellobligo beinhaltet im Wesentlichen Software und Hardware.

35. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen werden der Vorstand, der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige definiert. Im Geschäftsjahr 2021 lagen folgende berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor:

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr Bezüge von 8.071 Tsd € (Vorjahr: 2.975 Tsd €). Hiervon waren 4.782 Tsd € (Vorjahr: 1.915 Tsd €) erfolgsabhängig und sind kurzfristig fällig. Weiterhin entfallen 2.188 Tsd € (Vorjahr: 387 Tsd €) auf Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 377 Tsd € (Vorjahr: 327 Tsd €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Corporate Governance Berichts ist, dargestellt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats von Amadeus FiRe sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit zu diesen Unternehmen Beziehungen bestanden, waren diese im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

Seit dem 20. November 2020 besteht seitens der Amadeus FiRe AG bzw. der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt), deren Gesellschafter Herr Thomas Surwald und seine Ehefrau Anne Surwald sind, eine gleichlautende Call-Option bzw. Put-Option über 25 Prozent der Anteile an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH. Der Optionspreis ist formelbasiert und basiert einerseits auf der Performance der GFN GmbH sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe AG. Zusätzlich enthält die Vereinbarung entsprechende Regelungen bei einem früheren Ausscheiden Thomas Surwalds aus dem Vorstand der Amadeus FiRe AG, wodurch die jeweilige Put- bzw. Call-Option dann auch zu einem früheren Zeitpunkt ausübbar ist. Zu weiteren Angaben hierzu siehe 27. Verbindlichkeiten sowie 32. Finanzinstrumente.

Der Bestand der im Geschäftsjahr gehaltenen Aktien der zum Stichtag amtierenden Organe stellt sich wie folgt dar:

Aktienbesitz Organe

Tabelle 072

Anzahl Aktien in Stück	01.01.2021	Veränderung	31.12.2021
Christoph Groß	5.200	0	5.200
Annett Martin	120	0	120
Jan Hendrik Wessling	60	0	60
Robert von Wülfig	0	350	350

Die gemeldeten Transaktionen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern mit Aktien der Gesellschaft sind auf der Internetseite der Gesellschaft www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/ einsehbar.

36. Aktienbasierte Vergütung

Im Rahmen des Long-Term-Incentive Plans hat die Amadeus FiRe AG für Mitglieder des Vorstands ein virtuelles Aktienprogramm aufgelegt. Das Programm soll langfristige Anreize schaffen, um eine langfristige und nachhaltige Steigerung des operativen EBITA zu schaffen. Dabei wird den Vorständen jährlich eine feste Anzahl virtueller Aktien (Performance Share Units „PSU“) gewährt, die nach dem Ablauf der „Performanceperiode“ in Abhängigkeit vom Erreichen eines vorher definierten Zielerreichungsgrades ausbezahlt werden. Bei der Auszahlung einer Dividende ergibt sich ein zusätzlicher Gewährungsbetrag durch die bereits gewährten PSUs, der ebenfalls in eine feste Anzahl von PSUs umgewandelt wird. Der Zielerreichungsgrad, der den Auszahlungsbetrag aus dem LTI „Plan“ bestimmt, wird abgeleitet aus der jährlichen Erreichung einer operativen EBITA-Marge, dem operativen EBITA während der Performanceperiode und einem daraus abgeleiteten Performance-Faktor sowie dem Aktienkurs der Amadeus FiRe Aktie. Der LTI Plan stellt eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (cash-settled-plan) nach IFRS 2 dar; umgekehrt kann der Auszahlungsanspruch bei Nichterreichung des definierten Zielerreichungsgrades komplett entfallen. Im Geschäftsjahr 2021 nahmen von den Vorständen Herr Robert von Wülfig und Herr Thomas Surwald an dem Programm teil. Herr Dennis Gerlitzki wird ab dem 01.01.2022 an dem Programm teilnehmen.


Entwicklung der Aktienzusagen

	Robert von Wülfig	Thomas Surwald	Gesamt
Performanceperiode	2021 - 2025	2021 - 2023	
Stand zum 01.01.2021	0	0	0
Gewährt	3.303	1.888	5.191
Erdient und erfüllt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Abgegolten	0	0	0
Stand zum 31.12.2021	3.303	1.888	5.191

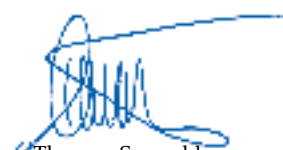
Aus dem LTI Plan resultiert im Berichtsjahr 2021 ein Aufwand nach IFRS 2 von insgesamt 1.858 Tsd €, wovon 1.182 Tsd € auf Robert von Wülfig und 676 Tsd € auf Thomas Surwald entfallen. Der gewichtete durchschnittliche Wert der Aktien betrug 155,596 €.

Für weitere Informationen wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Frankfurt am Main, den 17. März 2022


Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender


Dennis Gerlitzki
Vorstand


Thomas Surwald
Vorstand

37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG haben am 2. November 2021 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/ dauerhaft zugänglich gemacht.

38. Honorare des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fielen die folgenden Honorare an:

Honorare des Abschlussprüfers

Tabelle 074

Angaben in Tsd €	2021		2020	
	Gesamt	davon perioden-fremd	Gesamt	davon perioden-fremd
Abschlussprüferleistungen	541	69	544	189
Sonstige Leistungen	48	0	26	0
Gesamt	589	69	570	189

Die Kategorie „Abschlussprüferleistungen“ umfasst die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses der Amadeus FiRe AG und ihrer deutschen Tochterunternehmen. Die Kategorie „Sonstige Leistungen“ beinhaltet die Honorare für die Durchsicht des Halbjahresberichts sowie projektbegleitende IT-Beratung.

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der aktuelle Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat höchstwahrscheinlich für den Amadeus FiRe Konzern als ausschließlich in Deutschland tätiges Dienstleistungsunternehmen keine direkten Auswirkungen. Einflüsse ergeben sich gegebenenfalls indirekt über die Kunden von Amadeus FiRe.

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit nicht gesehen, sind aber aufgrund der dynamischen Lage nicht auszuschließen.



Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG.	104
Führungs- und Kontrollstruktur.	104
Aktionärskommunikation und Hauptversammlung.	105
Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen.	105
Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.	107
Aktiengeschäfte der Organmitglieder.	107
Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes.	108
Risikomanagement.	108
Transparenz und Kommunikation.	108
Rechnungslegung und Abschlussprüfung.	109

Vergütungsbericht

Vorstandsvergütungssystem.	110
Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand.	110
Fixum.	110
Tantieme.	111
Short Term Incentive (STI).	111
Long Term Incentive (LTI).	111
Gewichtung der Komponenten Fixum, STI und LTI.	113
Mindestvergütung und maximal erreichbare Vergütung.	113
Sonstige Bestimmungen in den Vorstandsverträgen.	114
Individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder.	114
Zugewiesene virtuelle Aktien für die im Geschäftsjahr 2021 aufgelegte LTI-Tranche.	118
Peer Group Vergleich.	117
Zusätzliche Informationen zur Vorstandsvergütung.	117
Vergütung des Aufsichtsrats.	118
Darstellung der Ertrags- und Vergütungsentwicklung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge.	120
Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers.	122

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

Der Corporate Governance Bericht enthält die Entsprechenserklärung im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ sowie die Erklärung zur Unternehmensführung.

Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG gehen mit diesem Bericht näher auf die Grundsätze der Unternehmensführung für die Leitungs- und Kontrollgremien sowie die Zusammensetzung und Tätigkeiten dieser ein. Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. In dieser Erklärung wird gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289f Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung berichtet.

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass eine breite und umfassende Erfahrung und Kompetenzen in den für die Gesellschaft relevanten Bereichen präsent sind. Die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Relevante Kompetenzen sind insbesondere Erfahrungen im Dienstleistungsgeschäft, Kenntnisse des Arbeitsmarkts und Arbeitsrechts sowie des Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesens. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss nach § 100 Abs. 5 AktG über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG

Die Entsprechenserklärung in der aktuell gültigen Form wurde durch Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam wie folgt am 2. November 2021 verabschiedet und beschlossen:

Die Amadeus FiRe AG hat sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemacht wurden („Kodex 2020“), seit der Bekanntmachung des Kodex 2020 entsprochen und wird diesen auch zukünftig entsprechen, jeweils mit den folgenden Ausnahmen:

1. Der Empfehlung in D.7 des Kodex 2020, nach welcher der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagen

soll, wird nicht entsprochen. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig nur bei Personalangelegenheiten des Vorstands ohne den Vorstand. Bei anderen Themen erfolgt nur ausnahmsweise eine anlassbedingte Nichtteilnahme.

2. Der Kodex 2020 enthält in Abschnitt G.I. neue und zum Teil veränderte Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Den folgenden dieser Empfehlungen entspricht das veröffentlichte und von der Hauptversammlung der Amadeus FiRe AG am 17. Juni 2020 gebilligte Vergütungssystem nicht oder nicht vollumfänglich:

- i. Der Empfehlung in G.10, dass das Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen können soll, wird gemäß dem gebilligten Vergütungssystem des Vorstands nicht entsprochen. Nach Ablauf eines vereinbarten Long Term Incentive Plans, dessen Laufzeit der des entsprechenden Vorstandsvertrages entspricht, ist der Vergütungsanspruch fällig
- ii. Der Empfehlung in G.11 wird hinsichtlich einer Berücksichtigung außergewöhnlicher Entwicklungen und entsprechendem Einbehalt bzw. Rückforderung der variablen Vergütung in dem bis 31.12.2021 gültigen Vorstandsvertrag von Herrn Gerlitzki nicht entsprochen. In dem in 2020 gebilligten Vorstandsvergütungssystem ist die Empfehlung allerdings umgesetzt, so dass bei zukünftigem Abschluss von Vorstandsverträgen der Empfehlung entsprochen wird. Dem wird im neu abgeschlossenen Vorstandsvertrag von Herrn Gerlitzki ab 01.01.2022 entsprochen.
- iii. Der Empfehlung in G.12 zur Auszahlung der variablen Vergütung nach Ausscheiden zu den vertraglich festgelegten Fälligkeitszeitpunkten sowie in G.13 zur Anrechnung einer Karenzentschädigung für ein vereinbartes Wettbewerbsverbot bei der Abfindungszahlung wird nicht entsprochen. Das bestehende Vorstandsvergütungssystem sieht eine solche Regelung nicht vor. Es bestehen einzelvertragliche Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern zu den Modalitäten bei Ausscheiden.

Führungs- und Kontrollstruktur

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Amadeus FiRe AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Der Konzern unterliegt dem deut-

schen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Es besteht eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand, der das Unternehmen leitet, und dem Aufsichtsrat, dem die Beratung und Überwachung des Vorstands obliegt.

Aktionärskommunikation und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Die Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachtserteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich per Briefwahl abgeben.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen werden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht.

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 27. Mai 2021 statt. Aufgrund der besonderen Umstände durch die pandemische Ausbreitung von COVID-19 wurde diese als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt gemäß §1 Abs. 2 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 14 2020, S. 570).

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 19. Mai 2022 in Frankfurt am Main terminiert. Auf der entsprechenden Internetseite der Amadeus FiRe Gruppe wird der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und auch den Termin der Hauptversammlung enthält.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Seit dem 3. November 2020 besteht der Vorstand aus den drei Mitgliedern Herrn Robert von Wülfing, Herrn Dennis Gerlitzki und Herrn Thomas Surwald. Herr Robert von Wülfing ist seit dem 3. November 2020 Vorstandsvorsitzender. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Weiterhin ist in der Geschäftsordnung des Vorstands eine Altersgrenze für Vorstände von 67 Jahren festgelegt. Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des Kodex und der Geschäftsordnung die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand sowie die Kriterien entsprechend dem vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzept berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potenzieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen und überprüft dabei die Unabhängigkeit seiner Mitglieder nach den Grundsätzen des DCGK. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dazu angehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2021 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, sodass eine unabhängige Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleistet ist. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig intern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Aufsichtsrats ab Mai 2021 und der pandemiebedingten Zusammenarbeit ausschließlich über Videoformate wurde in diesem Jahr keine Effizienzprüfung durchgeführt. Diese Prüfung soll voraussichtlich in der Aufsichtsratsitzung des ersten Quartals 2022 durchgeführt werden. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und für die Mitglieder des Vorstands beinhaltet die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Sechs Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern achtet der zuvor gebildete Nominierungsausschuss darauf, dass dem Aufsichtsrat stets Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Berücksichtigt werden dabei auch potenzielle Interessenkonflikte und die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung für die Mitglieder des Aufsichtsrats als Altersgrenze festgelegt, dass zum Zeitpunkt der Wahl in den Aufsichtsrat der Kandidat das 75. Lebensjahr nicht vollendet haben darf.

Es gab im Jahr 2021 eine Wahl bezüglich neuer Mitglieder sowohl von der Kapital- als auch von der Arbeitnehmerseite. Die Ernennung erfolgte an der Hauptversammlung vom 27. Mai 2021.

Die aktuellen zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender, seit 2011
Herr Michael Grimm, stellvertretender Vorsitzender, seit 2021
Herr Heinrich Alt, seit 2021
Frau Annett Martin, seit 2017
Frau Dr. Ulrike Schweibert, seit 2016
Herr Otto Kajetan Weixler, seit 2021
Herr Björn Empting, Arbeitnehmervertreter, seit 2021
Herr Christian Maria Ribic, Arbeitnehmervertreter, seit 2021
Frau Ulrike Sommer, Arbeitnehmervertreterin, seit 2011
Herr Jan Hendrik Wessling, Arbeitnehmervertreter, seit 2021
Frau Angelika Kappe, Arbeitnehmervertreterin, seit 2018
Frau Stefanie Mielast, Arbeitnehmervertreterin, seit 2021

Nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sollten die Anteilseignervertreter im hohen Maße unabhängig sein. Dies trifft nach eigener Einschätzung auf sämtliche Anteilseignervertreter zu.

Im Jahresverlauf sind sieben Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und im aktuellen Aufsichtsrat ist kein ehemaliges Vorstandsmitglied tätig.

Bei der Zusammensetzung seiner Mitglieder hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele formuliert: Geographische Präsenz durch deutsche Nationalität bei mindestens 10 Mitgliedern, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Führungspositionen bei Wettbewerbern, Lieferanten, Kunden oder Aktionären sowie breite und umfassende Erfahrung und Kompetenzen im Geschäftsfeld der Gruppe. Diese Ziele werden und wurden bei den bisherigen Wahlvorschlägen berücksichtigt.

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitgliedereingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenum tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Mitglieder:

Herr Michael Grimm, Vorsitzender
Frau Annett Martin
Herr Jan Hendrik Wessling
Herr Christian Maria Ribic

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der

Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören dabei regelmäßig:

- die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer,
- die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sogenannten Management Letter,
- die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers,
- die Prüfung der Zwischenabschlüsse.

Der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses, Herr Grimm, verfügt über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Herr Grimm war Wirtschaftsprüfer, langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen und ist seit 2020 Partner der WP Human Capital Group.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Personalausschuss

Mitglieder:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
Herr Michael Grimm
Frau Ulrike Sommer
Frau Dr. Ulrike Schweibert

Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Personalausschuss nimmt ebenfalls die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses.

Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Eine ausführliche Beschreibung und Darstellung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im Vergütungsbericht. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Aus Sicht der Gesellschaft dient dies der Transparenz und Verständlichkeit.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von EUR 20.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Im Geschäftsjahr 2021 wurden Aktienkäufe/-verkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2020 insgesamt 5.380 Aktien, die Vorstandsmitglieder halten 350 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangsangabe Nr. 36 zu entnehmen.

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes

Durch das Gleichstellungsgesetz wurde die Amadeus FiRe AG verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands hatte der Vorstand eine Zielgröße von mindestens 11 Prozent beschlossen mit einer Umsetzungsfrist bis zum Ablauf des 30. Juni 2022. Zum Jahresende 2021 betrug der Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands 27 Prozent (Stand: 31. Dezember 2021).

Bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern sind die gesetzlich festgelegten Mindestanteile von 30 Prozent eingehalten. Zum Bilanzstichtag gehören dem Aufsichtsrat der Gesellschaft fünf Frauen und sieben Männer an.

Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Vorstand der Amadeus FiRe AG am 23.10.2017 eine Zielgröße von 0% festgelegt. Hinsichtlich einer mögliche Festlegung einer Quote über diesen Status Quo hinaus findet zum 30.06.2022 eine Überprüfung durch den Aufsichtsrat statt.

Im Zuge der beschriebenen Beschlussfassung wurde seitens des Aufsichtsrats intensiv über die Planung der Vorstandsbesetzung diskutiert. Zum damaligen Zeitpunkt bestand dieser aus zwei männlichen Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hatte sich intensiv mit der Besetzung durch ein weibliches Vorstandsmitglied beschäftigt. Trotz entsprechender Bemühungen konnte keine geeignete Kandidatin identifiziert werden.

Der Amadeus FiRe Konzern legt grundsätzlich viel Wert auf Chancengleichheit, so sind beispielsweise die Beförderungskriterien bei Vertriebspositionen äußerst transparent und klar geregelt ohne jeglichen Bezug auf das Geschlecht.

Der Amadeus FiRe Konzern befindet sich mit seinem Geschäftsmodell in einem engen und äußerst spezifischen Marktumfeld. Die Auswahl an fachlich geeigneten Kandidaten ist daher als sehr begrenzt anzusehen. Eine Besetzung mit einem Kandidat oder einer Kandidatin, welcher nicht über die notwendigen Qualifikationen und Kenntnisse verfügt, welche in dem spezifischen Marktumfeld unumgänglich sind, würde die strategische und operative Handlungsfähigkeit des Konzerns einschränken. Aufgrund dieser vorliegenden Rahmenbedingungen wurde seitens des Aufsichtsrats beschlossen, die offene Vorstandsposition durch den fachlich am Besten geeigneten Kandidaten zu besetzen.

Durch den massiven Ausbau des Weiterbildungsgeschäfts mit der Übernahme von COMCAVE und GFN wurde die Wichtigkeit dieses Segments bedeutend erhöht und ein entsprechend separates Vorstandsressort musste 2020 neu gebildet werden. Die Besetzung wurde ebenfalls an den fachlich versiertesten verfügbaren Kandidaten, Herrn Thomas Surwald, vergeben. Herr Surwald war seinerzeit Geschäftsführer der COMCAVE Gruppe und verfügt über entsprechendes Wissen in diesem Segment.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist der Vorstand der Gruppe mit drei Mitgliedern im Hinblick auf die entsprechende Zuständigkeitsaufteilung sowie das derzeitige Geschäftsvolumen souverän und handlungsfähig aufgestellt. Bestrebungen, die Anzahl der Vorstandsmitglieder zu erhöhen, bestehen momentan nicht.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen eines wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Das Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe AG sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemitteilungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle

Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/investor-relations abrufbar. Allen Anlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und des Amadeus FiRe Konzerns, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung im Mai 2021.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2021 keinen Anlass.

Vergütungsbericht

Vorwort

Der Vergütungsbericht enthält eine detaillierte Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden ebenfalls die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert sowie der im Unternehmen eingerichteten Ausschüsse. Das aktuelle Vergütungssystem wurde auf der Hauptversammlung 2020 gebilligt. Der Vergütungsbericht erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften des §162 AktG.

Vorstandsvergütungssystem

Das Vorstandsvergütungssystem der Amadeus FiRe Gruppe regelt die Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ziel ist es, eine den komplexen Aufgaben der Vorstände angemessene Vergütung zu gewährleisten. Diese sollte im Hinblick auf die Branche und die Größe des Unternehmens wettbewerbsfähig sein. Die Vorstandsvergütung soll hinreichende Anreize schaffen, eine positive langfristige Geschäftsentwicklung zu erreichen, in der das Wohl des Unternehmens an erster Stelle steht. Durch das Vergütungssystem des Vorstands soll es vermieden werden, Anreize für kurzfristige und riskante Entscheidungen zu setzen. Die nachhaltige Schaffung von Unternehmenswerten bestimmt dabei die Strukturierung der Vergütung.

Gemäß §120a AktG beschließt die Hauptversammlung über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems. Dieser Beschluss erfolgt bei jeder wesentlichen Änderungen des gebilligten Systems, mindestens jedoch alle 4 Jahre. Mit Billigung durch die Hauptversammlung wurde die Konzeption für die langfristige variable Vergütung (LTI) verändert. Die Änderungen werden im Absatz "Long Term Incentive (LTI)" im Detail beschrieben.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum sowie einer grundsätzlich erfolgsabhängigen Tantieme und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des

Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Eine nachträgliche Änderung der festgelegten Ziele sowie der vertraglichen Parameter und Bestimmungen ist nicht vorgesehen.

Die wichtigste Zielgröße des Amadeus FiRe Konzerns ist das operative EBITA. Aus diesem Grund sind die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände der Amadeus FiRe AG an dieser wichtigsten Kennzahl ausgerichtet. Somit hängt die Zielvergütung direkt mit den Planungen des Amadeus FiRe Konzerns zusammen, da sich der variable Teil der Zielvergütung für ein Geschäftsjahr grundsätzlich auf Basis des geplanten operativen EBITA-Ergebnisses für das jeweilige Geschäftsjahr ergibt.

Fixum



Das Fixum besteht aus einer Festvergütung sowie etwaigen Nebenleistungen. Die Festvergütung ist eine erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung, welche monatlich als Grundgehalt ausbezahlt wird. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Nebenleistungen der Vorstände der Amadeus FiRe AG beinhalten die geldwerten Vorteile für einen entsprechenden Firmen-Pkw sowie für eine Unfallversicherung. Weitere Vergütungskomponenten, wie zum Beispiel Pensions- oder Versorgungszusagen oder Leistungszusagen von Dritten, bestehen nicht.

Tantieme

Die Tantieme ist der erfolgsabhängige Bestandteil der Vorstandsvergütung und besteht sowohl aus einem kurzfristigen (Short-Term-Incentive – STI) Vergütungsmodell als auch aus einem langfristigen (Long-Term-Incentive – LTI) Vergütungsmodell.

Es ist keine Ermessenskomponente in den aktuell gewährten STI- noch LTI-Vergütungsmodellen enthalten oder vorgesehen.

Short Term Incentive (STI)

Die kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme für die Vorstände der Amadeus FiRe AG setzt sich grundsätzlich aus einer Ergebnistantieme und einer Wachstumstantieme zusammen.

Die Ergebnistantieme berechnet sich als ein fester prozentualer Anteil am im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA, wobei das operative EBITA vor Abzug der Vorstandstantiemen dafür die Bemessungsgrundlage bildet. Grundvoraussetzung für die Gewährung einer Ergebnistantieme ist das Erreichen einer operativen EBITA-Marge von mindestens 6 Prozent. Wenn dieser Schwellenwert nicht erreicht wird, entfällt die Ergebnistantieme für das Geschäftsjahr vollständig.

Die Wachstumstantieme basiert auf der Steigerung des im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA gegenüber einer in der Vergangenheit erreichten „EBITA-High-Water-Mark“ (HWM), also dem bisher erreichten historischen operativen EBITA-Höchststand. Erst beim Überschreiten der „High-Water-Mark“ wird das diese Marke überschreitende operative EBITA-Ergebnis als Wachstumstantieme mit einem festen prozentualen Anteil an dem überschreitenden Wert vergütet.

Die Ergebnis- und Wachstumstantiemen werden auf Basis des operativen Konzern-EBITA der Amadeus FiRe Gruppe gewährt. Zusätzlich kann gemäß der Zuständigkeit eines Vorstandsmitglieds auf das operative Ergebnis eines der beiden Geschäftssegmente eine Ergebnis- und Wachstumstantieme gewährt werden.

Diese Strukturierung der Ergebnis- und Wachstumstantieme stellt sicher, dass eine kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme der Vorstände nur im Falle einer guten Performance und positiven operativen EBITA-Entwicklung ausgeschüttet wird. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr mindert die kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme bis hin zum vollständigen Verlust des kurzfristigen erfolgsabhängigen Tantiemeanspruchs für das jeweilige Geschäftsjahr. Um die Auszahlung einer kurzfristigen Tantieme bei besonders positiver Geschäftsentwicklung zu begrenzen und die Grundsätze einer fairen und leistungsgerechten Vergütung zu

gewährleisten, ist eine Kappung der maximal möglichen jährlichen kurzfristigen Gesamtantieme (STI) in Höhe der fünf-fachen jährlichen Festvergütung eines Vorstands festgelegt.

Long Term Incentive (LTI)

Die Vorstände der Amadeus FiRe AG haben über den STI hinaus einen möglichen Anspruch auf eine langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus einem definierten „Long Term Incentive“- Plan (LTI-Plan).

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen des Vergütungssystems für Vorstände die Konzeption für die langfristige variable Vergütung (LTI-Plan) von Vorständen mit Wirkung ab 20. März 2019 verändert. Eine etwaige Überprüfung und Anpassung dieser Vergütungssysteme findet alle 4 Jahre statt und wurde zuletzt im Jahr 2020 durch die Hauptversammlung gebilligt. Die Änderungen sind im Berichtsjahr 2021 bereits für zwei von drei Vorstandsmitgliedern wirksam. Lediglich für ein Vorstandsmitglied wurde der LTI noch auf Basis der bis März 2019 geltenden Vorgaben gewährt. Auch dieser Vertrag wurde zum 01.01.2022 verlängert. Somit findet das aktuelle LTI-Konzept ab dem Geschäftsjahr 2022 für alle Vorstandsmitglieder Anwendung. Im Sinne der Vollständigkeit und der Darstellung der im Jahre 2020 und 2021 gewährten Vergütungen werden untenstehend beide Berechnungen im Detail beschrieben.

Der LTI-Plan zielt auf eine langfristige und nachhaltige Steigerung des operativen EBITA während der Vertragslaufzeit ab. Vorstände erhalten eine langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus dem LTI-Plan, wenn über die gesamte Vertragslaufzeit das durchschnittlich über die Geschäftsjahre erreichte operative EBITA den operativen EBITA-Durchschnittswert einer Referenzperiode deutlich übersteigt. Wenn diese erste Berechtigungsschwelle nicht erreicht wird, entfällt der langfristige erfolgsabhängige Tantiemeanspruch aus dem LTI-Plan vollständig. Ab Erreichen der ersten beschriebenen Berechtigungsschwelle ergibt sich ein Performancefaktor, welcher mit der Erreichung weiterer erhöhter Schwellenwerte ansteigt. Der Performancefaktor wird mit der insgesamt gewährten langfristigen erfolgsabhängigen Tantieme aus dem LTI-Plan multipliziert.

Sollte der Vorstand vor Ablauf des Vorstandsvertrages aus anderen Gründen als dauerhafter Erkrankung oder Tod ausscheiden, entfällt die langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus dem LTI-Plan ersatzlos. Bei einer Kündigung im gegenseitigen Einvernehmen erfolgt eine anteilige Auszahlung.

Bis März 2019 galt, dass sich die Höhe des langfristigen erfolgsabhängigen Tantiemeanspruchs aus dem LTI-Plan anteilig aus den während der Laufzeit erreichten jährli-

chen operativen EBITA-Ergebnissen ergibt. In jedem einzelnen Geschäftsjahr der Laufzeit musste wiederum eine hohe operative EBITA-Margenschwelle erreicht werden, damit ein Anteil an dem operativen EBITA des betroffenen Geschäftsjahres für die Gesamtberechtigung gewährt und im LTI-Plan einbezogen wird (Gewährungsbetrag).

Die seit März 2019 geltende LTI-Konzeption, welche bereits bei zwei von drei Vorstandsmitgliedern angewendet wird, sieht darüber hinaus vor, dass dieser Gewährungsbetrag in virtuelle Aktien umgerechnet wird. Diese Performance Share Units (PSU) werden mit Hilfe eines Performance Share Unit Kurses (PSU-Kurs) ermittelt. Der PSU-Kurs ist der Mittelwert der täglichen, nicht volumengewichteten Schlusskurse der Amadeus FiRe Aktie des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres.

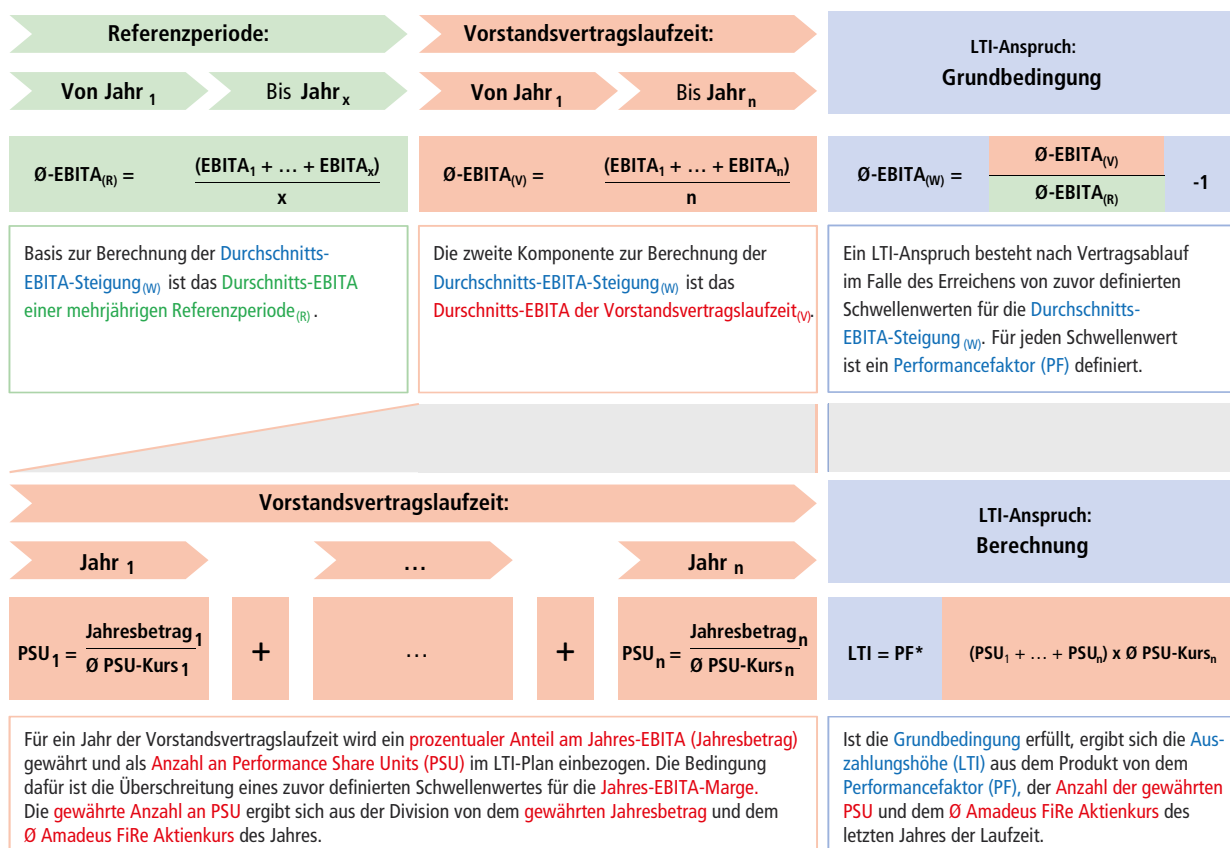
Bei der Auszahlung einer Dividende ergibt sich ein zusätzlicher Gewährungsbetrag durch die bereits gewährten PSU. Die Dividende je Aktie wird mit der Summe der bereits gewährten PSU multipliziert und mit Hilfe des für das abge-

laufene Geschäftsjahr ermittelten PSU-Kurses in eine Anzahl an neuer PSU umgewandelt und den bereits gewährten PSU hinzuaddiert.

Bei Erreichen der Vorgaben steht nach Ablauf der LTI-Gesamtlaufzeit dem jeweiligen Vorstand eine Auszahlung zu. Die Auszahlung wird nach Feststellung des Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft für das letzte Geschäftsjahr der Laufzeit fällig.

Die Auszahlungshöhe ergibt sich aus dem Produkt von Performancefaktor, der Gesamtzahl der gewährten PSU am Ende der Laufzeit und dem PSU-Kurs des letzten Geschäftsjahres der Laufzeit. Weiterhin besteht eine Kappung der LTI-Gesamtansprüche bei einer Obergrenze von 150 Prozent der Summe der während der Dauer der Laufzeit des LTI-Plans erdienten kurzfristigen variablen Vergütungen (STI). Zur Veranschaulichung der theoretischen Ausführungen zum LTI-Plan soll diese Grafik dienen. Zur Vereinfachung sind PSU aus Dividendenzahlungen hier nicht mit einbezogen.

Exemplarische Darstellung des LTI-Plans eines Vorstandsvertrages mit seinen Bedingungen



Gewichtung der Komponenten Fixum, STI und LTI

Wie eingangs erläutert, hängt die Zielvergütung der Vorstände für ein anstehendes Geschäftsjahr direkt mit den Planergebnissen des Amadeus FiRe Konzerns zusammen. Auf Basis der ursprünglichen vom Aufsichtsrat genehmigten Planung hätte sich folgende Gewichtung der Vergütungskomponenten ergeben:

Gewichtung Zielvergütung 2021		Tabelle 075
Fixum	STI	LTI*
29%	50%	21%

*LTI-Anteil unter der Annahme des Erreichens des ersten Schwellenwertes zum Ablaufzeitpunkt des LTI-Plans auf Basis der Mittelfristplanung. Wenn dies nicht erreicht werden wird, entfällt der entsprechende Teil ggf. vollständig

Das deutliche Ergebniswachstum im ersten Jahr nach den direkten Ergebnisauswirkungen der Pandemie wirkt überproportional auf die Wachstumsantiente (enthalten im STI) innerhalb der Gesamtvergütung. Das anorganische Wachstum in Folge der Akquisition der GFN Gruppe stellt aufgrund keines geplanten Ergebnisbeitrags keinen nennenswerten Effekt dar.

Durch das seit März 2019 geltende Vergütungssystem erhöht sich die Gewichtung der Zielgröße der langfristigen erfolgsabhängigen Tantieme. Der Anteil des LTI an der Zielvergütung erreicht nun im Vergleich zur früheren Berechnung eine höhere Gewichtung.

Ziel ist es, dass der LTI-Anteil, der sich aus dem Erreichen langfristiger orientierter Ziele ergibt, dem STI-Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen mindestens entspricht oder übersteigt.

Diese Gewichtung bei den variablen Vergütungsbestandteilen ist bereits in zwei der drei Vorstandsverträgen berücksichtigt.

Mindestvergütung und maximal erreichbare Vergütung

Die Mindestvergütung der Vorstände entspricht dem Fixum, also der Festvergütung und den beschriebenen Nebenleistungen. Die erfolgsabhängige Vergütung von sowohl STI als auch LTI kann vollständig entfallen.

Die maximal erreichbare Vorstandsvergütung entspricht der Festvergütung und der erfolgsabhängigen Vergütung (STI und LTI). Die erfolgsabhängige Vergütung ist dabei an das operative EBITA des Amadeus FiRe Konzerns gebunden, welches einer natürlichen markt- und performanceabhängigen Obergrenze unterliegt. Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) kann maximal den fünffachen Wert der Festvergütung erreichen. Die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) enthält bei den neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen eine Kappungsgrenze von 150 Prozent der Summe der während der Dauer der Vertragslaufzeit erdienten kurzfristigen variablen Vergütungen (STI).

Damit sieht der Aufsichtsrat im Vergütungssystem für Vorstände eine Mindestvergütung in Höhe des Fixums und eine über die festgeschriebenen Kappungsgrenzen der variablen Vergütung von STI und LTI eindeutige maximal erreichbare Vergütung vor.

Die vorgegebenen Parameter der Maximalvergütung wurden im Berichtsjahr für alle drei Vorstandsmitglieder eingehalten.

Zielvergütung der zum 31. Dezember 2021 amtierenden Vorstandsmitglieder

Tabelle 076

Angabe in Tsd €		Robert von Wülfig	Dennis Gerlitzki	Thomas Surwald
Feste Vergütung	Grundvergütung	420	252	386
	+ Nebenleistungen	19	15	8
	= Summe	439	267	394
Variable Vergütung	Bonus für Geschäftsjahr 2021			
	+ (5-faches Fixgehalt)	2.100	1.260	1.932
	+ Langfristige variable Vergütung	3.150	*	2.898
	= Maximalvergütung	5.689	1.527	5.224

* Die Kappung des LTI's im Vorstandsvertrag von Herrn Dennis Gerlitzki ist erst mit dem Beginn des neuen Vertrages 2022 vorgesehen

Sonstige Bestimmungen in den Vorstandsverträgen

Im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags erfolgt die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, gemäß den festgelegten Zielen und Bestimmungen des Vorstandsvertrags.

Bei vorzeitiger Abberufung eines Vorstands und Auflösung eines Vorstandsvertrags können Abfindungsansprüche entstehen. In allen Vorstandsverträgen ist hierzu ein Abfindungscap von höchstens zwei Jahresvergütungen der Festvergütung sowie der Ergebnisanterie festgelegt worden, wobei nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergütet werden soll.

In keinem der laufenden Vorstandsverträge sind spezielle Bestimmungen für eine mögliche „Change of Control“-Situation vorgesehen.

In den aktuellen Vorstandsverträgen von Herrn von Wülfig und Herrn Surwald wurde eine Clawback-Regelung als weiteres Grundelement des Vergütungssystems aufgenommen. So könnte in begründeten Fällen variable Vergütung einbehalten oder zurückgefordert werden. Dies soll dem Aufsichtsrat die Möglichkeit geben, außergewöhnlichen Entwicklungen in angemessenem Rahmen Rechnung zu tragen. Von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, wurde seitens des Aufsichtsrats nicht Gebrauch gemacht.

Im Falle einer Beendigung eines Vorstandsvertrages besteht für alle Vorstände der Amadeus FiRe AG ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für 24 Monate ab dem Tag des Vertragsendes. Dieses besteht für alle möglichen Fälle eines Vertragsendes ausgenommen dauerhafter Arbeitsunfähigkeit. Abfindungszahlungen werden auf eine Karenzentschädigung nicht angerechnet.

Sollten die Vorstände Mandate bei verbundenen Unternehmen übernehmen, erhalten sie hierfür keine zusätzliche Vergütung.

Individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Übersicht zu den individuellen Parametern der Tantiemen zeigt die Vergütungsparameter der variablen Bestandteile für die drei aktiven Vorstandsmitglieder Robert von Wülfig, Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald. Dabei besitzen die laufenden Vorstandsverträge von Herrn von Wülfig sowie von Herrn Gerlitzki eine Gültigkeit von fünf Jahren und enden zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2026. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 ist der bisherige Vorstandsvertrag von Herrn Gerlitzki ausgelaufen. Die

Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle ebenfalls ausgeführt. Der Vorstandsvertrag von Herrn Thomas Surwald hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet zum 31. Dezember 2023.

Es gibt keine Vereinbarungen mit einzelnen Vorständen, die eine Abweichung vom beschriebenen Vergütungssystem beinhalten.

Übersicht individuelle Vorstandsvergütungen

Die nachfolgenden Übersichten geben sowohl einen Überblick über die gewährten Zuwendungen sowie die potenziellen Ansprüche aus dem LTI-Plan der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr und Vorjahr als auch einen Überblick über die Zuflüsse an die Vorstandsmitglieder.

Die Vergütungen sind gemäß §162 AktG nach gewährten und geschuldeten Vergütungen zu unterscheiden.

Eine Vergütung gilt im vorliegenden Geschäftsbericht gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr.1 AktG als gewährt, wenn die der Vergütung zugrunde liegende (ein- oder mehrjährige) Tätigkeit vollständig erbracht worden ist.

Eine Vergütung gilt gemäß §162 AktG als geschuldet, wenn im Geschäftsjahr, für welches der Vergütungsbericht erstellt wurde, eine Schuld sprich eine rechtliche Verpflichtung besteht, welche aber noch nicht erfüllt wurde. Gemäß dieser Definition, gilt eine Vergütung als geschuldet, wenn die Gesellschaft eine rechtlich bestehende Verpflichtung gegenüber dem Organmitglied hat, welche fällig, aber noch nicht erfüllt ist.

Im Abschnitt kurzfristige variable Vergütung wird der Bonus als geschuldete Vergütung betrachtet, da die zugrunde liegende Leistung bis zum jeweiligen Bilanzstichtag am 31. Dezember vollständig erbracht wurde. Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gemäß §162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Somit werden die Bonusauszahlungsbeträge für das Berichtsjahr angegeben, wenngleich die Auszahlung erst nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahrs erfolgt. Dies ermöglicht eine transparente und verständliche Berichterstattung und stellt die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum sicher.

Ferner wurden im Berichtsjahr 2021 und 2020 die fälligen LTI-Auszahlungsbeträge dargestellt. Die neu aufgesetzten LTI-Programme sind im nachfolgenden Abschnitt dargestellt.

Übersicht individuelle Parameter Tantieme mit Geschäftszahlen des Jahres 2021

Um die in Tabelle 077 dargestellten individuellen Parameter der variablen Vorstandsvergütung nachvollziehen zu können, werden diese in Tabelle 78 anhand der im Geschäftsjahr 2021 erzielten Ergebnisse, im Detail erläutert.

Übersicht individuelle Parameter Tantieme*

Tabelle 077

	Robert von Wülfig gültig ab 1. Jan 2021	Dennis Gerlitzki gültig ab 1. Jan 2022	Dennis Gerlitzki gültig bis 31. Dez 2021	Thomas Surwald gültig ab 03. Nov 2020**
STI				
Ergebnistantieme	0,7% EBITA Konzern	0,4% EBITA Konzern	0,7% EBITA Konzern	0,4% EBITA Konzern
		0,4% EBITA Personal- dienstleistungen		0,8% EBITA Weiterbildung
Grundvoraussetzung Ergebnistantieme***	EBITA-Marge Konzern >= 6%	EBITA-Marge Konzern >= 6%	EBITA-Marge Konzern >= 6%	EBITA-Marge Konzern >= 6%
Wachstumstantieme	5% EBITA Konzern über HWM Konzern	2,5% EBITA Konzern über HWM Konzern	5% EBITA Konzern über HWM Konzern	2,5% EBITA Konzern über HWM Konzern
		2,5% EBITA Konzern über HWM Personaldienst- leistungen		2,5% EBITA Weiterbildung über HWM Weiterbildung
Grundvoraussetzung Wachstumstantieme***	> HWM	> HWM	> HWM	> HWM
LTI				
Laufzeit gem. Vertrag	5 Jahre (2021-2025)	5 Jahre (2022-2026)	3 Jahre (2019-2021)	3 Jahre (2020-2023)
Jahresbetrag	0,7% EBITA Konzern	0,4% EBITA Konzern	0,3% EBITA Konzern	0,4% EBITA Konzern
Grundvoraussetzung für Jahresbetrag****	EBITA-Marge Konzern >= 12%	EBITA-Marge Konzern >= 12%	EBITA-Marge Konzern >= 15%	EBITA-Marge Konzern >= 12%
Performancefaktor (PF) in Abhängigkeit von Ø-EBITA-Steigerung (Schwelle)****	Schwelle >= Ø 10% PF 65%	Schwelle >= Ø 10% PF 65%	Schwelle >= Ø 12% PF 100%	Schwelle >= Ø 6% PF 65%
	Schwelle >= Ø 15% PF 80%	Schwelle >= Ø 15% PF 80%	Schwelle >= Ø 18% PF 150%	Schwelle >= Ø 9% PF 80%
	Schwelle >= Ø 20% PF 100%	Schwelle >= Ø 20% PF 100%		Schwelle >= Ø 12% PF 100%
	Schwelle >= Ø 25% PF 120%	Schwelle >= Ø 25% PF 120%		Schwelle >= Ø 15% PF 120%
	Schwelle >= Ø 30% PF 145%	Schwelle >= Ø 30% PF 145%		Schwelle >= Ø 18% PF 145%
	Schwelle >= Ø 35% PF 165%	Schwelle >= Ø 35% PF 165%		Schwelle >= Ø 21% PF 165%
	Schwelle >= Ø 40% PF 185%	Schwelle >= Ø 40% PF 185%		Schwelle >= Ø 24% PF 185%
	Schwelle >= Ø 45% PF 210%	Schwelle >= Ø 45% PF 210%		Schwelle >= Ø 27% PF 210%
	Schwelle >= Ø 50% PF 230%	Schwelle >= Ø 50% PF 230%		Schwelle >= Ø 30% PF 230%
Grundvoraussetzung LTI Gewährung***	Schwelle >= Ø 10%	Schwelle >= Ø 10%	Schwelle >= Ø 12%	Schwelle >= Ø 6%

*Alle EBITA-Angaben beziehen sich auf das in einem Geschäftsjahr erzielte „operative EBITA“

**Anpassung der variablen Vergütungsanteile zum 01.01.2021

***Werden die definierten Grundvoraussetzungen nicht erreicht, entfällt der Vergütungsbestandteil vollständig

****Ø EBITA-Steigerung über LTI-Laufzeit gegenüber dem EBITA-Durchschnittswert einer Referenzperiode

Tabelle 078

Robert von Wülfing	Konzern	Dennis Gerlitzki	Konzern	Thomas Surwald	Segment Weiter- bildung	Konzern
(in Tsd €)		(in Tsd €)		(in Tsd €)		
Umsatzerlöse	372.372	Umsatzerlöse	372.372	Umsatzerlöse	372.372	372.372
operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	73.425	operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	73.425	operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	73.425	73.425
operative EBITA - Marge	19,7%	operative EBITA - Marge	19,7%	operative EBITA - Marge	19,7%	19,7%
Kurzfristig variable Ergebnistantieme		Kurzfristig variable Ergebnistantieme		Kurzfristig variable Ergebnistantieme		
Margenschwelle	6,0%	Margenschwelle	6,0%	Margenschwelle	6,0%	6,0%
operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	73.425	operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	73.425	operatives EBITA - vor Vorstandstantieme	23.199	73.425
anzuwendender Prozentsatz	0,7%	anzuwendender Prozentsatz	0,7%	anzuwendender Prozentsatz	0,8%	0,4%
Ergebnistantieme	514	Ergebnistantieme	514	Ergebnistantieme	186	294
Kurzfristige variable Wachstumstantieme		Kurzfristige variable Wachstumstantieme			480	
Margenschwelle	6,0%	Margenschwelle	6,0%	Kurzfristige variable Wachstumstantieme		
anzuwendender Prozentsatz	5,0%	anzuwendender Prozentsatz	5,0%	Margenschwelle	6,0%	6,0%
operatives EBITA - nach kurzfristig variabler Ergebnistantieme	71.918	operatives EBITA - nach kurzfristig variable Ergebnistantieme	71.918	anzuwendender Prozentsatz	2,5%	2,5%
operatives EBITA - Vergleichsgröße Vorjahr	41.066	operatives EBITA - Vergleichsgröße Vorjahr	41.066	operatives EBITA - nach kurzfristig variable Ergebnistantieme	22.556	71.918
operatives EBITA-Wachstum	30.852	operatives EBITA-Wachstum	30.852	operatives EBITA - Vergleichsgröße Vorjahr	13.955	41.066
Wachstumstantieme	1.543	Wachstumstantieme	1.543	operatives EBITA-Wachstum	8.601	30.852
Berechnete variable Tantieme	2.057	Berechnete variable Tantieme	2.057	Wachstumstantieme	215	771
Maximal Vergütung (5-faches fixes Jahresgehalt)	2.100	Maximal Vergütung (5-faches fixes Jahresgehalt)	1.260		986	
Kurzfristige Tantieme	2.057	Kurzfristige Tantieme	1.260	Berechnete variable Tantieme	1.466	
		*High Water Mark im Bereich Wachstums- tantieme kam nicht zum Tragen		Maximal Vergütung (5-faches fixes Jahresgehalt)	1.932	
		Langfristige variable Ergebnis- tantieme		Kurzfristige Tantieme	1.466	
		Margenschwelle	15,0%			
		anzuwendender Prozentsatz	0,3%			
		operatives EBITA - vor Vorstands- tantieme	73.425			
		Performancefaktor in Abhängigkeit von Ø-EBITA-Steigerung	Schwelle ≥ Ø 12% PF 100%			
			Schwelle ≥ Ø 18% PF 150%			
		Größe A (Ø operatives EBITA der Geschäftsjahre 2019 - 2021)	48.747			
		Größe B (Ø operatives EBITA der Geschäftsjahre 2016 - 2018)	33.294			
		A > B	46,4%			
		Anzuwendender Performancefaktor	2			
		LTI laufendes Jahr	330			
		LTI Anteile Vorjahre	373			
		LTI - 2019-2021	703			

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG – Im Geschäftsjahr 2021 aktive Mitglieder des Vorstands:

Robert von Wülfig (Vorsitzender seit 11/2020)

Tabelle 079

		2021		2020	
		in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	420	17%	324	14%
	+ Nebenleistungen	19	1%	19	1%
	= Summe	439	18%	343	15%
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung				
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	2.057	82%	-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	-	-	1.080	47%
	+ Langfristig variable Vergütung LTI 2016-2020	-	-	859	38%
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	2.496	100%	2.282	100%

Dennis Gerlitzki (Mitglied seit 01/2019)

Tabelle 080

		2021		2020	
		in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	252	11%	252	34%
	+ Nebenleistungen	15	1%	15	2%
	= Summe	267	12%	267	36%
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung			-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.260	57%	-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	-	-	478	64%
	+ Langfristig variable Vergütung LTI 2019-2021	703	31%	-	-
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	2.230	100%	745	100%

Thomas Surwald (Mitglied seit 11/2020)

Tabelle 081

		2021		2020	
		in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	386	20%	63	70%
	+ Nebenleistungen	8	1%	1	1%
	= Summe	394	21%	64	71%
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung			-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	1.466	79%	-	-
	Bonus für Geschäftsjahr 2020	-	-	26	29%
	= Gesamtvergütung (GV; i.S.v. § 162 AktG)	1.860	100%	90	100%

Zugeteilte virtuelle Aktien für die im Geschäftsjahr 2021 aufgelegte LTI-Tranche

Im Geschäftsjahr 2021 erdienten im Rahmen ihrer neuen Vorstandsverträge die Vorstände Robert von Wülfig und Thomas Surwald erstmals im Rahmen des diesbezüglich erneuerten Vorstandsvergütungssystems virtuelle Aktien (PSU). Für die aufgelegte LTI-Tranche wurden den Vorstandsmitgliedern insgesamt 5.191 virtuelle Aktien (Wertrechte) vorläufig zugeteilt:

LTI-Tranche 2021 - Zuteilung

					Tabelle 082
(Angabe in Tsd €)	Performance-Zeit- raum	LTI-Betrag	Zuteilungskurs	Anzahl vorläufig zugeteilter virtueller Aktien	Anzahl maximal mög- licher virtueller Aktien (230% Zielerreichung)
Robert von Wülfig	2021-2025	513.977	156	3.303	7.598
Thomas Surwald	2021-2023	293.701	156	1.888	4.341

Peer Group Vergleich

Zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen soll eine geeignete Vergleichsgruppe herangezogen werden. Aus Sicht des Aufsichtsrats kann jedoch keine sinnvolle Branchen-Vergleichsgruppe gebildet werden. Als einziges in Deutschland notiertes Personaldienstleistungsunternehmen, welches als Nischenanbieter ausschließlich in Deutschland tätig ist, lässt sich eine solche Branchen-Vergleichsgruppe schwer definieren.

Zusätzliche Informationen zur Vorstandsvergütung

Im berichteten Vergütungszeitraum wurden keinem Vorstandsmitglied von einem Dritten Leistungen im Hinblick auf seine Tätigkeit im Vorstand zugesagt oder gewährt. Ebenso hat kein Vorstandsmitglied im Jahr 2021 seine Tätigkeit vorzeitig beendet und hierfür eine entsprechende Leistung erhalten. Grundsätzlich bestehen hierzu auch keinerlei Vereinbarungen.

Im Jahr 2021 hat kein aktuelles oder früheres Vorstandsmitglied seine Tätigkeit als Vorstand regulär beendet. Es wurden keine Barwerte oder etwaig zurückgestellte Beträge ausgezahlt. Auch in der Berichtsperiode 2020 hat kein Vorstandsmitglied seine Tätigkeit regulär beendet.

Im Vergütungsbericht des Amadeus FiRe Konzerns sind keinerlei Daten enthalten, welche sich auf die Familiensituation einzelner Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats beziehen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der in 2021 abgehaltenen Hauptversammlung angepasst und die Satzung entsprechend geändert. Die Vergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält nun eine jährliche Vergütung von 25.000 €, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung.

Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 500 €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend Sitzungsgeld für eine zusätzliche Sitzung ausgezahlt.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält 12.000 €, der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses (aktuell nicht eingerichtet) jeweils 20.000 € sowie die Mitglieder in Ausschüssen 6.000 € für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes. Die Mitglieder des Bilanz- und Prüfungsausschusses und des Ständigen Ausschusses (aktuell nicht eingerichtet) erhalten 10.000 €. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrats oder von Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teil, so reduziert sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandats entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr 2021 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2021 die in Tabelle 083 aufgeführte Vergütung.

Darstellung der Ertrags- und Vergütungsentwicklung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge

Durch die vergleichende Darstellung in Tabelle 084 wird die Entwicklung der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge, die Entwicklung der Gesellschaft und der Bezüge der Belegschaft visualisiert. Für den Vergleich wird die durchschnittliche Vergütung aller Mitarbeiter ausgewiesen. Der Quotient ermittelt sich aus den gesamten Gehaltsaufwendungen (exklusive der Vorstandsgehälter) und der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter (exklusive Vorstand). Die Vergütung aller Mitarbeiter ist marktgerecht und über die einzelnen Verantwortungsebenen hinweg leistungsgerecht und erfolgsorientiert aufgebaut.

Tabelle 083

		Grundver- gütung		Ausschuss- vergütung		Sitzungsgeld		Gesamtver- gütung (GV)	
		in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV	in Tsd €	in % GV
Gegenwärtige Mitglieder des Aufsichtsrats									
Christoph Groß (seit 05/2011, Vorsitzender seit 05/2011)	2021	56	84%	10	15%	1	1%	67	100%
	2020	40	82%	8	16%	1	2%	49	100%
Annett Martin (seit 08/2017)	2021	22	76%	6	21%	1	3%	29	100%
	2020	20	95%	0	0%	1	5%	21	100%
Dr. Ulrike Schweibert (seit 05/2016)	2021	22	81%	4	15%	1	4%	27	100%
	2020	19	97%	0	0%	0,5	3%	19,5	100%
Michael Grimm (seit 07/2021, stellv. Vorsitzender seit 08/2021)	2021	22	67%	11	33%	0	0%	33	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Heinrich Alt (seit 05/2021)	2021	14	100%	0	0%	0	0%	14	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Otto Kajetan Weixler (seit 05/2021)	2021	14	100%	0	0%	0	0%	14	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Angelika Kappe (seit 01/2018)	2021	22	96%	0	0%	1	4%	23	100%
	2020	20	95%	0	0%	1	5%	21	100%
Ulrike Sommer (seit 05/2011)	2021	22	76%	6	21%	1	3%	29	100%
	2020	20	77%	5	19%	1	4%	26	100%
Björn Empting (seit 05/2021)	2021	14	100%	0	0%	0	0%	14	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Stefanie Mielast (seit 05/2021)	2021	13	100%	0	0%	0	0%	13	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Christian Maria Ribic (seit 05/2021)	2021	14	70%	6	30%	0	0%	20	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan Hendrik Wessling (seit 05/2021)	2021	14	70%	6	30%	0	0%	20	100%
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder									
Hartmut van der Straeten (bis 05/2021)	2021	8	67%	4	33%	0	0%	12	100%
	2020	20	65%	10	32%	1	3%	31	100%
Michael C. Wissner (bis 05/2021, stellv. Vorsitzender bis 05/2021)	2021	12	75%	4	25%	0	0%	16	100%
	2020	30	73%	10	24%	1	2%	41	100%
Knuth Henneke (bis 05/2021)	2021	8	80%	2	20%	0	0%	10	100%
	2020	20	77%	5	19%	1	4%	26	100%
Ulrike Bert (bis 05/2021)	2021	8	80%	2	20%	0	0%	10	100%
	2020	20	77%	5	19%	1	4%	26	100%
Elmar Roth (bis 05/2021)	2021	8	100%	0	0%	0	0%	8	100%
	2020	20	95%	0	0%	1	5%	21	100%
Andreas Setzwein (bis 05/2021)	2021	8	80%	2	20%	0	0%	10	100%
	2020	20	77%	5	19%	1	4%	26	100%
Mathias Venema (bis 05/2021)	2021	8	100%	0	0%	0	0%	8	100%
	2020	19	97%	0	0%	0,5	3%	19,5	100%
Summe	2021	309	82%	63	17%	5	1%	377	100%
	2020	268	82%	48	15%	11	3%	327	100%

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats

Tabelle
084

Geschäftsjahr	2021	2020	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2018	Veränderung in %	2017	Veränderung in %
I. Ertragsentwicklung									
Umsatzerlöse (in Tsd €)	372.372	280.154	32,9%	233.124	20,2%	205.836	13,3%	184.525	11,5%
Ergebnis je Aktie (in €)	6,09	3,29	85,1%	4,62	-28,8%	4,66	-0,9%	3,96	17,7%
Jahresüberschuss gem. HGB (in Tsd €)	24.608	13.691	79,7%	26.752	-48,8%	24.850	7,7%	18.277	36,0%

II. Durchschnittliche Vergütung Arbeitnehmer (in Tsd €)

Belegschaft in Deutschland	49	44	9,5%	47	-6,2%	44	6,9%	43	3,7%
----------------------------	----	----	------	----	-------	----	------	----	------

III. Vorstandsvergütung (in Tsd €)

Gegenwärtige Mitglieder des Vorstands									
Robert von Wülfiging	2.496	2.282	9,4%	778	> 100,0%	925	-15,9%	696	32,9%
Dennis Gerlitzki	2.230	745	> 100,0%	634	17,5%	-	-	-	-
Thomas Surwald	1.860	90	> 100,0%	-	-	-	-	-	-
Frühere Mitglieder des Vorstands									
Peter Haas (bis 12/2018)	-	-	-	-	-	4.606	-	2.178	> 100,0%

IV. Aufsichtsratsvergütung (in Tsd €)

Gegenwärtige Mitglieder des Aufsichtsrats

Christoph Groß (seit 05/2011, Vorsitzender seit 05/2011)	67	49	36,7%	49	0,0%	48	2,1%	48	0,0%
Annett Martin (seit 08/2017)	29	21	38,1%	19	10,5%	20	-5,0%	8	> 100,0%
Dr. Ulrike Schweibert (seit 05/2016)	27	20	35,0%	21	-4,8%	20	5,0%	20	0,0%
Michael Grimm (seit 07/2021, stellv. Vorsitzender seit 08/2021)	33	-	-	-	-	-	-	-	-
Heinrich Alt (seit 05/2021)	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Otto Kajetan Weixler (seit 05/2021)	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Angelika Kappe (seit 01/2018)	23	21	9,5%	21	0,0%	20	5,0%	-	-
Ulrike Sommer (seit 05/2011)	29	26	11,5%	26	0,0%	25	4,0%	25	0,0%
Björn Empting (seit 05/2021)	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Stefanie Mielast (seit 05/2021)	13	-	-	-	-	-	-	-	-
Christian Maria Ribic (seit 05/2021)	20	-	-	-	-	-	-	-	-
Jan Hendrik Wessling (seit 05/2021)	20	-	-	-	-	-	-	-	-

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Hartmut van der Straeten (bis 05/2021)	12	31	-61,3%	31	0,0%	30	3,3%	30	0,0%
Michael C. Wissner (bis 05/2021, stellv. Vorsitzender bis 05/2021)	16	41	-61,0%	40	2,5%	39	2,6%	39	0,0%
Knuth Henneke (bis 05/2021)	10	26	-61,5%	26	0,0%	23	13,0%	25	-8,0%
Ulrike Bert (bis 05/2021)	10	26	-61,5%	26	0,0%	25	4,0%	25	0,0%
Elmar Roth (bis 05/2021)	8	21	-61,9%	21	0,0%	20	5,0%	20	0,0%
Andreas Setzwein (bis 05/2021)	10	26	-61,5%	26	0,0%	25	4,0%	25	0,0%
Mathias Venema (bis 05/2021)	8	20	-59,0%	21	-4,8%	20	5,0%	20	0,0%

Frühere Aufsichtsratsmitglieder

[illegible]

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Amadeus FiRe AG

Wir haben den beigelegten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Haftungsbeschränkung

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit und Haftung gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Prüfungsvermerk beigegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017.

Eschborn/Frankfurt am Main, 17. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel
Wirtschaftsprüfer

Mell
Wirtschaftsprüfer



Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	126
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers . .	127
Mehrjahresübersicht	134
HGB Zahlen (Einzelabschluss)	136
Glossar	138
Tabellenverzeichnis	140
Standorte	142

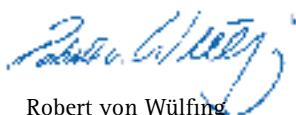
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 17. März 2022

Amadeus FiRe AG

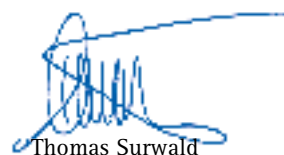
Der Vorstand



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Amadeus FiRe AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Amadeus FiRe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Geschäftsjahr einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Grundlage dieser Bewertungen ist regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen ist. Den Bewertungen liegen die Planungsrechnungen der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde, die auf den von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Finanzplänen beruhen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte war der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Hilfe unserer Bewertungsspezialisten das dem Wertminderungstest zugrunde liegende Bewertungsmodell insbesondere hinsichtlich der methodischen und rechnerischen Richtigkeit beurteilt.

Wir haben die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze nachvollzogen. Dazu haben wir die wesentlichen Prämissen der Planung mit den gesetzlichen Vertretern erörtert sowie zur Beurteilung der Planungstreue einen Abgleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen und Zahlungsmittelüberschüssen durchgeführt. Bei unserer Einschätzung haben wir uns auch auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt. Da bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ergänzend haben wir eigene Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

Darüber hinaus haben wir die Anhangangaben zum Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Geschäfts- oder Firmenwerte und zu den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter den Überschriften „8. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „9. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ sowie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ unter der Überschrift „20. Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Konzernklärung zur Unternehmensführung. Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Übersicht „Wichtige Kennzahlen der Amadeus FiRe Gruppe“ sowie die Kapitel „An unsere Aktionäre“, „Corporate Governance“ und „Weitere Informationen“ (inkl. der hierin enthaltenen Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB), aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen

die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „AFAG_KA+KLB_ESEF_2021-12-31.zip“ (SHA-256-Prüfsumme: d9f82b33420c7a1ba18c39574df616682051c9bd5d26c6d122141ce 6455dd187) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Konzernabschlussprüfer der Amadeus FiRe AG tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

Sonstige Leistungen:

- Durchsicht des Halbjahresberichts der Amadeus FiRe AG zum 30. Juni 2021;
- Inhaltliche Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts der Amadeus FiRe AG für das Geschäftsjahr 2021;
- Übersetzungsleistungen;
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der digitalen Archivierung von Akten und Dokumenten;
- Beratungsleistungen im Hinblick auf mögliche IT-Betriebsmodelle.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christoph von Seidel.

Eschborn/Frankfurt am Main, 17. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel
Wirtschaftsprüfer

Mell
Wirtschaftsprüfer

Mehrjahresübersicht 2015 bis 2021

Amadeus FiRe Mehrjahresübersicht (in Tsd €)

Tabelle 085

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	169.726	173.295	184.525	205.836	233.124	280.154	372.372
% zum Vorjahr	5,4%	2,1%	6,5%	11,5%	13,3%	20,2%	32,9%
Zeitarbeit	122.730	121.345	124.218	133.811	153.035	136.596	165.722
Personalvermittlung	18.332	21.651	28.963	37.472	40.494	34.923	54.244
Interim-/Projektmanagement	9.532	9.580	9.204	10.308	13.599	18.729	24.076
Weiterbildung	19.132	20.719	22.139	24.245	25.996	89.907	128.646
Rohertrag	73.769	77.154	85.529	99.252	110.608	136.712	199.628
operativer Rohertrag	73.769	77.154	85.529	99.252	110.608	143.254	201.352
in Prozent	43,5%	44,5%	46,4%	48,2%	47,4%	51,1%	54,1%
% zum Vorjahr	7,3%	4,6%	10,9%	16,0%	11,4%	29,5%	40,6%
EBITDA	29.467	30.890	33.352	38.915	45.806	59.300	88.784
in Prozent	17,4%	17,8%	18,1%	18,9%	19,6%	21,2%	23,8%
EBITA	28.681	30.038	32.319	37.524	38.721	30.959	61.020
operatives EBITA	28.681	30.038	32.319	37.524	38.721	41.066	66.455
in Prozent	16,9%	17,3%	17,5%	18,2%	16,6%	14,7%	17,8%
% zum Vorjahr	7,1%	4,7%	7,6%	16,1%	3,2%	6,1%	97,1%
EBITA Conversion (EBITA / Bruttoergebnis)	38,9%	38,9%	37,8%	37,8%	35,0%	28,7%	33,0%
EBIT	28.681	30.038	32.319	37.524	38.721	30.959	61.020
in Prozent	16,9%	17,3%	17,5%	18,2%	16,6%	11,1%	16,4%
% zum Vorjahr	7,1%	4,7%	7,6%	16,1%	3,2%	-20,0%	97,1%
EBT	28.164	29.451	31.677	37.226	38.285	27.835	52.930
Ertragsteuern	-8.601	-8.990	-9.612	-11.391	-12.537	-8.476	-15.533
Ergebnis nach Ertragsteuern	19.563	20.461	22.065	25.835	25.748	19.358	37.397
Ergebnisanteil von im Fremdkapital aus- gewiesenen Minderheiten	-1.222	-1.320	-1.282	-1.365	-1.432	-1.117	-1.981
Periodenergebnis	18.341	19.141	20.783	24.470	24.316	18.241	35.416
in Prozent	10,8%	11,0%	11,3%	11,9%	10,4%	6,5%	9,5%
- davon entfallen auf Aktionäre	18.361	19.002	20.570	24.225	24.012	17.786	34.826
% zum Vorjahr	4,9%	3,5%	8,3%	17,8%	-0,9%	-25,9%	95,8%
Ergebnis je Aktie (in €)	3,53	3,66	3,96	4,66	4,62	3,29	6,09
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.691	2.655	2.723	2.832	3.108	3.355	3.816
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2.288	2.226	2.242	2.294	2.508	2.240	2.520
Vertriebsmitarbeiter	361	387	441	496	551	933	1.094
Verwaltungsmitarbeiter	42	42	40	43	49	117	144

Amadeus FiRe Mehrjahresübersicht (in Tsd €)

Tabelle 085

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bilanzsumme	71.296	72.130	77.401	82.921	321.935	348.083	343.894
Eigenkapital	44.617	45.391	47.125	50.967	50.959	113.954	140.339
Eigenkapitalquote	62,6%	62,9%	60,9%	61,5%	15,8%	32,7%	40,8%
Eigenkapitalrentabilität	44,6%	45,4%	47,7%	53,9%	49,9%	24,0%	25,2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	42.046	40.448	43.403	44.559	20.465	29.990	11.587
Nettofinanzverschuldung**	N/A	N/A	N/A	N/A	198.983	146.412	109.769
Verschuldungsgrad**	N/A	N/A	N/A	N/A	4,3	2,5	1,2
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	21.144	19.503	25.493	26.350	36.692	40.978	75.923
Nettozahlungsstrom je Aktie (in €)	4,07	3,75	4,90	5,07	7,06	7,58	13,28
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.139	-1.752	-2.170	-3.283	-200.032*	-13.722*	-7.376
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-18.610	-19.349	-20.368	-21.911	139.246*	-17.732*	-86.950
Aktienkurs 31.12. (in €)	75	73	77	80	147	157	182
Anzahl der Aktien (in Tsd Stück)	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198	5.408	5.718
Marktkapitalisierung 31.12. (in Mio €)	390	382	401	418	764	851	1.041
Dividende je Aktie (in €)	3,53	3,66	3,96	4,66	0,00	1,60	3,04
% zum Vorjahr	4,7%	3,7%	8,2%	17,7%	-100,0%	>100%	90,0%
Dividendensumme	18.350	19.026	20.585	24.224	0	8.654	17.383
Ausschüttungsquote	100%	100%	100%	100%	0%	50%	50%

* Ausweis der „konsolidierungsbedingten Veränderung des Finanzmittelfonds“ wurde von der Finanzierungstätigkeit in die Investitionstätigkeit umgegliedert

** Kennzahlen erst mit Akquisition der COMCAVE Holding GmbH relevant und erstmals für das Jahr 2019 ermittelt worden

HGB Zahlen (HGB Zahlen der Amadeus FiRe AG)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Bilanz		Tabelle 086
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.321	6.065
Sachanlagen	3.251	3.428
Finanzanlagen	140.131	139.621
	148.703	149.114
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.633	18.765
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	64.269	74.267
Sonstige Vermögensgegenstände	537	1.861
	91.439	94.893
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.506	8.108
	101.945	103.001
Rechnungsabgrenzungsposten	1.739	1.952
Aktive latente Steuern	293	158
Summe AKTIVA	252.680	254.225
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.718	5.718
Kapitalrücklage	63.601	63.601
Bilanzgewinn	65.652	49.907
	134.971	119.226
Rückstellungen		0
Steuerrückstellungen	5.024	0
Sonstige Rückstellungen	20.413	11.746
	25.437	11.746
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.039	115.425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.104	860
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.891	3.205
Sonstige Verbindlichkeiten	5.238	3.763
	92.272	123.253
Summe PASSIVA	252.680	254.225

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		Tabelle 087
Angaben in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Umsatzerlöse	208.767	162.677
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-105.888	-88.412
Bruttoergebnis vom Umsatz	102.879	74.265
Vertriebskosten	-48.332	-39.923
Allgemeine Verwaltungskosten	-20.575	-15.095
Sonstige betriebliche Erträge	99	219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-6
Erträge aus Beteiligungen	3.221	1.701
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	186	132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996	1.150
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.778	-2.391
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.076	-6.361
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	24.608	13.691
Gewinnvortrag	41.044	36.216
Bilanzgewinn	65.652	49.907

Glossar

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und in 2004 entfielen zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment traten in Kraft, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel. Zum 01.04.2017 trat das Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze in Kraft. Es beinhaltet zum einen eine arbeitnehmerbezogene Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten pro Kundenunternehmen, zum anderen die Vorgabe des „Equal Pay“ für Zeitarbeitsmitarbeiter nach frühestens neun Monaten im Entleihbetrieb.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (=„junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Börsenkapitalisierung

Die Börsenkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cashflow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cashflow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der

Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cashflow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cashflow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen müssen seit der Gesetzesänderung zum 1. April 2017 ihren externen Mitarbeitern nach frühestens 9 Monaten im Einsatz das gleiche Gehalt (Equal Pay) zahlen, das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Ermittelt werden kann dieses anhand der Equal Treatments.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragserwartungen über den Wert der einzelnen

Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

IASB (International Accounting Standards Board)

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem „International Accounting Standards Board“, erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

IGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.)

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Regierten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Rohrertrag

Der Rohertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einskandkosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC (Standing Interpretations Committee)

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem In-Kraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertragshundertsatzes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

Tabellenverzeichnis

Nr.	Tabelle	Seite
001	Wichtige Kennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns	2
An unsere Aktionäre		
002	Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Aufsichtsrats-Sitzungen	11
003	Amadeus FiRe Aktie am Markt	22
004	Analystenempfehlung zur Amadeus FiRe Aktie	23
Zusammengefasster Lagebericht		
005	Umsatz in Mio €	37
006	operativer Rohertrag in Mio €	37
007	operatives EBITA in Mio €	37
008	Zeitarbeit in Mio €	38
009	Personalvermittlung in Mio €	39
010	Interimmanagement in Mio €	39
011	Weiterbildung in Mio €	39
012	Ertragslage	41
013	Vermögenslage	42
014	Kapitalstruktur	43
015	Cashflow	45
016	Free Cashflow	45
016 A	Mitarbeiteranzahl	46
017	Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose	47
018	Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus FiRe AG (HGB)	58
019	Bilanz Amadeus FiRe (HGB) zum 31.12.2021	59

Nr.	Tabelle	Seite
Konzernabschluss		
020	Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2021	64
021	Konzern-Bilanz zum 31.12.2021	65
022	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021	66
023	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	67
024	Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards	68
025	In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards	69
026	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	71
027	Sachanlagen	72
028	Anzahl konsolidierter Unternehmen	76
029	Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB	76
030	GFN Gruppe	77
031	Nicht beherrschende Anteile	78
032	Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern	79
033	Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen	79
034	Finanzergebnis	79
035	Personalaufwendungen	80
036	Personalaufwand nach Funktionsbereichen	80
037	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	80
038	Abschreibung / Wertminderungen nach Funktionsbereichen ohne PPA	80
039	Ertragsteuern	80
040	Überleitungsrechnung	81
041	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	81
042	Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte	82
043	Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's	82
044	Planungs- und Bewertungsmaßnahmen des Impairment-Tests	83
045	Entwicklung der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte	84

Nr.	Tabelle	Seite
046	Entwicklung der Sachanlagen	85
047	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86
048	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86
049	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86
050	Fälligkeitsstruktur der Schulden 2021	87
051	Fälligkeitsstruktur der Schulden 2020	87
052	Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	87
053	Sonstige Verbindlichkeiten	88
054	Latente Steuer	89
055	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	90
056	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	91
057	Segmentberichterstattung	92
058	Überleitung Segmentergebnis	93
059	Aufgliederung der Erlöse mit Kunden	93
060	Entwicklung der Nutzungsrechte	94
061	Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten	95
062	Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte	95
063	Sensitivitätsanalyse	96
064	Eigenkapitalquote	96
065	Verschuldungsgrad	97
066	Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2021	97
067	Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2020	97
068	Zinsänderungsrisiko	98
069	Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen	98
070	Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99
071	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	100
072	Aktienbesitz Organe	100
073	Entwicklung der Aktienzusagen	101
074	Honorare der Abschlussprüfer	101

Nr.	Tabelle	Seite
Coporate Governance		
075	Gewichtung der Zielvergütung 2021	113
076	Zielvergütung der zum 31. Dezember 2021 amtierenden Vorstandsmitglieder	113
077	Übersicht individuelle Parameter Tantieme	115
078	Übersicht individuelle Parameter Tantieme	116
079	Robert von Wülfig (Vorsitzender seit 11/2020)	117
080	Dennis Gerlitzki (Mitglied seit 01/2019)	117
081	Thomas Surwald (Mitglied seit 11/2020)	117
082	LTI-Tranche 2021 - Zuteilung	118
083	Vergütung des Aufsichtsrats	120
084	Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats	121
Weitere Informationen		
085	Amadeus FiRe Mehrjahresübersicht (in Tsd €)	132
086	Bilanz zum 31. Dezember 2021	134
087	Gewinn- und Verlustrechnung	135



Aachen
Karmeliterstraße 6, 52064 Aachen

Berlin
Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin

Bielefeld
Am Lenkwerk 7, Oval Office, 33609 Bielefeld

Bonn
Baunscheidtstraße 17, 53117 Bonn

Bremen
Bahnhofspatz 41a, 28195 Bremen

Darmstadt
Birkenweg 14 a, 64295 Darmstadt

Dortmund
Hafenpromenade 1-2, 44263 Dortmund

Düsseldorf
Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Essen
Alfredstraße 220, 45131 Essen

Frankfurt
Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt/ Main

Freiburg
Heinrich-von-Stephan-Straße 20, 79100 Freiburg

Hamburg
Steindamm 98, 20099 Hamburg

Hannover
Hanomaghof 4 . 30449 Hannover

Karlsruhe
Gartenstraße 69, 76133 Karlsruhe

Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 88a, 50968 Köln

Mainz
Holzhofstraße 7, 55116 Mainz

Mannheim
Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim

München
Leopoldstraße 248, 80807 München

Münster
Am Mittelhafen 14, 48155 Münster

Nürnberg
Nordostpark 25, 90411 Nürnberg

Stuttgart
Vorderbergstraße 6, 70191 Stuttgart



Köln
Lichtstraße 45-49, 50825 Köln

Schulungszentrum Düsseldorf
Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Schulungszentrum Frankfurt
Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt

Schulungszentrum Hamburg
Steindamm 98, 20099 Hamburg

Schulungszentrum Mannheim
Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim

Schulungszentrum Hannover
Hanomaghof 4, 30449 Hannover

Schulungszentrum Stuttgart
Vorderbergstraße 6, 70191 Stuttgart

Schulungszentrum München
Leopoldstraße 248, 80807 München



Bensheim
Berliner Ring 161b, 64625 Bensheim

Berlin
Alt-Moabit 91b, 10559 Berlin

Darmstadt
Poststraße 4 - 6, 64293 Darmstadt

Donaueschingen
An der Donauhalle 2a, 78166 Donaueschingen

Dorsten
Baldurstr. 72, 46284 Dorsten

Ehingen
Talstraße 21, 89584 Ehingen

Essen
Ruhrallee 165, 45136 Essen

Frankfurt
Lyoner Straße 14, 60528 Frankfurt/Main

Freiburg
Unterwerkstraße 5, 79115 Freiburg

Guben
Forster Straße 66, 3172 Guben

Gummersbach
Am Kohlberg 4, 51643 Gummersbach

Hamburg
Hammerbrookstraße 90, 20097 Hamburg

Hannover
Schiffgraben 30, 30175 Hannover

Heidelberg
Maaßstraße 24, 69123 Heidelberg

Heidelberg IT
Kurpfalzring 108, 69123 Heidelberg

Heilbronn
Knorrstraße 22, 74074 Heilbronn

Hildesheim
Am Flugplatz 5, 31137 Hildesheim

Hockenheim
Gleisstraße 26, 68766 Hockenheim

Kaiserslautern
Martin-Luther-Straße 8, 67657 Kaiserslautern

Kaltenkirchen
Schulstraße 11B, 24568 Kaltenkirchen

Karlsruhe
Benzstraße 15, 76185 Karlsruhe

Kassel
Karthäuserstraße 8, 34117 Kassel

Kaufbeuren
Gewerbestraße 44, 87600 Kaufbeuren

Kiel
Hopfenstraße 1a-d, 24114 Kiel

Koblenz
Am Wöllershof 2 - 4, 56068 Koblenz

Köln
Subbelrather Str. 247 - 249, 50825 Köln

Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 172, 78467 Konstanz

Leipzig
Rabensteinplatz, 04103 Leipzig

Ludwigshafen
Walzmühlstraße 65, 67061 Ludwigshafen

Mannheim
N7, 13 - 15, 68161 Mannheim

Merzig
Hochwaldstraße 62, 66663 Merzig

München
Messerschmittstraße 4, 80992 München

Neumünster
Marienstraße 9, 24534 Neumünster

Nürnberg
Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg

Oldenburg
Markt 2-3, 26122 Oldenburg

Paderborn
Dessauer Straße 10, 33106 Paderborn

Peine
Rosenhagen 30, 31224 Peine

Rastatt
Untere Wiesen 4, 76437 Rastatt

Recklinghausen
Königswall 28, 45657 Recklinghausen

Salzgitter
Über den Bülden 27, 38226 Salzgitter

Schwetzingen
Carl-Benz-Str. 9, 68723 Schwetzingen

Singen
Widerholdstraße 50b, 78224 Singen

Speyer
Große Greifengasse 17 HH, 67346 Speyer

Stuttgart
Kronenstr. 22, 70173 Stuttgart

Weilheim
Bahnhofstraße 9, 82362 Weilheim

Wörth
Am Rathausplatz 2, 76744 Wörth





Aachen
Talbotsstraße 25, 52068 Aachen

Augsburg
Böheimstraße 8, 86153 Augsburg

Berlin
Alexanderstraße 1, 3, 5, 10178 Berlin
Ernst-Reuter-Platz 2, 10587 Berlin

Bielefeld
Boulevard 9, 33613 Bielefeld

Bochum
City Point, Kortumstraße 87-89, 44787 Bochum

Bonn
Bornheimer Straße 129, 53119 Bonn

Braunschweig
Friedrich-Wilhelm-Straße 41, 38100 Braunschweig

Bremen
Martinistraße 1, 28195 Bremen

Buxtehude
Bahnhofstraße 50 21614 Buxtehude

Chemnitz
Bahnhofstraße 54, 09111 Chemnitz

Darmstadt
Im Carree 3, 64283 Darmstadt

Dortmund
Technologiepark, Hauert 1, 44227 Dortmund

Dresden
Prager Straße 2a, 01069 Dresden

Duisburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 12, 47051 Duisburg

Düsseldorf
Immermannstraße 65, 40210 Düsseldorf

Erfurt
Anger 41, 99084 Erfurt

Essen
Hollestraße 7a, 45127 Essen

Esslingen
Heilbronner Str. 13, 73728 Esslingen

Flensburg
Holm 57-61, 24937 Flensburg

Frankfurt
Mainzer Landstr. 209-211, 60326 Frankfurt am Main

Gelsenkirchen
Ebertstraße 20, 45879 Gelsenkirchen

Gießen
Philipp-Reis-Straße 4, 35398 Gießen

Göttingen
Maschmühlenweg 10, 37073 Göttingen

Hagen
Rathausstraße 2, 58095 Hagen

Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 60 D, 06108 Halle (Saale)

Hamburg
Sonninstraße 28, 20097 Hamburg

Hannover
Schiffgraben 30, 30175 Hannover

Heilbronn
Am Wollhaus 1, 74072 Heilbronn

Herne
Schamrockring 1, 44623 Herne

Jena
Tatzendpromenade 2, 07745 Jena

Kaiserslautern
Heiligenstraße 7-9, 67655 Kaiserslautern

Karlsruhe
Lautenbergstr. 1, 76137 Karlsruhe

Kassel
Untere Königsstraße 79, 34117 Kassel

Kiel
Hopfenstraße 1b, 24114 Kiel

Koblenz
Friedrichstraße 10-12, 56068 Koblenz

Köln
Salierring 47-53, 50677 Köln

Leipzig
Richard-Wagner-Straße 2, 04109 Leipzig

Lübeck
Katharinenstraße 11, 23554 Lübeck

Ludwigshafen
Walzmühlstr. 65/65a, 67061 Ludwigshafen

Magdeburg
Ernst-Reuter-Allee 49 39104 Magdeburg

Mainz
Gutenbergplatz 8-12, 55116 Mainz

Mannheim
Reichskanzler-Müller-Straße 21, 68165 Mannheim

Mönchengladbach
Bismarckplatz 1-3, 41061 Mönchengladbach

Mühlheim
Mellinghofer Straße 77, 45473 Mühlheim (Ruhr)

München
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 26, 80807 München

Münster
Von-Steuben-Straße 5, 48143 Münster

Norderstedt
Berliner Allee 34d, 22850 Norderstedt

Nürnberg
Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg

Oberhausen
Centroallee 261, 46047 Oberhausen

Offenbach
Bieberer Straße 39, 63065 Offenbach

Oldenburg
Baumgartenstr. 14 26122 Oldenburg

Osnabrück
Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Paderborn
Technologiepark 32, 33100 Paderborn



Potsdam
Schlaatzweg 1a, 14473 Potsdam

Regensburg
Schikanderstraße 2, 93053 Regensburg

Rheine
Münsterstraße 36, 48431 Rheine

Rosenheim
Happinger Straße 98, 83026 Rosenheim

Rostock
Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock

Saarbrücken
Trierer Straße 42, 66111 Saarbrücken

Siegen
Hindenburgstraße 9, 57072 Siegen

Stuttgart
Leuschnerstraße 12, 70174 Stuttgart

Trier
Kornmarkt 2-3, 54290 Trier

Ulm
Basteistraße 37, 89073 Ulm

Wiesbaden
Frankfurter Straße 39, 65189 Wiesbaden

Wuppertal
Grünstraße 30, 42103 Wuppertal

Würzburg
Fichtestraße 9, 97074 Würzburg

Verantwortlich:

Amadeus FiRe AG
Investor Relations

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96876-180
E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de
Internet: www.amadeus-fire.de

Online-Version:

Auf unserer Homepage steht Ihnen der Geschäftsbericht als Online-PDF zur Verfügung.

Bildnachweise:

Seite	Adobe Stock:
1	SFIO CRACHO – stock.adobe.com
4	peshkova - stock.adobe.com
16	BGStock - stock.adobe.com
17	BillionPhotos.com - stock.adobe.com
18	djrandco - stock.adobe.com
19	Karin & Uwe Annas - stock.adobe.com
20	alphaspirit - stock.adobe.com
25	Andrey Popov - stock.adobe.com
26	jpopba - stock.adobe.com
62	Philip Steury - stock.adobe.com
102	thodonal - stock.adobe.com
122	Song_about_summer - stock.adobe.com

Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet

www.amadeus-fire.de
www.comcave.de
www.endriss.de
www.gfn.de
www.ifrs-akademie.de
www.taxmaster.de

